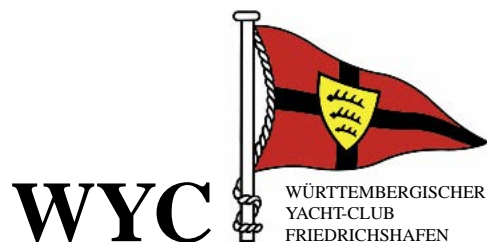


WYC-Journal 2024

Aktuelles und Informatives aus dem
Württembergischen Yacht-Club



Präsidentenwort ■ Ressortberichte ■
Jugend ■ Neuigkeiten ■ Clubleben



DIGITAL-
DRUCK
OFFSETDRUCK
VEREDELUNG
DRUCK-
VORSTUFE
BILD-
BEARBEITUNG
WEBDESIGN
BERATUNG

Alles aus einer Hand.
www.druckhaus-mueller.de

STARKE CREW - Individuelle Beratung.



Druckhaus Müller OHG
Bildstock 9
88085 Langenargen

+49 (0) 7543 9301-0
mailbox@druckhaus-mueller.de
www.druckhaus-mueller.de

Druckhaus ■ Müller

Ressorts

Bild des Jahres: Bald geht's wieder los	4
Präsidentenwort	6
Gedenktafel	12
Protokoll der Mitgliederversammlung 2023	13
Inserenten-Verzeichnis	77
Impressum	146
Geschäftsführer: Sanierung, Betriebsprüfung, Digitalisierung	24
Segelsport: Unterwegs zwischen Bregenz und Karibik	27
45er Kreuzer – 100 Jahre, aber „forever young“	32
Segeln auf einer Waszp	34
Regattasport: Volles Programm mit Aussicht	37
Pokalregatta / Impressionen	38
Interboot-Trophy 2023 / Impressionen	41
Mittwochsregatta: Solide Saison / Impressionen	42
Antigua&Barbuda Challenge 2023 / Impressionen	44
Claude-Dornier-Regatta / Impressionen	46
Ausbildung Attraktiv und stürmisch	48
& Damensegeln 2023	54
Fahrtensegeln: Das Streichholz!	58
Familiensegeln – Spielplatz-Tour in Langenargen	64
„Gemeinsam segeln“ im WYC – Mehr als Inklusion	66
Hafenreport: Beliebt und bearbeitet / Westmole	68
Clubhäuser: Im Zeichen der Sanierungen	70
Winterlager: „Unsichtbare“ Verbesserungen	72
Takelmeister: Endlich wieder eine normale Saison	74
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring / Presse-Echo 2023	77
Veranstaltungen: Salzwasserstammtische	
DGzRS: „Wir fahren raus ...“	80
The Sailing Bassman	82
Von Berlin in die Südsee	83
Sommer-Matinee 2023: Sommer, Sonne, Fest	85
Clubausfahrt: Una bella festa italiana	86
Seglerball mit Sundowner	88
Adventsbeginn: Wintertraum in Seemoos	89
Weihnachtsfeier: Ein Fest für die Sinne	90

Sonstiges Liga Jugend

Jugendbericht	92
Inhaltsverzeichnis der Berichte aus der Jugendabteilung:	
Olympische Bootsklassen, Optimist, 29er, Laser, 420er, Jugendrat	93
Kader-Nominierungen	94
Segel-Bundesliga: Herausforderung nach dem Generationswechsel	127
Bundesliga-Ergebnisse 2023 / Termine 2024	130
Liga-Impressionen 2023	134
Junioren-Liga: Von der Flaute in den Sturm	136
Südseeperlen: Gardasee bis Kopenhagen und zurück	138
Fotowettbewerb Mittwochsregatta	140
Veranstaltungen & Termine 2024	143
Bodensee-Pegel	145
Vorstand / Ältestenrat	146



Regattasegeln für die sportlichen Mitglieder



Breitensport: Clubmeisterschaft und Mittwochsregatten für die heimatverbundenen Segelsportler



Ausbildung: Bei Wind und Wetter auf See und im Hafen



Nachwuchsarbeit: Seebärlelager, Kurse, Training, Regatten



Starke Teams im Nachwuchsbereich



Olympia-Kampagnen: Silber für Simon Diesch bei der EM im 470er Mixed. Hoffnungsvolle Perspektiven auch in den anderen Disziplinen



Bundesliga 2023: Generationswechsel im elften Jahr der Liga

Titelbild: Geruhsam klingt die Saison der Mittwochsregatten aus. Foto: Sina Stahl

Bild des Jahres:
Bald geht's wieder los!





Sommer, Sonne – und Wind. Was gibt es da Schöneres, als mit den Kräften der Natur an der Grenzfläche zwischen Himmel und Erde zu segeln? Das Eis ist geschmolzen, die Saison kann bald starten. Ansegeln ist am 5. Mai, ein paar Tage später sind schon die ersten Regatten angesetzt. Alle Termine im Überblick auf Seite 143. Foto: Julius Osner



Oswald Freivogel, Präsident des WYC

Liebe Clubkameradinnen,
Liebe Clubkameraden,
liebe Freunde des
Württembergischen Yacht-Clubs!

Ein Jahr mit vielen Baustellen liegt hinter uns. Manche sind erledigt, manche noch in vollem Gange, hoffentlich aber zum Saisonstart erledigt. Ich musste auch lernen, dass der Satz „gut Ding will Weile haben“ oft nur bedingt gilt. Oft waren es keine guten Dinge, die wir angetroffen haben, aber trotzdem viel „Weile“ erforderten und vor allem mehr finanzielle Mittel benötigten, als ohnehin schon befürchtet und eingeplant.

Bei unserer Liegenschaft in Seemoos haben sich die Überraschungen noch in Grenzen gehalten. Bei der Sanierung der Umgebung der Slipanlage musste nur – mangels nicht ausreichend verdichtetem Untergrund – tiefer ausgehoben werden als geplant. Beim Parkplatz war zusätzlich eine Wasserrinne anzulegen, um künftig ein Unterspülen zu verhindern. Im Vergleich dazu war die Renovierung der Toiletten, der Umkleidekabinen, des Flurs und der Schulungsräume in Seemoos ein Kinderspiel.

Das langersehnte und von vielen ungeduldig angemahnte Ausbaggern der Fahrrinne vor unserem Yachthafen konnte nach monatelanger Vorarbeit, auch dank einiger Unterstützer, im September endlich angegangen werden. Da ging es dann aber Schlag auf Schlag: In vier Tagen waren 2300 Tonnen Sediment aus dem See geholt und entsprechend entsorgt worden. Dass es dabei immer mal wieder zu kleineren „Störungen“ – also Verzögerungen beim Ein- und Auslaufen – kam, konnten offensichtlich nicht alle Hafensieger nachvollziehen.

Weit größeres Kopfzerbrechen machten und machen uns die Sanierungsprojekte Westmole und Sanitäranlagen im Clubhaus an der Uferstraße.

Hatten wir es gerade zum Saisonbeginn noch rechtzeitig geschafft, die Duschen fast fertig in Betrieb zu nehmen, war dies bei den Toiletten nicht mehr möglich. Eventuell haben auch Sie Erfahrungen mit der Verfügbarkeit von Handwerkern im vergangenen Jahr gemacht. Aber es kam noch schlimmer. Kaum war der Restart der Sanitär-Erneuerungsaktion erfolgt, war schon wieder Stillstand angesagt. Nachdem die alten Fliesen entfernt waren, wurde festgestellt, dass die Wände aufgrund undichter Leitungen über Jahre hinweg völlig durchnässt waren. Die Konsequenz: eine mehrwöchige Trocknungsphase und entsprechende, vorübergehende Ersatzmaßnahmen. Das bedeutete natürlich einen erheblichen Mehraufwand. Ich hoffe sehr, dass endlich auch die Toilettenanlagen in neuem Glanz erstrahlen und eines WYC-Clubhauses würdig sind, wenn Sie das WYC-Journal mit diesem Bericht in den Händen halten.

Unser seit einigen Jahren geplantes und immer wieder verschobenes Großprojekt „Westmole“ geht der Vollendung zu. Auch hier waren wir trotz Bodenproben und Probebohrungen im Vorfeld nicht vor Überraschungen gefeit. So mussten wir feststellen, dass u.a. auch aufgrund der Aufschüttungen beim Bau des Graf-Zepelin-Hauses und der erweiterten Ufernaturierung auf uns und die ausführenden Unternehmen zusätzliche

Die Hafeneinfahrt wurde 2023 endlich ausbaggert. Die Sanitäranlagen im Clubhaus überraschten mit erheblich größerem Sanierungsaufwand.



Herausforderungen zu kamen. Nicht zuletzt endet die Leitung des Klimatisierungssystems des GZH, deren Verlauf niemand so richtig kannte, in unserem Hafen. Diese musste mit Taucheinsätzen erkundet und für die weiteren Arbeiten präpariert werden. Auch hier hoffe ich, dass zum Saisonstart wieder alles in Ordnung sein wird.

Was die Erledigung dieser Mammutprojekte in wenig mehr als einem Jahr an finanziellen Herausforderungen bedeutet, entnehmen Sie dem Bericht meines Vorstandskollegen und WYC-Schatzmeisters Kai Andersohn.

Einen ganz persönlichen Vorteil haben diese Themen allerdings. Mein Wissen über wasserrechtliche Genehmigungen, Schadstoffklassen bei Sedimenten aus dem See und diverse Betonarten von Hafenanlagen, Voraussetzungen und Maßnahmen bei Baumfällungen im öffentlichen Bereich, statische Erfordernissen oder allgemeine bautechnische Probleme bei der Sanierung von Nassräumen in alten Gebäuden hat sich signifikant verbessert.

Alle diese Punkte wären wohl nicht zu stemmen gewesen ohne die mehr als tatkräftige Unterstützung von einzelnen Mitgliedern. Hier möchte ich mich ganz herzlich bei Willy Egger, Markus Hering, Robert Junker und Klaus Vonbach bedanken!

Darüber hinaus gab es weitere Themen, die nur bedingt direkt mit unserem Sport zu tun haben, aber

von einer Organisation in der Größe unseres Vereins trotzdem zu bewältigen sind.

Da ist zunächst die Rede von der Kurtaxe für Hafenerleger: Leider konnten wir trotz intensiver Gespräche mit den Verantwortlichen der Stadt diese nicht überzeugen, dass unsere festen Liegeplatznutzer, die außerhalb der Stadt wohnen, nicht mit Campern oder Nutzern von Ferienwohnungen gleichzusetzen sind. Wenigstens wurde schließlich die Bemessungsgrundlage auf ein – so meine ich – halbwegs akzeptables Maß reduziert. Die Stadtverwaltung hat, im Gegensatz zu Hotels und Campingplätzen, die Veranlagung und das Inkasso selbst übernommen.

Wahrscheinlich haben sich Neptun und Poseidon gedacht, wenn die sich seit Monaten mit Bürokratie, Verwaltung und Vorschriften auseinandersetzen, senden wir ihnen jetzt auch noch die Kollegen vom Finanzamt zur Betriebsprüfung. Im März vorigen Jahres übergaben wir dem Prüfer sämtliche Unterlagen und Belege der zu prüfenden Jahre. Wer wie ich geglaubt hatte, in ein paar Wochen sei alles geklärt und wir könnten auf den festgestellten Punkten aufbauen, war auf dem Irrweg. Bis zum August hatten wir bis auf die eine oder andere Frage nichts mehr gehört. Nach mehrmaligem Nachfragen erhielten wir dann im November den Entwurf eines Prüfberichtes. Neben einigen falsch verstandenen Ansätzen seitens des Prüfers, die schnell und pragmatisch geklärt werden konnten, waren wir mit

einer doch sehr merkwürdigen und in ihrer Tragweite katastrophalen Feststellung konfrontiert. Es wurde die Ansicht vertreten, dass unser Segelsport, wenn es nicht um Regatten geht, kein Sport im Sinne der Aktivitäten eines gemeinnützigen Sportvereins sei, sondern einfach nur allgemeine Freizeitaktivität. Hätte diese Feststellung Bestand gehabt, wäre die Gemeinnützigkeit des WYC in Frage gestanden und es wären Steuerzahlungen im sechsstelligen Bereich fällig gewesen. Nach intensiven Gesprächen und ausführlichen schriftlichen Stellungnahmen noch vor Weihnachten scheint es nun (Anfang 2024) so, als ob sich die Finanzverwaltung unserer Darstellung anschließen könnte. Uns und mir insbesondere fällt damit ein großer Stein vom Herzen, der für mehrere schlaflose Nächte verantwortlich war.

Nach dem ersten Akt der Betriebsprüfung konnten wir uns im Frühjahr 2023 wieder den Themen der aktuellen Finanzsituation und der Erledigung der Infrastrukturprojekte und Gott sei Dank den seglerischen, sportlichen Themen widmen.

Die Vorbereitungen für die Saison 2023 liefen auf Hochtouren, die Regatten und Veranstaltungen waren geplant, unsere Leistungssportler teilweise bereits wieder im Training. Der Blick auf den Pegelstand war etwas bange, aber wir wussten ja, dass 2023 gebaggert werden sollte – auch wenn der Termin noch nicht fest war. Doch im April war von heute auf morgen

Lange wurde an der Sanierung der Westmole geplant, die schließlich im Herbst begann. Bis zum Saisonbeginn 2024 soll alles fertig sein.



plötzlich alles anders und von untergeordneter Bedeutung. Unser langjähriges, im WYC tief verwurzeltes Mitglied und unser guter Freund Dr. Rupert Diesch wurde durch einen Unfall aus dem Leben gerissen.

Doch die Welt bleibt nicht stehen, Anfang Mai ging die Saison los. Zunächst mit dem Start der Mittwochregatta-Serie. Wie seit vielen Jahren ließ es sich das engagierte Team um Michael Lange nicht nehmen, über viele Mittwochabende hinweg für exzellente Bedingungen „zu sorgen“ – und das Glück war den Tüchtigen hold: An 15 von 16 geplanten Terminen konnte gesegelt werden.

Die Regattasaison im WYC war gestartet. Pokalregatta, Optipokal, Interboot-Trophy, Claude-Dornier-Regatta und Segel-Bundesliga (zusammen mit unseren Freunden vom Konstanzer Yacht-Club) wurden in gewohnter Manier durchgeführt. Insgesamt rund 170 Boote wurden von einem hochmotivierten und professionell arbeitenden Regatta-Team unter der Regie von Dominic Stahl über die Regattabahnen geschickt.

Ohne ein solches Team und weitere Helfer könnten auch Susanne Knipping und Thorsten Riemer die von ihnen organisierten und vor allem maßgeblich gestalteten Highlights wie Ansegeln, Fahrtensegeln, Clubausfahrt, Familiensegeln oder Absegeln für uns alle nicht oder nicht in bekanntem Umfang durchführen. Natürlich haben fast alle diese Veranstaltungen, auch unserem Satzungs-

zweck folgend, das Wort „Segeln“ im jeweiligen Titel. Das soll m.E. auch so bleiben. Aber bereits 1911 wurde bei der Gründung darauf hingewiesen, dass die Hebung des Interesses am Seeleben und insbesondere die Pflege des Segel- und Motorbootsports im Vordergrund stehen. Insofern war es natürlich schön und lobenswert, dass auch vereinzelt Motorboot-Crews an den Ausfahrten und deren Rahmenprogramm teilnahmen. Im Übrigen bin ich sicher, dass unsere Mitglieder sich auf Motorbooten entsprechend seemannschaftlich verhalten und sich auch so umweltschonend wie möglich als Vorbilder auf dem See bewegen.

Bei vielen wird das oben genannte Interesse am Seeleben und insbesondere am Segeln bereits im Seebärle-Lager geweckt. Die immer größer werdende Nachfrage und die Kapazitätsgrenze für eine Teilnahme ist auch ein Resultat des sehr, sehr großen Einsatzes unserer Betreuer. Die meisten merken sich diese Tage schon im Vorjahr fest in ihrem Kalender vor. Die strahlenden Augen begeisterter Kinder sind als Dank viel mehr wert als die Worte des Präsidenten. Trotzdem: Ganz herzlichen Dank an das Team um Daniela Egger! Ich würde mich sehr freuen, wenn sich noch mehr Helferinnen und Helfer, Betreuerinnen und Betreuer gönnen würden, diese Begeisterung zu erleben. Vielleicht können wir dann auch wieder die legendären Übernachtungen beim Seebärle-Lager anbieten.

Aber nicht nur beim Seebärle-Lager wachsen erfahrene Segler heran, die mit Boot, Wasser, Wind und Mitsegelern umzugehen lernen, sondern in besonderem Maße im Rahmen unserer vielfältigen Ausbildungskonzepte vom Bodensee-Schifferpatent bis zu allen Kategorien der Sportbootführerscheine mit den entsprechenden Zusatzqualifikationen.

Wer bei Susanne Knipping und ihrem Team die Vorbereitung für eine Prüfung macht, hat nicht nur einen Führerschein, sondern der ist auch größeren Anforderungen gewachsen. Die große Anzahl der erfolgreichen Prüflinge spricht für die Qualität der Ausbildung.

Zu einer erfolgreichen und mit so vielen Praxiseinheiten gespickten Ausbildung gehört ein stets funktionsfähiger Bootspark, der in der ausbildungsfreien Zeit auch von unseren Mitgliedern an einzelnen oder mehreren Tagen genutzt werden kann und wird. Unser Konzept „Breitensport“ soll Sie zur vermehrten, auch kurzfristigen Nutzung unserer Flotte – sei es in Seemoos oder auch im Yachthafen – motivieren.

Damit das alles auch klappen kann, ist unsere ehrenamtliche Werftmannschaft vom Saisonende über die Wintermonate bis ins Frühjahr im Einsatz und macht die Boote wieder fit. Gute Pflege zahlt sich im wahrsten Sinne des Wortes aus. Ein Problem im Sommer? Kein Thema: Die Männer um Rolf Hildebrand, vom „alten Hasen“ bis zum „jungen

Ausbildung ist Trumpf im WYC, ob im Seebärle-Lager oder beim Damen-Segeln. Die ERPEL (r.) ist eines der Kajütboote aus dem Pool der Clubboote.



Wir wünschen allzeit
eine Handbreit Wasser
unter dem Kiel!



Immobilienvermittlung aus Leidenschaft. Zuverlässig seit 1976.

Persönlich, engagiert und kompetent vermitteln wir gerne auch Ihre Immobilie. Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Erstgespräch.



Zertifiziert. Seit 2016.
Durch DIAZert. DIA-IM-090.



Mitglied und
Marktbericht-
erstatter im 

Bismarckstraße 8 · 88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 23570 · www.immo-maier.de

Meinungen zufriedener Kunden
sowie Referenzobjekte
finden Sie auf unserer Website:
www.immo-maier.de

Hüpfer“, sind zur Stelle. Dass sie nicht nur während und nach der Arbeit zusammen Spaß haben, zeigen auch die Ergebnisse, wenn sie mit ihren „Pflegerlingen“ an Regatten teilnehmen und Ruder wie Schoten erfolgreich bewegen.

Zu all diesem gehören auch funktionierende Einrichtungen wie das Gelände in Seemoos und der Hafen. Hier sorgen die Ressortchefs und ihre Mitarbeiter nicht nur dafür, dass sich

unsere Gäste wohl und zu Hause fühlen, sondern auch und vor allem, dass wir, die Mitglieder, die Infrastruktur und Unterstützung antreffen, die wir uns wünschen und die wahrlich nicht so selbstverständlich ist.

Über die sportlichen Erfolge unserer Seglerinnen und Segler haben wir Sie übers ganze Jahr auf dem Laufenden gehalten. Dies gilt besonders für die Mitglieder unseres Olym-

piateams und die Seglerinnen der vorolympischen Bootsklassen wie auch das Bundesliga-Team.

Dass die Spannung langsam ins Unermessliche steigt, das Mitfiebern und Daumendrücken für das 470er-Team Simon Diesch und Anna Markfort sowie für Alisa Engelmann auf dem iQFOiL-Surfbrett zum Dauerzustand wird, ist zumindest bei mir klar. Bei Ihnen doch zwischenzeitlich sicher auch. Das bedeutet aber noch lange

Gefragt: die gemeinsamen Ausfahrten der Fahrtensegler. Aber auch diese lassen mittwochs keinen Zentimeter zu viel frei am 39er-Pfahl.



nicht, dass die potentiellen Kandidaten für die Spiele 2028 so einfach kampflos auf die Fahrkarte nach Marseille 2024 verzichten würden. Auch hier sind wir mit viel Herzblut und Engagement dabei.

Dass ich mir im 8ten Jahr unserer Bundesliga-Zugehörigkeit eine niedrigere Platzierung für unsere Mannschaft gewünscht habe, ist kein Geheimnis. Die Seglerinnen und Segler haben aber nach einem Generationenwechsel unter der Regie eines top engagierten und committeten Carlo Schnetz einen Top-Ten-Rang ersegelt. Ein Ergebnis, das weit wertvoller ist als der ausgewiesene achte Rang. Gleichwohl wird es unsere Aufgabe sein, gemeinsam mit den anderen Vereinen, auch aufgrund der Kostenentwicklung das Gesamtkonzept konstruktiv auf den Prüfstand zu stellen.

Unseren Sportler haben nicht nur auf den Regattabahnen ein großartiges Bild im wahrsten Sinne des Wortes abgegeben. Sie sind mit 32 zu Ehrenden auch ein bedeutendes Team in Friedrichshafen. Das hat die Sportlerehrung der Stadt im März 2023 deutlich gemacht. Mit Simon Diesch kam auch der Sportler des Jahres 2023 aus unseren Reihen – das lässt schon einen gewissen Stolz zu.

Intern haben wir ein anderes Konzept entwickelt und erstmalig umgesetzt. Wir wollen unsere erfolgreichen Sportler am Ende der jeweiligen Saison, im November, ehren und nicht erst im März des folgenden Jahres

anlässlich der Mitgliederversammlung des WYC. Da sind unsere Athleten längst wieder in ihren Trainingsrevieren, haben dieses Jahr bereits die ersten Saisonhöhepunkt hinter sich. Auch wollen wir nicht nur den Seglerinnen und Seglern, die laut Ehrenordnung des WYC auszuzeichnen sind, unsere Anerkennung aussprechen, sondern auch denen, die mit ihrer gezeigten Leistung auf bestem Wege sind. Ein dritter, für uns und die Sportler sehr wichtiger Punkt ist die Möglichkeit, in einem Rahmen gemeinsam zu feiern, in dem sich Sportler und Mitglieder gegenseitig besser kennenlernen und austauschen können. Leider war die Resonanz beim ersten Mal noch nicht so, wie wir uns das erhofft hatten.

Die Basis und die Motivation für all das, was ich hier kurz gestreift habe und Sie ausführlich in diesem Journal nachlesen können, sind Sie, unsere Mitglieder und Freunde. So freuen wir uns sehr, dass wir zum 1. Januar 2024 wieder 39 neue Mitglieder begrüßen konnten, davon 21 Jugendliche, Studierende und Auszubildende. Somit haben wir nun 1218 Mitglieder (davon 227 Jugendliche, Auszubildende und Studierende).

Zum Schluss meines Rück- und Ausblicks ein herzliches Dankeschön im Namen des Vorstandes und der Mitglieder an alle Helfer und Helferinnen, die so viel möglich machen, an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die weit über ihre norma-

len Zeiten im Einsatz sind. Dank auch an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Unterstützer, Spender und Partner, sowie an alle, die es uns ermöglichen, unseren großartigen Sport und unsere intensive Jugendarbeit auf so einem hohen Niveau auszuüben.

Im vorliegenden Journal finden Sie die Rechenschaftsberichte der jeweiligen Ressorts der Vorstandsmitglieder und viele weitere sehens- und lesenswerte Beiträge aus der vorigen Saison.

Gestatten Sie mir noch einen Gedanken, einen Hinweis mit einem Zitat von Gustav Heinemann:

„Es hilft nichts, das Unvollkommene heutiger Wirklichkeit zu erhöhen oder das Absolute als Tagesprogramm zu predigen. Lasst uns stattdessen durch Kritik und Mitarbeit die Verhältnisse Schritt für Schritt ändern.“

Ich darf Sie damit darauf hinweisen, dass in der übernächsten Mitgliederversammlung im März 2025 der Vorstand neu zu wählen ist. Haben Sie Freude an der Verantwortung und an der Mitgestaltung der Zukunft unseres Vereins? Dann melden Sie sich bei uns, wir informieren Sie gerne über alles, was Sie wissen möchten.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen guten Start in eine abwechslungs- und erfolgreiche Saison 2024 und lade Sie herzlich zur 113. Mitgliederversammlung am 22. März 2024 ins Graf-Zeppelin-Haus ein.

Ihr
Oswald F. Freivogel
WYC-Präsident

Simon Diesch im 470er und Alisa Engelmann auf dem iQFOiL haben noch Olympia-Chancen!





Baumann
SOLARTECHNIK

[SOLARTECHNIK IN PERFEKTION]



IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Baumann Solartechnik

Egerländer Straße 8
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon: 09861 9559 -860
E-Mail: info@baumann-solartechnik.de

www.baumann-solartechnik.de

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

- /// PHOTOVOLTAIKANLAGEN
- /// STROMSPEICHER
- /// WARTUNG



[FREIFLÄCHE]



[PRIVAT]



[GEWERBE]

www.baumann-solartechnik.de



Wir trauern um unsere Clubkameraden

Christoph Mayer

Eintritt in den WYC: 1997 – gestorben: März 2023

Jochen M. Messerschmid

Eintritt in den WYC: 1983 – gestorben: März 2023

Dr. Hans-Jörg Scupin

Eintritt in den WYC: 1950 – gestorben: April 2023

Dr. Rupert Diesch

Eintritt in den WYC: 1972 – gestorben: April 2023

Berti Bogner

Eintritt in den WYC: 1970 – gestorben: Mai 2023

Roger Schuler

Eintritt in den WYC: 1970 – gestorben: Juni 2023

Wolfgang Werner

Eintritt in den WYC: 1976 – gestorben: Juli 2023

Dieter Stauske

Eintritt in den WYC: 1957 – gestorben: August 2023

Klaus Geiger

Eintritt in den WYC: 1970 – gestorben: November 2023

Dr. Peter Kubitzka

Eintritt in den WYC: 1967 – gestorben: Dezember 2023

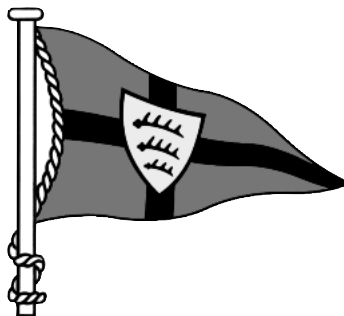
Horst Gebhard Steib

Eintritt in den WYC: 2005 – gestorben: Januar 2024

Johann Kees

Eintritt in den WYC: 1997 – gestorben: Januar 2024

Wir werden unseren verstorbenen Clubkameraden
immer ein ehrendes Andenken bewahren.



Protokoll der 112. Mitgliederversammlung 2023

Präsenz-Event am 17. März in Friedrichshafen

Die 112. Ordentliche Mitgliederversammlung fand wieder als live-Veranstaltung im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen statt, zum traditionellen Termin, 2023 am 17. März. Nachfolgend wie gewohnt das Protokoll der Versammlung.

TOP 1 – Begrüßung:

Präsident Oswald Freivogel begrüßte, auch im Namen des Vorstandes, die anwesenden Mitglieder und die Jugend sowie alle Gäste. Er betonte dabei, dass es eine Freude sei, die Mitgliederversammlung nach der Zeit von Corona wieder im März in Präsenz mit so vielen Teilnehmern veranstalten zu können. Weiterhin begrüßte er die Ehrengäste, den Präsidenten der Hofkammer des Hauses Württemberg, Hendrik Lingenhölín, den Ehrenpräsidenten des WYC, Dr. Eckart Diesch, sowie die Mitglieder des Ältestenrates und die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende des Ältestenrats, Wolfgang Hund, ließ sich entschuldigen, da ihm die Teilnahme krankheitsbedingt nicht möglich war.

Präsident Oswald Freivogel teilte mit, dass Herr Lingenhölín später in Vertretung von S.K.H. Herzog Wilhelm von Württemberg die Ehrung der Preisträger der S.K.H.-Stiftung übernehmen werde.

Oswald Freivogel erklärte die 112. Ordentliche Mitgliederversammlung,

zu der gemäß § 13 der Satzung schriftlich, frist- und formgerecht eingeladen wurde, als beschlussfähig und eröffnete die Mitgliederversammlung. Zur Information und aus Datenschutzgründen teilte er den Anwesenden mit, dass von der Versammlung für das Protokoll eine Tonbandaufzeichnung gemacht werde und bat darum, wenn das bei Wortmeldungen nicht gewünscht sei, dies im Vorfeld kundzutun.

Es folgte das Gedenken an die seit der vorausgehenden Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder: Hans-Joachim Pust, Ingrid Schuler, Hans Magnus, Kurt Steuerer, Christof Bucher, Klaus Kemmer, Friedel Hilgert, Konrad Aue, Dr. Werner Siegelin und Christoph Mayer.

Anschließend verkündete Oswald Freivogel die ermittelte Präsenz:

Anwesende Mitglieder mit Stimmrecht:	259
Stimmübertragungen:	167
Stimmen insgesamt:	426

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der 111. Ordentlichen Mitgliederversammlung,

vom 1. Juli 2022, veröffentlicht im WYC-Journal 2023, Nr. 136: Das veröffentlichte Protokoll wurde, nach Rückfrage des Präsidenten bei den Mitgliedern, ohne Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3 – Vergabe der Herzog-Carl-Stiftungspreise für Jugendförderung 2023:

Oswald Freivogel informierte, dass zum 36. Mal die Preisträger der Herzog-Carl-Stiftung geehrt wurden. S.K.H. Herzog Wilhelm von Württemberg ließ sich entschuldigen. In seiner Vertretung übernahm der Präsident der Hofkammer des Hauses Württemberg, Hendrik Lingenhölín, die Ehrung der Preisträger und das Überreichen der Preise.

Jacqueline Egger-Buck, Vorstandsmitglied für Jugend und olympische Segeldisziplinen, stellte die von der Stiftungskommission ausgewählten Preisträger vor.

Jaqueline Egger-Buck betonte, dass diese Auszeichnung für die Sportler und Sportlerinnen ein „ganz besonderes Highlight“ darstelle und mit



Die 112. Ordentliche Mitgliederversammlung des WYC fand nach den Turbulenzen der Corona-Jahre im März 2023 wieder im gewohnten Zeitraum und am gewohnten Ort, dem Ludwig-Dürr-Saal des Graf-Zeppelin-Hauses in Friedrichshafen, statt. 259 Mitglieder waren persönlich gekommen.

einem extrem hohen Stellenwert bei jedem einzelnen Sportler versehen sei. Zu den ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträgern zu gehören, sei sehr besonders, betonte sie hierbei, denn die Anforderungen an die Leistungssportler haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Bereits im Jugendalter werde Professionalität vorausgesetzt, um national und international an der Spitze mithalten zu können, führte Frau Egger-Buck aus. Ehrgeiz, Disziplin, Motivation sowie die Begeisterung für den Wassersport zeichneten alle Preisträgerinnen und Preisträger dabei besonders aus. Für das Jahr 2023 konnten fünf Sportlerinnen und zwei Sportler für ihre Leistungen im Jahr 2022 sowie für ihre Perspektive für die Saison 2023 ausgezeichnet werden.

Jaqueline Egger-Buck begann mit der Vorstellung der Seglerinnen der vorolympischen Bootsklasse, dem 29er. In dieser technisch anspruchsvollen Bootsklasse konnten vier Sportlerinnen ausgezeichnet werden:

- Anne-Maria Bachschmid – sie wird in der deutschen Rangliste auf Platz 19 geführt, sie segelt mit Elisabeth Niedermaier.
- Jana Schneider – sie ist die jüngste Sportlerin dieser Ehrung und hat das Potential, im kommenden Jahr voll durchzustarten. Bei ihrer ersten WM-Teilnahme 2022 in Spanien segelte sie auf Platz 13 der U17-Mädchen.
- Sophie Schneider und Victoria Egger – sie sind eine der jüngsten Crews in ihrer Klasse. Egger-Buck hob den Ehrgeiz und die Zielstrebigkeit der beiden Sportlerinnen hervor und betonte ihre vielversprechende Perspektive. Sophie und Victoria konnten sich bereits den Landesjugendmeistertitel sichern.

Frau Egger-Buck stellte weiter die Preisträger der olympischen Bootsklassen vor:

- Jonne Heimann surft auf dem IQFoil – er hat sich im vergangenen Jahr sportlich sehr gut entwickelt und erfüllte 2022 mit sehr guten Ergebnissen bei der WM die Kriterien für den DSV-Nachwuchskader. Seine Herausforderung im Jahr 2023 wird die Teilnahme an der EM, WM und der Kieler Woche sein.
- Jan Vöster surft auf dem olympischen Kite-Surfbrett; in dieser spektakulären Sportart konnte Jan sich



Die Preisträger 2023 der Herzog-Carl-Stiftung: v.l. Sophie Schneider, Jana Schneider, Anne-Maria Bachschmid, Victoria Egger, Alisa Engelmann, Jonne Heimann und Jan Vöster, eingerahmt von Hendrik Lingenhölín (Haus Württemberg, r.) sowie Präsident Oswald Freivogel (l.) und Jugendleiterin Jaqueline Egger-Buck (h.l.)

bereits zum zweiten Mal in Folge für die Youth Sailing Worlds – 2022 in Den Haag – qualifizieren. Für diese Meisterschaft ist jeweils nur ein Teilnehmer pro Nation zugelassen. Jan konnte dort den sechsten Platz erzielen.

- Alisa Engelmann – surft wie Jonne auf dem IQFoil. Ihr Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Durch ihre Teilnahme an zahlreichen Wettkämpfen, in Trainingslagern sowie durch eigenständiges Training hat Alisa es geschafft, in den Perspektivkader des DSV aufgenommen zu werden.

Jaqueline Egger-Buck hob zum Abschluss ihrer Vorstellung bei allen Sportlern nochmals den besonderen Ehrgeiz sowie die Disziplin hervor und gratulierte allen Preisträgern zur erfolgreichen Saison 2022. Sie wünschte

für die kommende Saison, dass alle Ziele und Wünsche der jungen Sportler in Erfüllung gehen sollten. Sie betonte dabei, dass der WYC als Verein sehr stolz darauf sei, national und international durch diese Seglerinnen und Segler vertreten zu sein.

Herr Lingenhölín richtete vor der Übergabe der Preise von S.K.H. Herzog Wilhelm aus, dass S.K.H. dem WYC sehr verbunden sei und auch in Zukunft die Unterstützung aus der Her-

zog-Carl-Stiftung für die Jugendarbeit im WYC signalisiert habe.

Der Präsident der Hofkammer des Hauses Württemberg bedankte sich bei Jaqueline Egger-Buck und dem gesamten Team für die herausragende Unterstützung, die sie der Jugend im WYC zukommen lassen. Den jungen Sportlern gab er in seinen Ausführungen mit auf den Weg, dass von ihnen, als vom WYC geförderten Sportlern, der „Generationenvertrag“ im Verein von Mitglied zu Mitglied weitergegeben werden solle und so der WYC auch später von ihnen profitieren könne, selbst wenn die Wege eines jeden Einzelnen einmal in andere Richtungen verlaufen sollten. Hendrik Lingenhölín gratulierte den jugendlichen Seglern und wünschte ihnen für die kommende Saison viel Glück und Erfolg.

Alisa Engelmann bedankte sich im

Namen der Preisträger beim Hause Württemberg sowie beim WYC für die Auszeichnung und besonders für die großzügige Unterstützung.

TOP 4 – Vorstellung und Bericht des Jugendrates:

Präsident Oswald Freivogel betonte den hohen Stellenwert der Jugend; diese sei die Basis für das weitere Wachstum des Vereins.

Jugendsprecherin Lena Deike stellte den Bericht des Jugendrates vor. Lena Deike begrüßte die Anwesenden, stellte die sechs weiteren Jugendratsmitglieder vor und bat diese auf die Bühne. Sie berichtete, welche Veranstaltungen von der Jugend in der Saison 2022 organisiert wurden. Anschließend bedankte sie sich im Namen der Jugend beim Präsidenten und bei Jaqueline Egger-Buck für



Anlässlich eines runden Geburtstages überreichte die Jugendabteilung WYC-Präsident Oswald Freivogel ein Opti-Segel mit den Unterschriften der Jugendlichen. Fotos: Anette Bengelsdorf

neuen Amt.

Bevor Lena Deike das Wort an den neuen Jugendsprecher Lowell übergab, gratulierte sie dem Präsidenten

Jugendsprecher), Elisabeth Niedermaier (Kassenwartin), Jule Bernard (Schriftführerin), Victoria Egger (Beisitzerin) sowie Finn Meichle (Beisitzer) und Finlay Arnold (Beisitzer), die leider nicht anwesend sein konnten.

Lowell Arnold informierte die anwesenden Clubmitglieder über das geplante Programm des Jugendrates für das kommende Jahr.

TOP 5 – Ehrungen und Auszeichnungen:

Oswald Freivogel informierte, dass die Ehrenordnung des WYC Ehrungen für sportliche Erfolge und Auszeichnungen als Dank und Anerkennung für außerordentliche Leistungen im und für den Club vorsieht. Die Geehrten engagieren sich in besonderem Maße für den WYC und stellen eine Stütze für einen Verein dar.

In Abstimmung mit dem Ältestenrat war Robert Hermann für die goldene Ehrennadel vorgeschlagen worden. Robert Hermann erhielt diese Auszeichnung für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz als Vorstand Hafen, Ausbilder und Mitglied der Werftmannschaft. Freivogel hob weiterhin hervor, in welchem großen Maße Robert Hermann seiner Frau Susanne Knipping, Ressort Ausbildung und Fahrtensegeln, zur Seite stehe, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz den WYC in den Bereichen der Ausbildung sowie darüber hinaus unterstütze.



Lena Deike (r.) trug den Jugendbericht vor. Sie musste sich altersbedingt von der Aufgabe der Jugendsprecherin verabschieden. Sie stellte ihren Nachfolger Lowell Arnold (z.v.r) vor.

deren großes Engagement für die Jugend. Einen weiteren Dank sprach sie den Mitarbeitern im Winterlager, sowie dem Clubbüro-Team aus, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich wäre. Weiter führte Lena Deike aus, dass sie nach drei Jahren nun das Amt der Jugendsprecherin angesichts ihres Alters abgeben muss. Sie bedankte sich bei ihren Mitstreitern und wünschte ihrem Nachfolger Lowell Arnold viel Glück in seinem

im Namen der Jugend nachträglich zum Geburtstag. Oswald Freivogel bekam als Geschenk ein Opti-Segel mit den Unterschriften der Jugend überreicht.

Lowell Arnold stellte sich anschließend als neuer Jugendsprecher vor.

Er stellte anschließend die an der Jugendhauptversammlung am 28.2.2023 neu- oder wiedergewählten Mitglieder des Jugendrats vor: Augustin Mayer (stellvertretender



Für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz für den WYC wurde Robert Hermann (l.) mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit der silbernen Ehrennadel geehrt: Claudia Berroth, Gabriele Büchelmaier, Felix Diesch, Matthias Droste, Uwe Fiedler, Sebastian Kühnle, Uli Lancé, Steffen Maier, Johannes Martin, Florian Riech und Matthias Stoll.

Die goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Kurt Bürkle.

Mit der goldenen Ehrennadel für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Albert Batzill, Dr. Jörg Diesch, Werner Bogner, Walter Frey, Renate Rothweiler, Dr. Helmut Strauß.

TOP 6 – Geschäftsbericht 2022: Präsident Oswald Freivogel teilte mit, dass die Mitglieder über die Vereinsereignisse im abgelaufenen

Vereinsjahr 2022 regelmäßig über das WYC-Journal, die WYC-Nachrichten, die Homepage und per E-Mail informiert wurden.

Mitgliederentwicklung
(Stand 01.01.2023):
Austritte / Todesfälle: 39
Eintritte: 58 (davon 26 Jugendliche)
Gesamtmitglieder: 1.226
davon Jugendliche/Auszubildende/
Studenten: 227

Oswald Freivogel berichtete, dass die Neumitglieder zusammen mit ihren Bürgen am 3.3.2023 zum Welcome-Abend in Seemoos eingeladen waren. Dort konnten die Neumitglieder Kontakte knüpfen und die einzelnen Ressorts sowie die Mitarbeiter des WYC kennenlernen.

Neuaufnahmen ordentliche Mitglieder 2023:
Dr. Michael Alivertis, Felix Arnold, Julie Weiss, Alexander Florian Bürkle, Elisabeth Fehrenbach, Dr. Gerald Gollob, Carmen Eger, Fabian Groß, Winfried

OTTO seit 1895

BERENBOLD

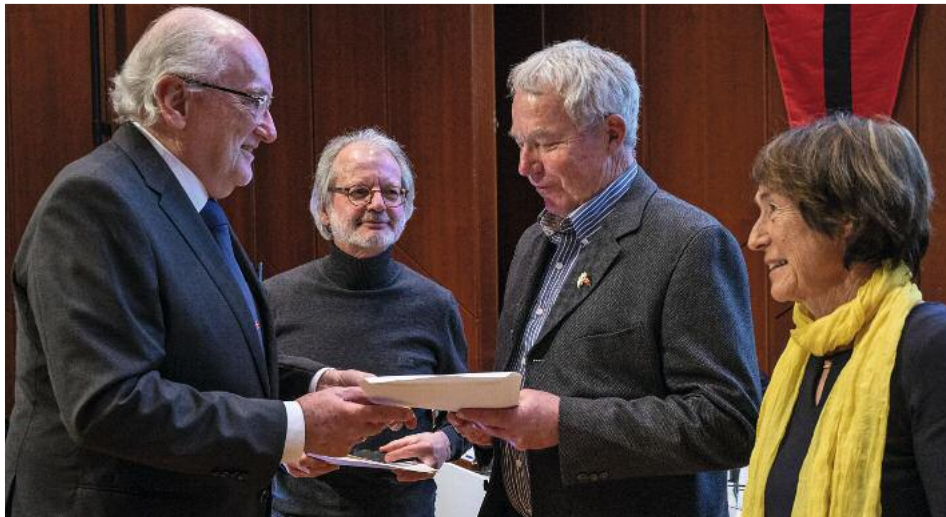
Hochbau – Tiefbau – Ingenieurbau

Otto Berenbold GmbH
Ravensburger Straße 16
88271 Zussdorf

T +49 (0) 7503 931 666-0
F +49 (0) 7503 931 666-99
M buero@otto-berenbold.de

www.otto-berenbold.de

Hecht, Adrian Höger, Philipp Höger, Ribana Junker, Robert Junker, Johannes Kamzelak, Dr. Patrick Kappler-Henne, Sylvia Merk, Joachim Müller, Alexandra Eva Maria Müller-Bauer, Dr. Barbara Oberkircher, Dr. Ludwig Oberkircher, Thomas Oberländer, Johannes Raff, Oliver Rapp, Monika Rehm, Anita Rieser, Sven Rüd, Guido Rueß, Stefan Schäfer, Stefan Schmidhuber und Lothar Thomsen.



Für jahrzehntelange Mitgliedschaft wurden (v.r.) Renate Rothweiler (60 Jahre), Kurt Bürkle (50 Jahre) und Werner Bogner (60 Jahre, hier vertreten durch Sohn Klaus) von WYC-Präsident Oswald Freivogel geehrt.

Seit 25 Jahren sind (v.l.) Johannes Martin, Claudia Berroth (im Bild Tochter Svenja), Sebastian Kühnle, Florian Riech, Mathias Stoll und Felix Diesch Mitglied im WYC.

Neuaufnahmen Auszubildende/ Jugendliche 2023:

Leen Al-Hamidi, Shamel Al-Hamidi, Eloi Diesner-Kling, Moritz Dorau, Luca David Dülfer, Magdalena Fehrenbach, Jule Franck, Nils Gauer-Nachbaur, Ben Julius Groß, Jonathan Herb, Melissa Hund, Louis Junker, Luca Junker, Mathilda Kirchhoff, Linus Lautenschläger, Sina Perkert, Carla Rau, Richard Reichel, Tom Reichmann, Noah Leonard Riemer, Lenart Rieser, Marla Rieser, Riko Rockenbauch, Moritz Rothacher, Jakob Schratz, Katharina Schwachhofer, Elena Stoltze und Peter Ferdinand Tamm.

Präsident Freivogel setzte seinen Geschäftsbericht fort:

„Die letzte Mitgliederversammlung ist zwar erst gut sieben Monate her“, räumte Oswald Freivogel ein, dennoch wolle er nochmals auf einige Punkte des vorhergehenden Jahres, das 111. Jahr in der Vereinsgeschichte des WYC, zurückblicken sowie einen Ausblick

auf die Herausforderungen der kommenden Monate wagen.

„Der WYC erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und bleibt bisher vom allgemeinen Trend bei den Vereinen, dem Mitgliederrückgang insbesondere auch bei den Jugendlichen und der zunehmenden Überalterung, verschont“, teilte der Präsident erfreut mit. Der WYC konnte in den vergangenen sechs Jahren das Durchschnittsalter seiner Mitglieder von rund 54 Jahre auf derzeit rund 51 Jahre senken. Als Grund nannte Oswald Freivogel das niedere Durchschnittsalter der Neuaufnahmen im Vergleich zu den Jahren zuvor. Dies liege aktuell bei rund 34 Jahren. Er zeigte sich zuversichtlich, dass durch das große Engagement aller die Mitgliederentwicklung weiterhin attraktiv verlief, um dem Überalterungstrend auch künftig entgegen wirken zu können.

Er zeigte sich sehr erfreut über das

hohe Engagement der Mitglieder, die den Verein im vergangenen Jahr mit ihrem Arbeitseinsatz unterstützt haben und teilte mit, dass 350 Mitglieder rund 5.000 Arbeitsstunden geleistet haben. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, sei dem Verein bewusst, ergänzte der

Präsident. Er bedankte sich und merkte an, dass ohne diese vielen helfenden Hände die Durchführung des angebotenen Jahresprogrammes nicht möglich wäre.

Über die sportlichen Erfolge im Jahr 2022 wurde im Journal, in den WYC-Nachrichten, auf der Homepage und über Pressemitteilungen informiert, berichtete Oswald Freivogel. Nicht nur die Sportler müssten immer auf der Höhe des Geschehens sein, sondern auch der Verein selbst mit seiner Infrastruktur, der Gestaltung der Trainingsgruppen und -reviere. Dies in Kombination mit einer zielgerichteten Strategie mache es möglich, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Durch die neue Verteilung der Aufgaben und Themen im vorhergehenden Jahr konnten im Ressort Jugend und olympische Segeldisziplinen die potenziellen Kandidaten im Olympia-Team des WYC noch besser unter-

stützt werden. Der Präsident betonte, dass die jeweiligen Sportler mit ihren Bedürfnissen im WYC einen hohen Stellenwert einnehmen.

Oswald Freivogel zeigte sich erfreut, dass die Mitglieder des Olympiateams Alisa Engelmann, Jan Vöster und Jonne Heilmann auch bei der Mitgliederversammlung anwesend waren. Elena Stolze, Katharina Schwachhofer, Moritz Dorau und Riko Rockenbauch ließen ihre Anwesenheit entschuldigen. Zur Freude aller konnte Simon Diesch im 470er Mixed „back on stage“ begrüßt werden.

Olympia 2024 in Paris bzw. Marseille stehe unmittelbar bevor und auch die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles sind für die potenziellen Kandidaten in ihrer Vorbereitung „bereits schon morgen“, so Freivogel.

Der Präsident führte weiterhin aus, dass auch im Team für die Segel-Bundesliga ein Generationenwechsel bevorstehe. „Die „Alten Hasen“ geben sukzessive ihre Erfahrung an die jüngere Generation ab, ohne sich aus



Aufmerksam verfolgten die Mitglieder die Ausführungen der Vorstandsmitglieder.

dem Team zurückzuziehen, stellte er fest. Er nannte Carlo Schnetz vom Team-Management als Beispiel, der, im Moment noch unterstützt von Klaus Diesch, bereits seine Aufgaben eigenverantwortlich und mit großem Engagement ausübe. Dafür sprach ihm der Präsident seinen Dank aus.

Oswald Freivogel erinnerte daran, dass zum ersten Mal in der zehnjähri-

gen Geschichte der Bundesliga das Finale und damit auch das Jubiläumsfest zusammen mit den Freunden vom Konstanzer Yacht-Club am Bodensee in Friedrichshafen ausgerichtet werden konnte. „War beim Heimspiel unser Erfolg eher mäßig, so war doch das Saisonabschlussfest mit Meisterfeier im wahrsten Sinne des Wortes berauschend“, bemerkte er augenzwinkernd.

TAUWERK FÜR JEDES BOOT.

Robline ist langjähriger Partner des Württembergischen Yacht-Clubs und freut sich auf eine spannende Segelsaison 2024!

Erreiche mehr mit Tauwerk von Robline!

 www.roblineropes.com



© Kristian Joos

Er betonte nochmals, dass die Förderung und die Teilnahme am Leistungssport seit jeher ein integraler Bestandteil der Ausrichtung sowie eine wichtige Säule im WYC ist. Dennoch dürfen die Mitglieder, die einfach mit Spaß beim Segelsport, bei den Mittwochsregatten und bei den anderen Segelveranstaltungen des Clubs dabei sind, nicht vergessen werden. Diese sind die Mehrzahl der Aktiven des Vereins, so der Präsident. Oswald Freivogel wies deshalb nochmals auf die neu gegründete Gruppe „Breitensport“ hin. Der „Breitensport“ solle Mitgliedern mit und ohne Boot die Möglichkeit bieten, ihre Segelerfahrung weiter ausbauen zu können.

Der Präsident hob auch das Thema Ausbildung hervor. Die steigende Nachfrage bestätige das attraktive Kurs-Angebot des WYC. Im WYC sei das Ziel der Ausbildung, dass die Teilnehmer auch danach dem Club verbunden bleiben und im besten Fall selbst zum Ausbilder/zur Ausbilderin werden. Hier wird dringend Nachwuchs bzw. Verstärkung benötigt, auch um der steigenden Nachfrage in der Ausbildung gerecht werden zu werden, so Oswald Freivogel.

Er machte nochmals deutlich, wie wichtig das Ehrenamt für alle im Verein stattfindenden Veranstaltungen ist und bedankte sich bei Susanne Knipping und Thorsten Riemer sowie bei allen ehrenamtlichen Helfern für ihr großes Engagement.

In diesem Zusammenhang gab der Präsident bekannt, dass der Seglerball im Jahr 2023 vom WYC ausgerichtet werde und bereits am 30. September im GZH stattfinden werde.

Neben allen Themen, die Spaß machen, ließen sich auch unangenehme Themen nicht vermeiden, führte Oswald Freivogel seinen Bericht fort. Er informierte, dass im vorausgehenden Jahr der Verein von seinem Recht auf Ausschluss Gebrauch machen musste. So wurde ein Mitglied wegen jahrelangem Nichtzahlen sowie ein

Mitglied wegen „ungebührlichem“ Verhalten ausgeschlossen. Diese Themen würden hoffentlich in den nächsten Jahren eine Ausnahme bleiben, ergänzte er.

Anschließend ging er auf das Thema Kurtaxe ein. Der Präsident merkte an, dass seitens der Stadt Friedrichshafen eine gewisse Beratungsresistenz bestehe. So wurde der Hafen von der Stadt von einer Sportstätte zum „Beherbergungsbetrieb“ umgestuft. Aufgrund des Urteils des Verwaltungsgerichtes in Sachen Kressbronn müsse die Stadt die Satzung zur Kurtaxe nochmals überarbeiten. Er versprach, über den Entwurf zu informieren, bevor dieser in die Gremien gehe, so Oswald Freivogel weiter. Bekannt

Für die Sanierung der Westmole waren drei Angebote eingeholt worden: Fa. Reisch, Fa. Züblin und Fa. Berenbold. Die Entscheidung war auf die Fa. Berenbold gefallen, da diese das günstigste Angebot abgegeben hatte sowie aus früheren Arbeiten bekannt war, erklärte Oswald Freivogel. Im Oktober 2023 werde die Baustelleneinrichtung beginnen. Zunächst stünde die Verlegung des Fußgängerverkehrs an der Uferstraße und beim GZH an, sowie Baumfällarbeiten und verschiedene weitere Maßnahmen, informierte der Präsident.

Weiterhin informierte Oswald Freivogel darüber, dass die Sanierung der Fläche vor dem Mastenlager in Seemoos in den letzten Zügen ist und als



Die Mitgliederversammlung ist traditionell immer auch ein Treffen von Alt und Jung, wie etwa von Jochen Frik und „seinen“ Jungs im Bundesliga-Kader, von links Jakob Gruber, Justin Venger, Patrick Keck und Carlo Schnetz.

sei jedoch, ergänzte er, dass die Bodensee-Schiffsbetriebe bezüglich ihrer Liegeplätze ein Normenkontrollverfahren anstrebten. Der Wassersportverein Fischbach und der WYC seien sich aber einig, dass eine Klage vermieden werden solle.

Der Präsident führte in seinem Bericht weiter aus, dass in den vergangenen Monaten ein erheblicher Teil an Zeit und Kraft den Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten sowie dem Ersatzbedarf gewidmet wurde.

nächstes der Parkplatz saniert wird, da hier auch der Verkehrssicherungspflicht nachgekommen werden müsse.

In Bezug auf die Renovierungsarbeiten fuhr der Präsident fort, dass die Toilettenrenovierung sowie die Bodenverlegearbeiten im Winterlagergebäude ebenfalls begonnen haben und damit die stark abgenutzten Räumlichkeiten in Seemoos für den Trainings- und Regattabetrieb bald wieder in einem ansehnlichen Zustand gebracht seien.

Oswald Freivogel ging weiter in seinem Bericht auf die ebenfalls stark genutzten und in die Jahre gekommenen Sanitärräume im Clubhaus an der Uferstraße ein. Die Sanierung der Duschen und Toiletten sei in vollem Gange, verzögere sich jedoch aufgrund von Lieferschwierigkeiten.

Der Präsident informierte weiterhin, dass die Hafen-Elektrik ohne großes Aufsehen an die Vorschriften und Bedürfnisse des erhöhten Verbrauchs angepasst wurde. So bleibt der Hafen für uns und unsere Gäste weiterhin attraktiv, was sich auch in den Übernachtungszahlen widerspiegeln konnte, schloss er seine Ausführung zu den Gebäuden ab.

Nicht nur an Land, sondern auch im Wasser bestehe Handlungsbedarf, fuhr Oswald Freivogel in seinem Bericht fort. Dabei erläuterte er, dass die Fahrrinne im Hafen zuletzt im Jahr 2006 auf die genehmigte Tiefe ausgebaggert worden war. Aktuelle Messungen zur Massenberechnung ergaben, dass die Rinne bis auf wenige Zentimeter wieder völlig verschlammte ist, wie bereits vor 17 Jahren. Dies, in Kombination mit dem in der Flachwasserzone niedrigen Wasserstand, bedeute eine Herausforderung der besonderen Art. Ziel sei es, bei einem Pegel von drei Metern die genehmigte

Tiefe der Fahrrinne von 1,75 Meter zu erreichen. Dafür müssen ca. 1.500 Kubikmeter Schlamm und Sedimente ausgebaggert werden. Die Rinne wurde von der Hafeneinfahrt bis zum letzten seeseitigen Dalben wieder in verschiedene Felder eingeteilt, aus denen die entsprechenden Bodenproben zur Analyse der Schadstoffbelastung gezogen werden, erklärte der Präsident. Nach umfangreichen Untersuchungen könne dann der Umfang des Baggerguts festgelegt werden, sowie an welcher Stelle es in den See verbracht werden dürfe, oder entsprechend an Land entsorgt werden müsste, erklärte Oswald Freivogel weiter.

Auf der Prioritätenliste stehen auch die Überarbeitung der alten Heizanlage im Winterlager und eine zeitgemäße IT-Struktur, so der Präsident weiter.

Oswald Freivogel zeigte sich froh darüber, dass der Verein „Hauptamt stärkt Ehrenamt und Ehrenamt stärkt Hauptamt“ sagen könne und bedankte sich damit in diesem Zusammenhang bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie tatkräftigen Unterstützern, denn all diese Arbeiten seien nur mit einem engagierten und einsatzfreudigen Team möglich, welches selbstverständlich angemessen und unter Berücksichtigung der aktu-

ellen Arbeitsmarktsituation entlohnt werden sollte, ergänzte er.

Der Präsident wies darauf hin, dass dies alles eine detaillierte und vor allem zukunftsorientierte, entsprechend den Notwendigkeiten verantwortungsvolle Haushaltsplanung erfordere. Eine solche Haushaltsplanung müsse zu jeder Zeit die volle Funktionsfähigkeit in allen Bereichen auch bei unvorhergesehenen Ereignissen sicherstellen. Dazu gehöre auch eine an den Leistungen und Erfordernissen orientierte, für alle Mitglieder ausgewogene Gebührenstruktur.

Oswald Freivogel führte seinen Bericht fort und ging dabei auf das Thema Liegeplatzgebühren für Nutzungsrechtinhaber ein. Nach einer ausführlichen und auch kontrovers, aber konstruktiv geführten Diskussion in der Vorstandschaft zu diesem Thema wurde einstimmig im Vorstand ein Vorgehen gefunden, das es erlaubt, allen Seiten gerecht zu werden, legte Oswald Freivogel dar.

Der Präsident betonte, dass der Sonderdruck, der mit den Clubnachrichten im November 2022 verteilt wurde, bei vielen Mitgliedern für Aufklärung, Verständnis und Zustimmung gesorgt hätte und so die Missverständnisse der vorangegangenen Kommunikation bei den meisten Nutzungsrechtinhabern aufgelöst werden konnten.

Der Präsident sprach anschließend seinen aufrichtigen Dank an alle aus, die dazu beitragen, dass der WYC so eine starke Gemeinschaft ist. Ohne ein solches positives Umfeld, ohne Partner, Unterstützer sowie fleißige Helfer wäre ein nachhaltiger Erfolg des WYC nicht möglich, so Freivogel.

Die Mitgliederversammlung 2023 war gut besucht.



Stellvertretend für alle nannte Oswald Freivogel die Stadt Friedrichshafen mit der Zeppelinstiftung, das Haus und die Hofkammer des Hauses Württemberg, dessen Namen der WYC tragen dürfe, sowie ganz besonders S.K.H. Herzog Wilhelm, dem der Präsident auf seinem Weg in der neuen Aufgabe alles erdenklich Gute wünschte. S.K.H. Herzog Wilhelm habe entschieden, dass die Stiftung wie bisher weitergeführt wird. In diesem Zuge äußerte Oswald Freivogel die Bitte, dass die Stiftung weiterhin den Namen unseres leider verstorbenen, aber hochverehrten Ehrenkommodore S.K.H. Herzog Carl tragen solle.

Einen weiteren Dank sprach der Präsident der Wasserschutzpolizei für die Unterstützung und für das seemannschaftliche Verhältnis mit dem WYC aus, welches sich auch hoffentlich nach dem Wechsel in der Stationsleitung nicht ändere, ergänzte er abschließend.

Ebenso bedankte sich Oswald Freivogel bei den Vertretern der Presse, die den WYC wohlwollend begleitet haben. Der Präsident ergänzte mit einer persönlichen Bitte an die Vertreter der Presse, dem Segeln nach einer Weltmeisterschaft oder der Segel-Bundesliga mindestens so viel Raum einzuräumen, wie der 3. Kreisliga der Fußballer.

Seinen ganz persönlichen Dank sprach Oswald Freivogel seinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihren Einsatz aus. Es sei nicht immer einfach, Beruf, Familie und Hobby im Ehrenamt zu vereinbaren, da das zeitliche Engagement bei allen immens hoch sei. Der Präsident bedankte sich bei allen für das faire und kameradschaftliche Miteinander.

Abschließend richtete Oswald Freivogel das Wort an alle Mitglieder, indem er darum bat, dem Vorstand und seinem Team weiterhin ihr Vertrauen in seine Arbeit zu schenken und diese in die Zukunft zu begleiten. Nur ein in sich geschlossener und einiger Verein könne die bevorstehenden Herausforderungen meistern sowie eine Außendarstellung abgeben, die

unsere Partner überzeugt, dass sie und ihr Engagement hier gut aufgehoben sind. Zum Schluss seiner Ausführungen appellierte er an alle mit den Worten, gemeinsam „der Tradition verbunden, der Zukunft verpflichtet“ zu bleiben.

TOP 7 – Finanzbericht:

Kai Andersohn erläuterte anhand grafischer Darstellungen die Haushaltsabrechnung 2022 sowie das Budget 2023. Diese wurden im WYC-Finanzbericht veröffentlicht und den Mitgliedern als Beilage im Clubjournal Nr. 136, März 2023, vorgelegt.

Er informierte die Mitglieder des Weiteren über den Finanzmittelfonds und über den aktuellen Stand des Clubhausdarlehens. Weiterhin erläuterte Kai Andersohn nochmals die Herausforderungen bei der Finanzierung der Projekte Sanierung der Westmole, das Ausbaggern der Hafenzufahrt sowie die Sanierungen der Sanitäranlagen im Clubhaus an der Uferstraße, des Parkplatzes in Seemoos sowie der Slipbahn. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass in Abhängigkeit des möglichen Zeitplanes und der aktuellen Kostenentwicklung für diese Projekte, wie in den vorliegenden Erläuterungen zum Budget 2023 dargestellt, die Aufnahme eines Darlehens, trotz der gestaffelten Erhöhung der Liegeplatzgebühren für Nutzungsinhaber im Jahr 2023 und 2024, notwendig werden könne. Dies insbesondere, da der benötigte Finanzmittelfonds an die Leistungsgrenze komme.

Der Finanzvorstand bedankte sich bei allen Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung und betonte an dieser Stelle, dass bei einer Größe der des WYC und der Vielfalt der Themen, welche in den letzten Jahren deutlich an Umfang zugenommen habe, ohne

angestellte Mitarbeiter ein solches Arbeitsvolumen nicht zu bewältigen sei. Er wies abschließend auch nochmals darauf hin, dass eine Abwendung der Gebührenerhöhung für Nutzungsrechtsplätze, wie im Finanzbericht ausführlich dargestellt, gegenwärtig nicht möglich sei. Er bat im Namen der Vorstandschaft die Mitglieder um ihr Vertrauen und um ihre Zustimmung für das Budget 2023.

TOP 8 – Bericht des Kassenprüfers:

Kassenprüfer Peter Biesinger berichtete, dass die durchgeführte Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben, der ausgewiesenen Kassen- und Bankbestände sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten keine Beanstandungen ergaben.

Er bat die Mitglieder, hierzu dem Vorstand Entlastung zu erteilen.



Peter Biesinger fand bei der Kassenprüfung auch 2023 keinen Grund zur Beanstandung. Zum zweiten Kassenprüfer – gemäß Satzungsänderung – wurde Alfons Brenner gewählt.

TOP 9 – Diskussion über Geschäfts- und Ressortberichte:

Hierzu gab es eine Wortmeldung von Stefan Welz, der im Namen einer Gruppe von Nutzungsrechtinhabern sprach. Er nahm Bezug auf eine von der von ihm vertretenen Gruppe erstellte und teilweise verteilte Unterlage.

Die Gruppe rege an, die in die Haushaltsplanung eingestellten Hafengebühren zu korrigieren, so dass die Liegeplatzgebühren sowohl für Nut-

zungsrechtsinhaber als auch Saisonlieger harmonisch nivelliert werden. Im Namen der Gruppe stellte er den Antrag zur aufkommensneutralen Angleichung der Hafenziegelplatzgebühren, d.h. Erhöhung der Gebühren für Nutzungsrechtsinhaber bei gleichzeitiger Absenkung der Gebühren für Saisonlieger. Er begründete diesen Vorschlag auch mit von ihm analysierten Budgetdaten der vergangenen Jahre.

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, eine Korrektur dieser Position in der Haushaltsplanung 2023 vorzunehmen; die Gebühren sollen für alle Hafenziegel einheitlich sein und sollten in einer Bandbreite zwischen 23 bis 26 Euro pro Quadratmeter liegen. Entstehender Finanzierungsmehrbedarf sollte durch die Allgemeinheit der Mitglieder getragen werden.



Stefan Welz sprach für eine Reihe Liegeplatzinhaber und schlug eine Änderung der Hafengebühren vor.

Daraufhin entwickelte sich eine kontrovers geführte Diskussion über die Vor- und Nachteile des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplanes 2023 und den Vorschlägen der Gruppe um Stefan Welz über die Anpassung der Liegeplatzgebühren für Nutzungsrechtsinhaber und das weitere Vorgehen bei der Umsetzung. In diese

Diskussion schaltete sich auch der Ehrenpräsident und Ehrenvorsitzende des WYC, Dr. Eckart Diesch ein. Er unterstützte die Argumentation und den Antrag von Herrn Welz. Er wies außerdem darauf hin, dass er besorgt sei um die innere Harmonie im Verein bei der Umsetzung der vom Vorstand vorgeschlagenen Vorgehensweise. Des Weiteren gab er zu bedenken, ob

alle angedachten Projekte und Maßnahmen in dem geplanten Zeitrahmen erledigt werden müssten.

Brigitte Egger, Nutzungsrechtsinhaberin, wies in ihrem Redebeitrag auf die bisherigen Vorteile und Vergünstigungen für Nutzungsrechtsinhaber hin und unterstützte somit die vom Vorstand vorgelegte Planung.

Oswald Freivogel informierte alle Anwesenden mit Hinweis auf die Regelungen in der Satzung zur Aufstellung des Haushaltes, dass das vorgeschlagene Budget nur als Ganzes beschlossen oder abgelehnt werden kann. Bei einer Zustimmung zu dem Antrag „Ablehnung der vorgeschlagenen Erhöhung der Liegeplatzgebühren für Nutzungsrechtsinhaber“ würde damit automatisch das vorgelegte Budget 2023 mit allen Konsequenzen abgelehnt werden und nur noch die Fixkosten dürften bedient werden. Alles andere werde dadurch auf Eis gelegt (Aktivitäten im Leistungssport, Ausbaggern der Hafeneinfahrt usw.).

Wer für diesen Antrag sei, müsse das Budget mit allen Konsequenzen ablehnen. Damit wäre der Vorstand handlungsunfähig, bis ein neues Budget aufgestellt werden würde, erklärte der Präsident nochmals.

Oswald Freivogel erläuterte, dass der Vorstand das Budget nach bestem Wissen und Gewissen geplant habe und nicht von diesem Vorschlag abweichen werde.

In einer weiteren Wortmeldung betonte Hendrik M. Lingenhölin, dass der Vorstand aus seiner Sicht eine sehr plausible Finanzplanung vorgelegt habe. Er wies darauf hin, dass der WYC ein Standing in der Region und am Bodensee habe und insbesondere in der derzeitigen wirtschaftlichen Gesamtlage eine solide Finanzpla-

Sicher in Richtung Zukunft steuern



Gerne beraten wir Sie:
**Regionaldirektion
Martin Bantle e.K.**
Rheingasse 19
78462 Konstanz
zurich.de/bantle

nung benötige. Diese Planung habe der Vorstand plausibel vorgelegt. Er appellierte an alle Mitglieder, dem Vorstand sowie den Mitarbeitern den Rücken zu stärken und der aktuellen Finanz- bzw. Budgetplanung zuzustimmen.

TOP 10 – Genehmigung des Haushaltes 2021 und des Budgets 2022: Der vorgelegte Haushalt 2022 wurde mit 10 Gegenstimmen genehmigt.

Das vorgelegte Budget 2023 wurde mit 120 Gegenstimmen bei 24 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 11 – Entlastung des Vorstandes: Der Vorsitzende des Ältestenrates, Wolfgang Hund, ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen. Franz Zeller, Mitglied des Ältestenrates, beantragte in Vertretung die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde mit vier Gegenstimmen bei einer Enthaltung entlastet. Somit stimmten die Mitglieder mit 421 Ja-Stimmen für die

Entlastung des Vorstandes.

TOP 12 – Erledigung schriftlicher Anträge:
Das Mitglied Rudolf Moser stellte den fristgerecht eingegangenen Antrag: Der WYC soll als Initiator bzw. „initiiender Botschafter“ den Bau einer Schleuse in Konstanz als Problemlösungsmöglichkeit gegen Niedrigwasser befürworten. Der Vorstand lehnte diesen Antrag einstimmig ab, mit der Begründung, dass der Vorstand sich nicht in der Lage sehe, den Vorschlag einer Schleusenlösung – weder aus ökologischer Sicht noch aus ökonomischer Sicht – auch nur annähernd zu bewerten.

Oswald Freivogel schlug vor, den Bodensee-Seglerverband zu bitten, Herrn Moser als Gast zur nächsten Mitgliederversammlung einzuladen, um dort seinen Vorschlag anbringen zu können. Rudolf Moser nahm diesen Vorschlag gerne an.

TOP 13 – Wahl der Kassenprüfer: Peter Biesinger stellte sich erneut für das Amt des Kassenprüfers zur Verfügung. Als weiteren Kassenprüfer stellte sich erstmals Alfons Brenner zur Verfügung. Beide Mitglieder wurden einstimmig für die Dauer von drei Jahren gewählt.

TOP 14 – Verschiedenes: Dr. Eckart Diesch bedankte sich ausdrücklich beim Vorstand für die geleistete Arbeit.

In seinem Schlusswort bedankte sich Präsident Oswald Freivogel, auch im Namen seiner Vorstandskollegen, bei den anwesenden Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihr zahlreiches Erscheinen.

*Friedrichshafen, 17. März 2023
Oswald F. Freivogel, Präsident
Angela Heinrich, Protokoll*

Geschäftsführer:

Sanierung, Betriebsprüfung, Digitalisierung

Das Jahr 2023 im Württembergischen Yacht-Club stand ganz im Zeichen von angestauten Sanierungen. Daneben gab es mit der Kurtaxe, der Betriebsprüfung und der digitalen Entwicklung aber auch neue und spannende Themen, die das Clubbüro zu bewältigen hatte.

Zu Jahresbeginn standen die unaufschiebbaren Arbeiten in Seemoos an. Hier wurden die Gittersteine auf dem Parkplatz erneuert, der Bereich östlich der Slipanlage saniert, bevor der mehr als in die Jahre gekommene grüne Noppenfußboden im Winterlagergebäude inklusive der Toiletten ausgetauscht wurde. Diese Arbeiten waren schon länger notwendig, sie verschönern das Gesamtbild unseres Geländes in Seemoos erheblich.

Auch an der Uferstraße hat sich im Jahr 2023 einiges getan. Nachdem im Frühjahr die Duschen im Clubhaus Uferstraße erneuert wurden, stand ab August zuerst das Ausbaggern der Hafeneinfahrt an, bevor es anschließend an die Sanierung der Mole sowie der restlichen Sanitäranlagen im Clubhaus Uferstraße ging. Spätestens zum Saisonbeginn 2024 werden all diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Um diese kostenintensiven Arbeiten bewältigen und durchführen zu können, stand eine unumgängliche Erhöhung der Nutzungsrechtsgebühren an. Ich bin froh, dass dieser Erhöhung nach intensivem Austausch mit den Mitgliedern zugestimmt wurde. Leider kam für die Bootseigner

mit Wohnsitz außerhalb Friedrichshafens anschließend auch noch die Kurtaxe der Stadt Friedrichshafen hinzu. Diese konnte trotz aller Bemühungen und der wenig Erfolg versprechenden und vorausgesagten Berechnungen über Einnahmen und Aufwand nicht abgewendet werden.

Neben den zahlreichen Arbeiten stellten die Ressortleiter im vergangenen Jahr mithilfe zahlreicher Mitglieder ein Programm von

nicht weniger als 58 Veranstaltungen auf die Beine. Dabei sind die Trainingseinheiten der Jugend und die Kurse der Ausbildung noch gar nicht inkludiert.

Ein Lob für die Mitglieder

Ein großes Lob möchte ich an dieser Stelle auch den Mitgliedern aussprechen. Die Mitteilungen über etwaige Änderungen der Kontakt- und Kommunikationsdaten funktioniert mittlerweile zum größten Teil problemlos. Die Anzahl der Irrläufer bei E-Mails und Postsendungen sowie Rückbuchungen bei Einzügen reduziert sich kontinuierlich und liegt nur noch bei einigen wenigen.

Erfreulich ist auch die große Resonanz bei unseren digitalen Angeboten. Die digitalen Liege- und Stellplatzanträge machen mittlerweile gegenüber der Papierform den Großteil der abgegebenen Anträge aus. Auch auf unserer Bootsbörse haben wir im vergangenen Jahr fast alle angebotenen Boote innerhalb des Vereins zum Verkauf vermitteln können.

Zum 1. Januar 2024 hat der WYC 1.218 Mitglieder. Das ist damit zum ersten Mal seit meiner Zeit beim WYC leicht rückgängig, hatte der WYC vergangenes Jahr noch 1.226 Mitglieder zum Jahresbeginn. Unsere Neumitglieder heiße ich herzlich willkommen im Württembergischen Yacht-Club. Bei Fragen aller Art steht das Clubbüro gerne helfend parat.

Zum ersten Mal stand im WYC im Jahr 2023 eine vollumfängliche Betriebsprüfung an. Nach der Mit-

Jährlich wiederkehrende Fristen

Abgabetermine im WYC für

Saisonliegeplatzanträge:	31. Januar
Freigabe Nutzungsrechtsliegeplätze:	28. Februar
Sommerstellplatzanträge Seemoos:	1. April
Winterstellplatzanträge Seemoos:	1. August (für alle!)
Winterlagervereinbarung Hafen:	1. November
Arbeitsstundenzettel:	1. Dezember

gliederversammlung im März wurde der Verein für die Jahre 2018 bis 2020 und damit die ersten Jahre seit der Umstellung auf eine hauseigene Buchhaltung geprüft. Dabei werden alle steuerlichen Sachverhalte im Verein auf die verschiedenen Steuerarten geprüft. Dies führt zwangsläufig zu vielen Nachfragen, da jeder Verein seine Besonderheiten hat. Insbesondere die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den vier Vereinsbereichen (ideell, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) spielt dabei eine entscheidende Rolle. Dabei gab es zunächst erhebliche Abweichungen aus Sicht des Prüfers gegenüber den Angaben des WYC, was u.a. die Aberkennung der Gemeinnützigkeit und somit einer teilweisen Steuerbefreiung zur Folge gehabt hätte. In zahlreichen Gesprächen und Stellungnahmen gelang es uns darzulegen, dass die eingereichten Erklärungen den rechtlichen Grundlagen entsprechen. Dies hat am Ende dann zu großen Teilen der Prüfer auch so

Öffnungszeiten Clubbüro

Montag:	9 - 16 Uhr
Dienstag:	9 - 18 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	9 - 16 Uhr
Freitag:	geschlossen
Tel. Clubbüro	07541 / 40288-0
Mail	wyc@wyc-fn.de

Zugang Intranet

Zugang zum internen Bereich der Homepage erhalten alle Mitglieder durch ihren Login.
Benutzer: vorname.nachname
Passwort: Mitgliedsnummer

gesehen. Zusammenfassend kann man nach Ende der Prüfung im Januar 2024 sagen, der WYC hat eine einwandfreie eigene Buchhaltung, die in Zusammenarbeit mit unserem Finanzvorstand erstellt wird. Die Ergebnisse der Betriebsprüfung gilt es jetzt in die aktuellen Buchungen aufzunehmen und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

Neue Verwaltungs-Software nötig
Änderungsbedarf besteht auch bei der derzeit genutzten Mitglieder-Software. Einerseits wurde hier der Support des Herstellers eingestellt,

die Software wäre sicherlich auch weiterhin nutzbar, wurde sie doch eigens für den Verein programmiert und läuft fehlerfrei. Andererseits möchte der WYC natürlich auch im Zuge der zunehmenden Digitalisierung den steigenden Anforderungen gerecht werden. So haben Vorstände, Mitarbeiter und auch Mitglieder immer wieder Ideen, welche Vorgänge und Prozesse man im WYC zukünftig digital darstellen könnte. Ziel ist es, möglichst viele dieser Anregungen umzusetzen, ohne dabei für die Mitglieder viele Apps und Programme notwendig zu machen. Ein Programm, welches alle diese Anforderungen erfüllt, gilt es zu finden – keine einfache Aufgabe. Bei Segelvereinen, Vereinen generell oder branchenähnlichen Institutionen wurden alternative Programme angesehen und getestet. Hier bin ich zuversichtlich, dass wir eine finanzierbare und zukunftsorientierte Lösung finden.

Arbeitseinsätze im WYC

Mit ihrem Einsatz unterstützen Sie nicht nur die haupt- und ehrenamtlichen Funktionsträger im Verein. Zusätzlich stärken solche Einsätze das unverzichtbare Wir-Gefühl. Dabei soll nicht nur die Arbeit im Vordergrund stehen, sondern stets der Sport und die Geselligkeit im Verein.

Arbeitsstundenpflichtig (12 Stunden pro Jahr) sind alle Mitglieder ab der Vollendung des 16. bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres (Partner ausgenommen).

Arbeitsstunden können auch von Familienmitgliedern geleistet und übertragen, bzw. Überschüsse auf Folgejahre übertragen werden.

Die Einsatzbereiche sind vielfältig:

- Winterlager-Geländearbeiten (Ansprechpartner Rainer Petrowitz oder Stefan Kraus, Tel. 0160-5537110 oder 0160-4650914)
- Hafen-Geländearbeiten (Jörg Herfurth, Tel. 0171-5637704)
- Veranstaltungen (Thorsten Riemer: veranstaltungen@wyc-fn.de)
- Regatten (bitte Rundmails im Frühjahr beachten, Dominic Stahl: regattahelfer@wyc-fn.de)
- Ausbildung (Susanne Knipping: ausbildung.fahrten@wyc-fn.de)
- Jugend (Willy Brandt: trainer@wyc-fn.de)
- Clubbüro (Angela Heinrich: wyc@wyc-fn.de)
- Werftmannschaft (Rolf Hildebrand: takelmeister@wyc-fn.de)



BLUMENHAUS MAYER

— seit 1911 —



Mein Dank gilt wie jedes Jahr meinen Kolleginnen und Kollegen, die wie jedes Jahr durch ihren Einsatz über die üblichen Arbeitszeiten hinaus zu dem erfolgreichen Jahr 2023 beigetragen haben. Ebenso gilt mein Dank allen Mitgliedern für ihre Ideen, die wir immer hören und versuchen umzusetzen.

Allen Mitgliedern und deren Familien wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes 2024, welches uns hoffentlich wieder zahlreiche schöne Tage auf dem Wasser bringen wird.

*Philipp Schurer
Geschäftsführer*



*Kommt der Wind vor dem Regen ...
Foto: Max Rieger*



Neubau
Service
Holzmasten
Restauration
Winterlager



Segelsport: Unterwegs zwischen Bregenz und Karibik

Auch außerhalb der sehr erfolgreichen Jugend- und Olympiateams haben Sportler des WYC 2023 wieder an vielen Regatten mit tollen Ergebnissen teilgenommen. Die Bandbreite ist dabei erstaunlich groß: Von über einhundert Jahre alten Klassikern über sportliche Jollen, wie dem 505er, bis hin zur fliegenden Waszp reichte die Palette der Boote, mit der unsere Segler auf vielen Revieren vom Bodensee bis zur Karibik antraten.

Der Aufwand, der dabei betrieben wird, ist erheblich. Sei es, dass eine 8mR-Yacht mit 14 Meter Länge und sechs Tonnen Gewicht nach Genua zum World Cup transportiert wird, oder dass die 45er-Klasse mit elf Schiffen den Weg von Süddeutschland zum Europapokal nach Berlin (siehe eigenen Bericht) nimmt. Ganz zu schweigen von der Crew-Planung für solche Veranstaltungen, die teilweise bis zu einer Woche dauern. Auf-, Abringen und Transport gehen extra. Und trainiert werden muss ja auch noch. Die meisten Crew-Mitglieder sind berufstätig, der zeitliche Aufwand muss mit Familie, Job und anderen Aktivitäten in Einklang gebracht werden.

Andererseits ist es ein nicht unerheblicher Genuss, bei der 8er-WM vor Genua, bei der Heineken-Regatta im karibischen St. Maarten oder vor Antigua zu segeln. Bei der Antigua Sailing Week war eine ganze WYC-



Johannes Scheffold hat das Grenzgebiet zwischen Wasser und Himmel nach oben verlassen. Er versucht sich inzwischen erfolgreich auf einer Waszp (siehe Seite 34). Foto: S. Galeppi

Crew um Jan Hildebrand dabei, die bei dieser Gelegenheit auch die ersegelten Gutscheine von der Interboot-Trophy 2022 einlösen konnte.

Ewig jung: der 505er

Zu den Top-Resultaten gehört zweifellos der Vizemeister-Rang bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der 505er von Felix Diesch zusammen mit seinem Segelpartner Frederik Schaal (SMCÜ und WYC). Dies ist allerdings keine Überraschung. Die beiden sind schon länger in der Klasse aktiv. Ein dritter Platz bei der Deutschen Meisterschaft 2019 und natürlich der elfte Platz bei der

Europameisterschaft 2023 in Frankreich zeigen eindrucksvoll, was in dem Team steckt.

Der 505er ist eine große, anspruchsvolle Jolle mit sehr vielen Trimm-einrichtungen: Es gibt an Bord nichts, was man nicht verstellen kann. Die Klasse, obwohl nichtolympisch, erfreut sich schon über einen sehr langen Zeitraum großer Beliebtheit. Und so ist es nicht verwunderlich, dass mit Niklaus Diesch und Thomas Stemmer seit vorigem Jahr ein weiteres WYC-Team in der stark besetzten Klasse mitmischen will. Ein sehr respektables Ergebnis bei den europäischen Titelkämpfen in Quiberon zeigt den An-



Die 505er starten hinter dem Pfadfinder, hier GER 9127 (Schaal/Diesch) mit Sonderrechten auf Steuerbord-Bug.

Foto: SV Norderney

spruch der Mannschaft, die schon in jungen Jahren im 470er erfolgreich war.

Oldies auf Platz eins

Traditionell gut besetzt mit WYC-Crews sind die beiden Langstrecken-Regatten am Bodensee, die Rundum und die West-Ost. Ein tolles Ergebnis war der erste Platz in der entsprechenden Yardstick-Wertung der West-Ost, den Wilfried Wesener und Florian Petrich mit zwei befreundeten Seglern auf unserer Club-Yacht SAYONARA errungen haben. Das taktisch äußerst anspruchsvolle Rennen, welches von Konstanz nach Bregenz führte, verlangte auch in diesem Jahr den 155 gestarteten Yachten einiges ab. Sonnenschein, Regen, drehende Winde und gleich zum Start eine Flaute erforderten Durchhaltevermögen und ein gutes Händchen in der Routenwahl. Da macht es sich schon bezahlt, dass man den See in all seinen Facetten in- und auswendig kennt. Klar auch, dass dieses Team in seemannschaftlicher Hinsicht jeder Herausforderung gewachsen ist.

Jung und ebenfalls erfolgreich

Unter der Leitung unseres neuen Team-Managers Carlo Schnetz hat der J70-Kader des WYC wieder einmal eine umfangreiche Saison absolviert. Das Team befindet sich, wie bereits berichtet, im Umbruch. Jüngere Segler übernehmen, unterstützt von den alten Hasen, immer mehr Aufgaben. Drei von den sechs Bundesliga-Events wurden von Steuerleuten aus dem



Schnell ist ein Boot nur mit sauberem Unterwasserschiff. Die SAYONARA war – auch dank taktischer Meisterleistung – bei der „West-Ost“ nahezu unschlagbar. Oder zumindest nahezu ungeschlagen: Platz ZWEI in der Gesamtwertung, hinter der SKINFIT, siehe Foto unten.



Der Siegerpokal für die Yardstickgruppe – und der insgesamt um einen Platz bessere Gegner

Juniorenbereich verantwortet. Vor diesem Hintergrund ist der achte Platz in der Abschlusstabelle der Segel-Bundesliga ein gutes Ergebnis.

Die Damen des Kaders traten erfolgreich auf diversen nationalen und internationalen Regatten an. Der fünfte Platz bei einer der weltweit größten Frauenveranstaltungen, dem

Helga-Cup in Hamburg mit 58 Teams, ist hier besonders erwähnenswert. Weiterhin haben unsere Sportler die Bodenseemeisterschaft, die international besetzte Rennserie „Lake Constance Battle“, mit fünf Events am See zum wiederholten Mal gewonnen.

Die Planungen für die neue Saison laufen bereits.

Dieser Start bei der West-Ost ließ schon einmal ein langes Rennen erwarten ...



Das Terrassendach für mehr Freiraum und mehr Freiheit

Terrassendächer Senkrechtmarkisen Glasschiebewände Fenstersysteme

Machen Sie sich unabhängig von Jahreszeit und Wetter. Gestalten Sie Ihre eigene Relaxoase mit TERRASIGN Terrassendachsystemen.

Wir beraten Sie gerne!

„Wir wünschen allen in dieser Saison
immer eine Brise frischen Wind“

Am Mittwoch gehen wir segeln, am Freitag auch!

Im Breitensportlichen Bereich gibt es aus meiner Sicht Licht und Schatten.

Sehr erfreulich entwickelte sich einmal mehr die Beteiligung an unserer Mittwochsregatta. Wenn auch die Teilnehmerzahlen noch nicht ganz das Vor-Corona-Niveau erreicht haben, sind unsere aktiven Mitglieder doch wieder voll dabei. Gerade die erste Saisonhälfte verwöhnte am Mittwochabend regelmäßig mit besten Bedingungen. Aber auch der eine oder andere Flautenkrimi gehört natürlich dazu. Und so freuten sich Jung und Alt über das gemeinschaftliche Segeln im sportlichen Rahmen nach Feierabend.

Das Pendant zur Mittwochsregatta für Kielboote im Yachthafen ist die Freitagsregatta für Jollen in Seemoos. Seit vielen Jahren gibt es diese Veranstaltung einmal im Monat vom Frühjahr bis September. Auch wenn das Format eigentlich alle Jollensegler ansprechen soll, wurde es bisher in erster Linie von jugendlichen Seglern aus unseren Trainingsgruppen genutzt. Hier wollen wir zur neuen Saison die Kommunikation auf breitere Füße stellen, um die angestrebte Zielgruppe zu erreichen. Ziel ist es natürlich, auch hier junge und jung gebliebene Sportler zusammenzubringen.



Mitte November wurden die erfolgreichen Segler des WYC bei einem Sportlerempfang geehrt – von den jungen im 420er oder 29er bis zu den „Senioren“ auf Clubyachten oder 8mR-Yachten.

Ladenhüter am See

Wie bereits mehrfach berichtet, wollten wir auch Mitgliedern, welche noch kein eigenes Boot haben oder die mal ein anderes Schiff testen wollen, ein Angebot machen. Die Verknüpfung von sehr günstigen Nutzungskonditionen, verschiedenen Booten (vom Hobie Cat bis zum Kielboot) und der Möglichkeit, dies in einer Gruppe Gleichgesinnter zu erleben, fand leider nur wenige Interessenten. Ein Angebot zu erschaffen, für das es keine Nachfrage gibt, ist nicht in unserem Sinne. Teilen Sie uns mit, wie Sie sich eine Nutzung unserer Clubflotte vorstellen können! Wir werden es in der kommenden Saison noch einmal in abgewandelter Form probieren. Eine Jolle wird die Abo-Angebotsflotte erweitern. Wir planen, die Abläufe bei Aus- und Rückgabe der Boote zu vereinfachen.

Erfolge bei Empfang gewürdigt

Aus sportlicher Sicht gab es also auch außerhalb der leistungsorientierten Jugend so manch erwähnenswertes Ergebnis für die WYC-Segler. Bei unserer Sportlerlehrung Mitte November, zu der alle Mitglieder eingeladen waren, wurde das zeitnah gewürdigt. Vizepräsidentin Jaqueline Egger-Buck ließ die Resultate Revue passieren, ehe man bei Speis und Trank dann mit den Ausgezeichneten und Gästen locker ins Gespräch über die zurückliegende wie auch die kommende Saison kommen konnte.

*Für die neue Saison wünsche ich uns allen möglichst viele schöne und erfolgreiche Segeltage und natürlich immer eine Handbreit Wasser unter Kiel oder Schwert.
Christian Severens
Ressort Sport*

Der Sport steht bei der Mittwochsregatta im Vordergrund. Im Hintergrund bieten sich dem Betrachter auch phantastische Bilder. Foto: Sina Stahl



**INTER
BOOT
2024**

Neue Horizonte

25. – 29.09.2024
Messe Friedrichshafen

[interboot.de](https://www.interboot.de)



45 qm Nationale Kreuzer:

100 Jahre, aber „forever young“

Bei den 45 qm Nationalen Kreuzern stellt der Europapokal traditionell den Höhepunkt im jährlichen Regattakalender dar. Da die meisten Schiffe der Klasse seit Jahrzehnten hauptsächlich in Süddeutschland beheimatet sind, findet diese Veranstaltung dementsprechend wechselweise am Bodensee, Ammersee oder am Starnberger See statt. Felder mit 15 bis 20 Booten sind durch die wiedergefundene Beliebtheit dieser Traditionsklasse keine Seltenheit mehr. Da die Ursprünge der Nationalen Kreuzer aber vor über 100 Jahren in Berlin liegen, war es für die Klassenvereinigung klar, dort irgendwann auch einmal wieder Flagge zu zeigen.

So machten sich im Juli 2023 tatsächlich elf Schiffe von den süddeutschen Seen aus auf den doch recht langen Weg in die ferne Hauptstadt. Aus dem WYC waren dies P7 MAY, P71 ARGO und P201 SCHUFT V. So eine Aktion will gut vorbereitet sein. Nicht jedes Zugfahrzeug ist geeignet, die entsprechenden Hänger stehen auch nicht überall herum. Und die 18 Meter langen Gespanne dann auf den letzten 500 Metern zum gastgebenden Verein durch das zugeparkte Wohngebiet zu bugsieren, ist nichts für den Fahranfänger. Im Yachthafen des gastgebenden Vereins Seglerhaus am Wannsee badeten die alten Damen nach der ungewohnt langen und nicht altersgerechten Anreise in der grünbraunen Brühe des Gewässers.

Über drei Tage hinweg hielt der Wannsee die Segler auf Trab. Kein Wind, zu viel Wind und dies dann aus allen Richtungen, Berufsschiffahrt quer durch das Regattafeld und diverse Untiefen in einem flussartig eingegengten Revier festigten bei den meisten die Sehnsucht nach der Weite des Bodensees. Von der Wasserqualität ganz zu schweigen.

Ein absolutes Highlight der Veranstaltung war jedoch der Galaabend zum hundertjährigen Geburtstag zweier Teilnehmerinnen. Die Eigner von P7 MAY aus dem WYC und P82

SCHELM vom Yachtclub Langenargen hatten zur Geburtstagsparty geladen, die sich zu einer Feier bis in die frühen Morgenstunden entwickelte. Die Jubilarinnen lagen über die Toppen geflaggt am Steg und wurden in launigen Reden von den stolzen Eignern vorgestellt. Beide Renner – intensiv gepflegt und genutzt – präsentierten sich in sehr guter Form. Wie 1911 (dem



Imposantes Gespann: Ein 45er Kreuzer auf dem Weg nach Berlin

Gründungsjahr der Klasse) beabsichtigt, werden die meisten Schiffe sowohl ausgiebig im Regattasport als auch für gemütliche Touren genutzt. Die Feier war der YACHT einen Leitartikel mit Fotostrecke wert. Zu Recht, wie ich finde. Das alte Holz begeistert mehr denn je in Form, Funktion und Wertigkeit. Hundert

Start zum Europapokal der 45 qm Nationalen Kreuzer auf dem Wannsee – mit drei Yachten aus dem WYC

Foto: Soeren Heese





Jahre alte Sport- und Freizeitartikel können mit Fug und Recht als nachhaltig bezeichnet werden.

im heimatlichen WYC-Hafen lagen. So eine lange Reise muss man sich im hohen Alter schließlich nicht mehr so oft antun. Und am Bodensee ist es doch am schönsten ...

Jeder kann sich vorstellen, dass die Eigner trotzdem froh waren, als die Damen dann wieder aufgeriggt, schlank und rank am Steg

*Christian Severens
P 201 SCHUFT*



Zwei schwäbische Geburtstagskinder in Berlin: MAY und SCHELM feierten ihren Hundersten in Saus und Braus auf dem Wannsee.



B&G



Leidenschaft fürs Segeln

B&G Certified Partner • Thomas Zeller • Beratung • Support • Verkauf
www.nautik47neun.de • info@nautik47neun.de

Segeln auf einer Waszp:

Abfallen – Beschleunigen – Fliegen

Abfallen – Beschleunigen – Fliegen! Hört sich nach einer Menge Spaß an? Fand ich auch, als ich das erste Mal hörte, wie jemanden sein Boot, die Waszp, beschrieb. Mein Interesse war geweckt und ich fing an zu recherchieren. Ich stellte schnell fest, dass sich meine Vorstellungen genau in diesem Boot wiederfanden.

Die Materialkosten sind gering, es ist action-reich und außerdem ist es bei der Waszp (Wespe) auch für Breitensportler möglich, auf Regatten mitzuhalten. Diese Klasse ist recht neu in der Segelbranche, also muss jeder erst einmal hineinfliegen. In meiner Begeisterung für diese Bootsklasse sah ich zufällig eine gut besuchte Facebook-Anzeige für eine Waszp. Es gab schon mehrere Kaufanfragen. Trotzdem nahm ich Kontakt mit dem Verkäufer auf. Noch am selben Abend erhielt ich ein positives Feedback – ich müsste aber schnell zusagen. Da die Zahl der Segeltage des Bootes gering waren, der Preis dafür aber top, überrannte mich mein Enthusiasmus. Am nächsten Morgen saß ich schon im Auto Richtung Rotterdam, um mein neues Boot abzuholen. Nicht einmal 24 Stunden nach meiner Kaufanfrage stand ich in Holland, mein neues Boot auf dem Autodach. Doch was jetzt? Der Verkäufer erzählte von einer kleinen Regatta ganz in der Nähe, und da ich inzwischen schon einmal so spontan und völlig aufgeregt war, beschloss ich, dieses Event gleich mitzunehmen und mein neues Boot zu testen. Leider reichte der Wind nur einmal, um das tolle Gefühl zu bekommen abzuheben. Dies reichte mir aber schon als Bestätigung, dass dies kein Fehlkauf war.

Die Untiefe von Seemoos

Den ersten Rückschlag erlitt ich dann in Seemoos, kaum dass ich zurück war. Es hatte etwa 25 Knoten Wind aus West und die entsprechende Welle, die sich über den Tag aufgebaut hatte. Die Vorfreude, wieder abzuheben, war größer, als die Angst, etwas kaputt zu

machen oder zu scheitern. Ich dachte mir: „Wenn wir diese Bedingungen schon mit dem 49er überlebt haben, wird es doch mit der Waszp auch nicht so schwer sein.“ Dass dies eine Fehleinschätzung war, wurde mir bereits vor dem Seezeichen klar. Um das Boot zu slippen, muss man es im Wasser auf der Slipbahn kentern, den Slipwagen abmontieren, die Foils herausziehen und fixieren.



Ungünstigerweise ist es in Seemoos nicht möglich, die Foils ganz herauszuziehen, da es erst weiter draußen tief genug wird. Also habe ich die Foils nur zu Hälfte herausgezogen und versucht, das Boot aufzustellen und ein Stück raus zu segeln, um dann wieder zu kentern und die Foils vollständig zu fixieren. Leider habe ich es nicht mal geschafft das Boot aufzustellen. Bei jeder Welle ist es wieder zurück auf die Rampe getrieben und dort unsanft mit dem Wing auf dem Beton zum Stoppen gekommen. Das Ergebnis nach ungefähr einer halben Stunde Kampf: kaputte Wings und ein frustrierter Johannes.

Gott sei Dank konnten meine Segelmacher-Freunde Patrick Keck und Jakob Gruber die Wings wieder reparieren. Sie nähten mir sogar einen „seemoostauglichen“ PVC-Stoff über

die Stelle, die öfters bei der Waszp kaputt zu gehen scheint. Mit neuer Motivation bin ich in den Herbstferien an den Gardasee gefahren. Dort habe ich meine Flugversuche weitgehend alleine durchgeführt, was aber in meinen Augen auch kein größeres Prob-



Erst mal niemanden stören auf dem Kurs, war Johannes' Devise bei seiner ersten Winterserie auf der neu erstandenen Waszp in Barcelona.

Fotos: Torveo

lem war. Denn gefühlt besteht zu dieser Zeit der Gardasee aus Baden-Württemberg und Bayern. Somit war immer jemand da, der ein Auge auf mich werfen konnte. Am Ende der Woche schaffte ich sogar meine erste (zugegeben noch sehr wackelige) durchgefoilte Halse. Mit diesem kleinen Fortschritt im Gepäck reiste ich anschließend nach Barcelona, um dort mein Wintertraining zu absolvieren und an der Winterserie teilzunehmen. Dabei hatte ich mir nur ein Ziel gesetzt: Das Regattageschehen nicht aufzuhalten, so gut wie es nur möglich wäre. Doch die Klassenvereinigung half mir und den anderen Einsteigern mit einer Regel, die bei vielen für Erleichterung sorgte. Der Kurs besteht immer aus zwei Up-and-Downs. Nach dem Zieleinlauf des Ersten ist es aber schon möglich, nach



Eine Halse ist ein echter Balance-Akt auf so einer Waszp.

nur einer Runde die Ziellinie zu passieren. Natürlich findet die Platzierung dann hinter den die Bahn vollständig absegelnden Booten statt. Das hat mir anfangs den ein oder anderen unangenehmen Moment erspart. Zum Ende des Winters schaffte ich sogar die vollen zwei Runden und ließ einige Boote hinter mir, denen das Handling ebenso schwerfiel.

Beiwerk für die IMOCA-Show

Ein weiteres, eher unerwartetes Highlight war das Fly-By-Event in Kiel, welches parallel zum Ocean Race stattfand. Da die Anmeldung zu diesem Event etwas außergewöhnlich war, kein Meldegeld bezahlt werden musste und die Rennen anstatt in Schilksee in der Kieler Förde stattfanden, war ich sehr skeptisch, was mich dort wohl erwarten würde. Ich war aber an dem eigentlichen Fly-By (die Bojenrundung der IMOCAS vom Ocean Race) interessiert, und da ich bis dahin nur wenig deutsche Kontakte in der Waszp hatte, habe ich mich wieder mal ins Auto gesetzt und bin dort hin gefahren. Dies hat sich voll und ganz gelohnt. Das Event war top organisiert und es gab jede Menge Helfer, die einem geholfen haben, das Boot ins Wasser zu tragen (Slippen war an der Promenade unmöglich). Gesegelt wurde meine Lieblingsdiszi-

plin: Slalom. Dabei starten die Boote auf einem Halbwindkurs und segeln dann im Slalom um die Tonnen ins Ziel, welches in Lee vom Start liegt. Für zusätzliche Spannung sorgte die Uferpromenade, welche voll mit Zuschauern war. Diese Promenade war gleichzeitig auch die Begrenzung für das Regattagebiet. Sie stellte sich ebenfalls als Hindernis da, denn fuhr man zu nahe ran, war man im Windschatten. Frühzeitiges Halsen vor der Promenade sorgte aber dafür, dass man mehr Halsen fahren musste und somit langsamer war. Abgerundet wurde das Event mit einem kostenlosen

All-you-can-eat-Dinner und dem Fly-By-Event der großen Foiler. Warum das Event kostenlos war, verstehe ich bis heute nicht. Aber vermutlich waren wir dazu da, den Event-

forderung, bei der Europameisterschaft in Quiberon (Frankreich). Dabei wurden verschiedene Disziplinen absegelt. Gestartet sind wir mit meinem absoluten Highlight, dem Slalomrennen, wobei ich es sogar schaffte, mich für das Halbfinale zu qualifizieren. Nachdem der Sieger vom Slalom ausgesegelt war, startete die zweite Etappe, das Long Distance Race. Bei etwa dreifacher Strecke kam es viel auf Kondition und Technik an, denn der Wind hatte im Laufe des Tages stark zugenommen und eine hohe Welle stand in der Bucht. Als Binnensegler hatte ich kaum eine Chance und befand mich mehr im als auf dem Wasser.

Der Rest der Regatta bestand aus normalen Up-and-Downs, wobei meine Leistung ebenfalls aus Höhen und Tiefen bestand. Sehr positiv war jedoch, dass alle Teilnehmer aufgeschlossen waren und ein ständiger Austausch von Einstellungen sowie Entdeckungen stattfand. Da konnte



Besuchern etwas Show zu bieten und um die Waszp bekannter zu machen. Ich lernte dort auf jeden Fall sehr nette Leute kennen und hatte ein ziemlich cooles Wochenende.

Start bei der Europameisterschaft

Mit meinen neu geknüpften Kontakten startete ich, als kleine Heraus-



Startfeld bei der EM in Quiberon, wo Johannes schon mit Schwarz-Rot-Gold im Segel unterwegs war.

Fotos: A. Dujoncquoy, A. Galeppi (2)

ich einige Tipps erhaschen. Selbst der Erfinder der Waszp, Andrew McDougall, war da und beantwortete Fragen. So konnte ich im Laufe des Events zunehmend meine Technik verbessern.

Nach der Europameisterschaft gab es erstmal eine Pause mit etwas Training, aber wenigen Regatten. Ende Dezember 2023 bin ich erneut in Barcelona und schreibe diesen Bericht mit Blick auf ein Mittelmeer, welches leider spiegelglatt ist. Sobald der Wind kommt, bin ich jedoch voller Vorfreude, in das neue Jahr zu fliegen und möglichst viele Trainings mitzunehmen.

Johannes Scheffold

MEERSBURG:

Genießen mit
allen Sinnen!

Müde...

nach einem guten Gläschen
Wein? Wir freuen uns darauf, Sie
in einer unserer Unterkünfte
beherbergen zu dürfen.



Appetit?

Kein Problem! Wir freuen uns
darauf, Sie in einem unserer
Meersburger Restaurants
begrüßen zu dürfen.



Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und
erlebnisreichen Aufenthalt in unserer
wunderschönen Stadt am Bodensee!



Das Regattajahr 2023: Volles Programm mit Aussicht

Wieder mal ein volles Programm durfte das große Regattahelfer-Team des Württembergischen Yacht-Clubs 2023 durchführen. In über 3000 Helferstunden wurden insgesamt sieben Regatten und die wöchentliche Mittwochsregatta organisiert.

Pokalregatta

Die Einrumpfyachten der Klassen 45er Nationale Kreuzer, Dynamik 35 und 30er Schärenkreuzer machten in der Saison 2023 am 13. und 14. Mai den Auftakt. Überrascht wurden die 20 teilnehmenden Crews von überragenden Segelbedingungen.

Bereits am Samstag konnte Wettfahrtsleiter Markus Finckh die Boote vier Mal auf den Kurs schicken, so dass am Sonntag nur noch eine Wettfahrt verblieb, um die geplanten fünf Läufe im Kasten zu haben.

Der gesellige Teil an Land wurde abgerundet durch ein nettes Abendessen bei Livemusik von Thomas Kapitel und Band.

Ergebnisse Pokalregatta
45 qm Nationale Kreuzer:

1. Klaus Diesch – WYC
 2. Silvio Schobinger – WYC
 3. Dennis Mehlig – WYC
- Dynamic 35:

1. Klaus Vonbach – WYC
 2. Jorrit Kraus – SGUE
 3. Stefan Balcerczak – WYC
- 30er Schärenkreuzer:

1. Peter Theile – YCRa
2. Kurt Huppenkothen – BSC
3. Thomas Münzer – WVF



Pokalregatta: Siegerehrung mit S.K.H. Herzog Wilhelm (vo.li.), dem Enkel des Pokalstifters für die 30er Schärenkreuzer

Seemoser Optipokal

Knapp 70 Boote aus drei Nationen segelten am 24. und 25. Juni bei Traumwetter. Das waren die Bedingungen, die der gut aufgelegte Wettfahrtsleiter Johannes Scheffold vorfand. Mit seinem eingespielten Wasser- und Land-Team meisterte er bei drehenden Winden fünf souveräne Wettfahrten.

An Land gab es zudem drei Neuerungen, die von den Teilnehmern und Begleitpersonen sehr wohlwollend aufgenommen wurden. Das neue Regattabüro im alten Clubbüro kam erstmals zum Einsatz, alle Optimisten durften über Nacht in der Winterlagerhalle untergestellt werden und an beiden Tagen war in der Segler-Chillout-Lounge am Crêpes-Stand des Jugendrats reger Betrieb.



Opti-Pokal 2023: Bei den Optimisten gilt es, beim Start den Durchblick zu behalten.

Ergebnisse Opti A

1. Pollux Arnold – WYC
2. Nicolas Troeger – BYCUE
3. Yannik Krotz – SMCUE

Ergebnisse Opti B

1. Gustav Schellhorn – SMCUE
2. Antonius Schlüter – BYCUE
3. Max König – SVS

Stadtmeisterschaft

Turnusgemäß wurde am 5. Juli 2023 die Stadtmeisterschaft der Friedrichshafener Vereine vom Württembergischen Yacht-Club durchgeführt. Ellen Bauer gab dabei ihr hervorragendes



So sieht die Wettfahrtsleiterin das Feld kurz nach dem Start der Stadtmeisterschaft.

Debut als Wettfahrtsleiterin. Bei karibischen Bedingungen – Sonnenschein, viel Wind und Welle – schickte sie insgesamt 34 Boote auf den Kurs in der Friedrichshafener Bucht.

Ergebnisse Stadtmeisterschaft bis YST 99

1. Dominic Stahl – WYC
 2. Klaus Vonbach – WYC
 3. Thomas Haller – WVF
- Ergebnisse ab YST 100

1. Wilhelm Egger – WYC
2. Heiko Leubecher – WVF
3. Sebastian Sturm – SMCF

Clubmeisterschaft

Der Einladung zur Clubmeisterschaft am 9. September, die traditionell im Rahmen des Absegelns durchgeführt wird, folgten 2023 24 Mannschaften. Schönstes Wetter, aber nur sehr wenig Wind ließen

auch nur eine halbe Runde zu. Wettfahrtsleiter Günther Widmer versuchte alles, ein passendes Windfeld und Windfester zu finden. Leider vergebens. Dennoch waren sich die Teilnehmer einig, dass sich die Teilnahme gelohnt hat.

Der Tag ging dann mit einem Aperitif auf der Kranplattform fließend in die Siegerehrung der Clubmeisterschaft und erstmals auch der Mittwochsregatta über.

Clubmeister Regattasegler (mit Spi): Christian Severens – 45 qm Nationaler Kreuzer

Pokalregatta 2023

Impressionen von Thomas Blank



Damenpokal Regattasegler (mit Spi):
 Susanne Gruber – 45 qm Nationaler
 Kreuzer
 Clubmeister Fahrtensegler (ohne Spi):
 Martin Teetz – FC8
 Damenpokal Fahrtensegler (ohne Spi):
 Jutta Bauer – X312

Segel-Bundesliga in Konstanz

Der vierte Spieltag der Segel-Bundesliga (1. und 2. Liga) fand vom 15. bis 17. September in Konstanz statt. Der Württembergische Yacht-Club unterstützte die vom Konstanzer Yacht-Club federführend organisierte Veranstaltung. Mit insgesamt neun Schlauch- und Motorbooten sowie Personal für Startschiff und Tonnenleger war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Die Teilnehmer aus ganz Deutschland lobten die Organisation. Das Regatta-Team war zufrieden, dass



Der Rahmen war mal wieder topp – aber der Wind hatte Urlaub bei der Clubmeisterschaft 2023.

man aus den Schwachwind-Bedingungen immerhin 20 Rennen herausholen konnte.

Das WYC-Team belegte den 15. Platz.

Interboot Trophy

Am ersten Interboot-Wochenende (23./ 24. September) war dann wieder für die schnellen Boote der J70-Ein-

heitsklasse angerichtet. 16 Starter aus drei Nationen segelten dabei am Samstag auch die „Antigua and Barbuda Challenge“ aus. Am Ende der beiden Tage mit acht Wettfahrten zeigte Simon Diesch vom WYC, dass viele Segeltage unersetzlich sind. Der Ausflug aus seiner 470er Olympia-Kampagne wurde mit einem Sieg belohnt.



Bojenleger des WYC beim Bundesliga-Event in Konstanz in der Herbstsonne, wenig später bei herbstlichem Wetter vor Seemoos.

Fotos: Osner

PflegeHilfe⁺

Leben neu organisiert

Individuelle Betreuung
 und Pflege zu Hause



Stundenweise
 Haushaltshilfe



Rundum
 Betreuung und Pflege

Ralf Petzold (Inhaber) - Rufen Sie uns an:

07528-9218178 - Werktags 8 bis 20 Uhr
 kontakt@pflegehilfe.plus www.pflegehilfe.plus



Die Helferschar zum Saisonabschluss bei der Claude-Dornier-Regatta des Württembergischen Yacht-Clubs im Oktober 2023

Foto: J. Osner

Claude-Dornier-Regatta

Den Abschluss der WYC-Regatten in der Saison 2023 bildeten die Jollenklassen am 14. und 15. Oktober. Knapp 60 Segler und Seglerinnen trafen sich im herbstlichen Seemoos. In der 420er Klasse ging es hierbei sogar um die Landesjugendmeisterschaft. Petrus meinte es sehr gut und bot feinste Segelbedingungen. Die eine oder andere Kenterung tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Wettfahrtleiter Johannes Scheffold hatte dabei keine Probleme, die sechs geplanten Wettfahrten zügig zu starten.

Ergebnisse ILCA 4 (Laser 4.7):

1. Marius Müller – YCRa
2. Alison Kordic – WYC
3. Erik Weinrich – YCRa

Ergebnisse ILCA 6 (Laser Radial):

1. Pauline Liebig – DSMC
2. Christoph Wurm – ASC
3. Nina Loser – ASC

Ergebnisse 420 LJM:

1. Antonia Harberg/Tobias Garke – BYCUE
2. Ines + Susanne Riedel – JSR/ YCSI
3. Leana Meichle/Jesper Welm – YCL

Ausblick 2024

Neben dem gewohnten Regattaprogramm findet im Oktober 2024 die Internationale Deutsche Meisterschaft der 29er Klasse statt. Erwartet werden rund 60 Boote. Um die Regatten in gewohnter Form und Qualität durchführen zu können, hofft das Regattateam wieder auf viel Unterstützung, die natürlich als Arbeitsstunden angerechnet werden kann. Bitte geben Sie Rückmeldung auf die demnächst versendete Umfrage.

Ebenso freuen wir uns über Interessenten für die Ausbildung zum Wettfahrtleiter, Schiedsrichter oder für die Ergebnisauswertung.

Das Allerwichtigste zum Schluss: Lassen Sie uns das Clubleben weiter beleben! Wir haben so viele tolle Boote im Hafen und in Seemoos liegen. Diese wollen bewegt werden! Ebenso haben wir immer viele Mitglieder ohne Boot, die gerne als Crew zur Verfügung stehen. Und als letzte Möglichkeit lohnt auch immer ein Besuch zum Zuschauen, Anfeuern oder zu einem netten Plausch.

Dominic Stahl
Vorstand Regatten

WYC-Regatten 2024

Pokal-Regatta	11./12. Mai
Seemooser Opti-Pokal	22./23. Juni
Stadtmeisterschaft Yachten	3. Juli
Absegeln/Clubmeisterschaft	14. September
Interboot-Trophy/J70 Battle	28./29. September
Int. Deutsche Meisterschaft 29er	2.-6. Oktober
Claude-Dornier-Regatta	12./13. Oktober



Interboot-Trophy und Lake Constance Battle der J70-Klasse

Interboot-Trophy: J70 Battle

Impressionen von der Regattabahn von Julius Osner



Regattakalender Bodenseemeisterschaft 2024 Einheitsklasse J70

13.-14.4.2024	Lake Constance Battle, Vol. 1	SMCÜ, Überlingen
11.-12.5.2024	Lake Constance Battle, Vol. 2	YCK, Kreuzlingen
6.-7.7.2024	Lake Constance Battle, Vol. 3	LSC, Lindau
24.-25.8.2024	Lake Constance Battle, Vol. 4	BSC, Bregenz
28.-29.9.2024	Lake Constance Battle, Vol. 5	WYC, Friedrichshafen
www.facebook.com/BodenseeEinheitsklasse – www.bsvb.info/j70		

Weitere Termine

3.-6.10.2024	Int. Deutsche Meisterschaft, DTYC (Starnberger See)
18.-25.5.2024	Europameisterschaft, Cala Galera (Italien)
2.-8.6.2024	Amateur-Weltmeisterschaft, Kopenhagen (Dänemark)
14.-21.9.2024	Weltmeisterschaft, Palma de Mallorca (Spanien)



Abendstimmung bei der Mittwochsregatta am 7. Juni 2023

Fotos: Sina Stahl

Mittwochsregatta 2023: Solide Saison

Bei den meisten Regatten der vergangenen Saison war der Windgott auf unserer Seite.

So konnten wir unserer Leidenschaft nachgehen und hatten wunderbare Regatten mit vielen gesegelten Runden. Auch der Pegelstand hat dieses Jahr genügend Wasser unter den Kielen bereit gehalten.

Nur eine Regatta der Gesamtserie von 16 Terminen wurde aufgrund einer unsicheren Wetterlage abgesagt. Die meisten Teilnehmer konnten wir bei der Langstrecke Mitte Juni begrüßen. 37 Schiffe waren da am Start.

Insgesamt zählten wir 412 Starts von 59 Schiffen. Durchschnittlich gingen 26 Boote jeden Mittwochabend an den Start. 40 Teilnehmer hatten fünf oder mehr Regatten gesegelt und konnten in die Gesamtwertung aufgenommen werden.

Die Gewinner der Mittwochsregatta 2023

Yardstick-Gruppe YS1

1. Platz: MAY; 2. Platz: SCHUFT; 3. Platz:

ARGO

Yardstick-Gruppe YS2

1. Platz: STRAHL; 2. Platz: BARBADOS;

3. Platz: WASSERMUSI-X

Yardstick-Gruppe YS3

1. Platz: IO; 2. Platz: ADAD;

3. Platz: PERSONALITY

Das Schiff mit den meisten Teilnahmen war die TITANIA (15).

Die Termine für die neue Saison sind geplant. Bezüglich der Laufwertungen arbeiten wir noch an einem neuen System. Falls alles funktioniert, wollen wir die Neuerungen den Teilnehmern der Mittwochsregatta bei

der Vorberechung im Frühjahr vorstellen.

Infos zu allen Aktivitäten gibt es wie immer über den Verteiler der Mittwochsregatta und die Homepage des WYC.

Michael Lange
Team Mittwochsregatten

Termine Mittwochsregatta 2024

Aktuelle Infos zur Mittwochsregatta findet ihr auf der Internetseite des WYC (www.wyc-fn.de) oder bekommt sie über den Mailverteiler der Mittwochsregatta. Wer sich hier eintragen lassen möchte, schickt bitte eine Mail mit seinen Kontaktdaten an: mittwochsregatta@wyc-fn.de

Vorberechung (19 Uhr Seemoos) 24. April
Mittwochsregatten 8. Mai bis

28. August

Langstrecke 12. Juni

Stadtmeisterschaft (WVF) 3. Juli

Siegerehrung Mittwochsregatten 14. September



Die Mittwochsregatta startet vor dem Yachthafen. Von der Mole und der Uferpromenade vor dem Schloss hat man einen guten Blick darauf.

Mittwochsregatta 2023

Impressionen von Sina Stahl



Antigua&Barbuda Challenge

Fotos von Julius Osner



Strahlender Gewinner der „Antigua and Barbuda Challenge“ im Rahmen der „Interboot-Trophy“ 2023 des Württembergischen Yacht-Clubs war die Crew der JOEY von Christoph Winkelhausen (oben) vor den Teams von Simon Diesch (oben rechts) und Max Rieger (unten links). Die Preise überreichten Hartmut Holtmann (KH+P) und WYC-Präsident Oswald Freytag l.

Ihre sportlichen Segelferien.

Antigua Sailing Week



Regatten und Events, Fun und Incentives.

Sardinien



Antigua



British Virgin Islands



Der Regattaspezialist für Bareboat-Charter oder Einzelbucher:

55. **Antigua Sailing Week** April/Mai • 33. **Karibik-Trophy British Virgin Islands** November
32. **INTERBOOT-Yachtwoche** Mittelmeer **Elba-Giglio** Oktober.

Unsere Segevents mit hohem Relax-Faktor:

26. ExtraTour **Tahiti** März • 21. ExtraTour **Kuba** April/Mai • Kulinarische Genießertörns **Sardinien** Mai/Juni
EntdeckerTörn **Korfu/Griechenland** Ende August • ExtraTour **Kroatien** September • 25. ExtraTour **Seychellen**
Oktober • Catamarans Cup **Athen/Griechenland** Oktober/November • ExtraTour **Grenadinen** November.

Bareboat-Charter weltweit. Exklusive Yachten mit Crew. Mitsegeln. Flottillen. Hausboote. Und vieles mehr.
Wir beraten Sie. Kompetent und unabhängig. Von Segler zu Segler.



KHP yachtreisen
MITTELMEER KARIBIK SÜDSEE

Ludwigstr. 112 • 70197 Stuttgart

Telefon +49 711 500 950 80 und 63 82 84

www.khp-yachtcharter.com • info@khp-yachtcharter.com



Claude-Dornier-Regatta 2023

Impressionen von Julius Osner



People
who
Know...

FRISCH



©Bayerischer Yacht-Club/Ludwig Photographics

... wear...

MUSTO

Erhältlich im guten Fachhandel oder unter www.musto-shop.de

Infos und Händlernachweis:

PETER FRISCH GMBH - München - www.frisch.de

Ausbildung im WYC 2023: Attraktiv und stürmisch

Das Ressort Ausbildung blickt auf ein Jahr zurück, das intensiv und stürmisch, sehr individuell in der Praxisausbildung und für die meisten erfolgreich war. Ob Theorie- und Praxiskurse fürs Bodenseeschifferpatent, den Sportbootführerschein See, Funkzeugnis oder Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel – alle waren sehr gefragt. 77 Personen nahmen insgesamt daran teil, manche an mehreren Kursen. Sie legten zusammen 123 Prüfungen mit Erfolg ab.

Viele Theorieeinheiten finden mittlerweile online statt, überwiegend als Hybrid-Veranstaltungen für Teilnehmer, die lieber im Lehrsaal sitzen, und solche, die gerne von zuhause aus lernen. Nur Knoten werden als reine Präsenz-Einheit vermittelt.

Im Kurs SBF-See im Dezember 2023 habe ich sehr gute Erfahrung mit dem großen Fernseher, anstatt des Beamers, gemacht. Ein wichtiger Schritt war auch die Dokumentenkamera, welche ermöglicht, online Objekte zu zeigen. Trotzdem könnte die Technik in den Schulungsräumen noch verbessert werden, etwa durch interaktive Displays und einen geeigneten Großbildmonitor mit Laut-

2023. Es fanden zwei Online-, sechs Hybrid- und eine Präsenzveranstaltung statt.

In der Praxis-Ausbildung für das Bodenseeschifferpatent waren 31 Teilnehmende von März bis Oktober dabei. Die Motorboot-Praxisausbildung lief über drei Blöcke im Frühjahr und Herbst 2023. Alle 19 Anwärter(innen) bestanden ihre Motorboot-Prüfung einschließlich des Zusatzteils Navigation.

In der Segelausbildung Praxis bestanden 25 von 28 Teilnehmenden ihre Prüfungen. Drei mussten Ende Oktober wegen Sturmwarnung auf 2024 vertröstet werden. An neun

Tagen fanden Segelpraxisprüfungen auf der VIKTOR und vor allem der EKKEHARD statt.

Eine dieser Segelprüfungen fand bei Starkwind und ordentlicher Welle statt. Mit beiden Damen war ich bereits die Tage zuvor bei Starkwind,



Theorie-Unterricht in Seemoos

in Böen sogar bis acht Beaufort, auf dem Wasser gewesen. Ich wusste, was sie können. Auf die Frage des Prüfers, ob die Damen die Prüfung ablegen möchten, antworteten beide mit „Ja“. Im Hafen wurde das dritte Reff ins Großsegel eingebunden. Wir liefen unter Motor aus, das Großsegel wurde gesetzt und das Vorsegel nur wenig ausgerollt. Auf Kurs in Richtung Seezeichen 41 legte der Wind nochmals zu und die Welle wurde etwas höher. Die beiden ließen sich dadurch nicht irritieren, fuhren die Manöver inklusive Boje über Bord sehr souverän. Beide kamen gut an die Boje, eine von ihnen sogar so gut, dass sie selbst die Boje hätte einholen können. Beim Einlaufen gab es Applaus für die beiden von Zuschauern an der Außenmole. Beide waren glücklich über die erfolgreiche Prüfung an solch einem Tag.



Geradezu entfesselt jongliert Robert Hermann mit den bunten Tampen. Und am Barhocker bandelt man mit einem Webeleinstek an.

sprecher. Denn Hybrid-Veranstaltungen sind eine methodische und didaktische Herausforderung für jeden Ausbilder.

Ausbildung zum Bodenseeschifferpatent gut besucht

Die Ausbildung zum Bodenseeschifferpatent startete am 3. Dezember 2022 mit der Theorie und ging bis 11. März

Schneller und kompetenter Reparaturtrupp

In der Ausbildung gab es verschiedene Defekte auf den Booten, deren Behebung kurzfristig gefragt war.

Anfang Mai brach während der Ausbildung eine Relingsstütze auf der EKKEHARD. Robert Hermann nahm

Ausbildung macht Spaß! Im WYC auch bei jedem Wetter.



HILLEBRAND GmbH

- Verdecke
- Persenninge
- Biminitops
- Polsterungen
- Sprayhoods



Ob Persenning, Sonnenschutz, Sprayhood oder Verdeck, wir bieten Ihnen innovative und maßgeschneiderte Lösungen aus Meisterhand, kombiniert mit Passform und Haltbarkeit für eine lange Lebensdauer. Nach Absprache kommen wir zur Beratung und Vermessung auf Ihr Boot.

Hillebrand GmbH
Bootssattlerei
Raumausstattung

Krumme Jauchert 3
88085 Langenargen

Telefon: +49 (0)7543 - 2404
info@hillebrand-bootssattlerei.de

sich dem Problem an. Nach eingehender Begutachtung war klar, dass erst der abgebrochene Gewindebolzen heraus und ersetzt werden muss. Der Aufnahmebolzen kann als Ersatzteil geordert werden, hatte Robert recherchiert. Aber wie kann eine kurzfristige Übergangslösung aussehen? Hier hatte er eine Idee: Er fertigte aus einer M16-Zylinderschraube mit Innensechskant aus Edelstahl V2A inkl. Hülse eine vorläufige Aufnahme für die Relingsstütze. Dieser Ersatz wurde zwei Tage später eingesetzt und mit Gelcoat auf der Oberseite abgedichtet. Der originale Gewindebolzen kann nun im Winterlager einlaminiert werden.

Ende Mai, einen Tag vor einer Praxisprüfung auf der EKKEHARD, gab es eine Generalprobe mit den Studenten. Jeder fuhr alle Manöver bei etwa 15 Knoten Wind. Einige wollten noch etwas üben, als das Großsegel Falten am Vorliek warf. Wir schauten nach oben und sahen, dass das Großfall sich nicht mehr am Kopfbeschlag befand. Die Segel wurden geborgen: Am



Gut gerefft ist besser gesegelt.

Jetzt hilft nur noch der Motor, um in den Hafen zu kommen.

Kopfbeschlag war nur noch der Schäkel, aber nicht mehr das Fall. Ich rechnete mit dem Schlimmsten, dass sich das Großfall

im Mast befindet, und hatte Robert bereits gebeten, er möge mit dem Werkzeug fürs Durchfädeln von Fallen kommen. Wir schlugen die Segel ab, um etwas Zeit zu gewinnen, falls der Mast gelegt werden müsste. Anschließend ging es unter den Kran, auch der Hafenmeister konnte oben kein Großfall sehen. Robert entdeckte dann vom Krähenest auf dem



Portalkran aus, dass das Fall an der Umlenkrolle noch sichtbar war. Einer der Studenten, Luca Dülfer, konnte aufgrund seiner Größe und langen Arme bis an die Rolle heranreichen und das Großfall herausziehen.

Das Boot wurde wieder segelklar gemacht. Wir alle hatten einiges dazugelernt. Die Prüfung am folgenden Tag konnte stattfinden.

Beratung - Installation - Objektbetreuung
Kabelfernsehen, und Sat-Anlagenbau

ELEKTRO
Gerlach GmbH

88045 Friedrichshafen Olgastraße 57
Tel 07541 21486, Fax 07541 73784

Verkauf und Kundendienst
sämtlicher Haushaltsgeräte

Sportbootführerschein See, Funk und Pyro-FKN weiterhin auf gutem Kurs

Im Kurs Sportbootführerschein mit dem Geltungsbereich Seeschiff-fahrtsstraßen nahmen von Mitte Oktober 2022 bis Januar 2023 zehn Personen teil. Am 21. Januar bestanden alle die Theorieprüfung erfolgreich. Zwei Teilnehmer mussten aufgrund ihrer bisherigen Befähigungen im März noch eine Praxisprüfung ablegen. Der zweite Kurs SBF-See wurde von Oktober bis Mitte Dezember 2023 mit 16 Teilnehmer durchgeführt.

Der Funk-Kurs fand von Anfang Februar bis Mitte März 2023 statt. Neun Personen nahmen erfolgreich teil.

Parallel zu den Kursen SBF-See und Funk wurden drei Fachkundenachweis-Kurse (FKN) für pyrotechnische Seenotsignalmittel durchgeführt, an denen 25 Personen teilnahmen.

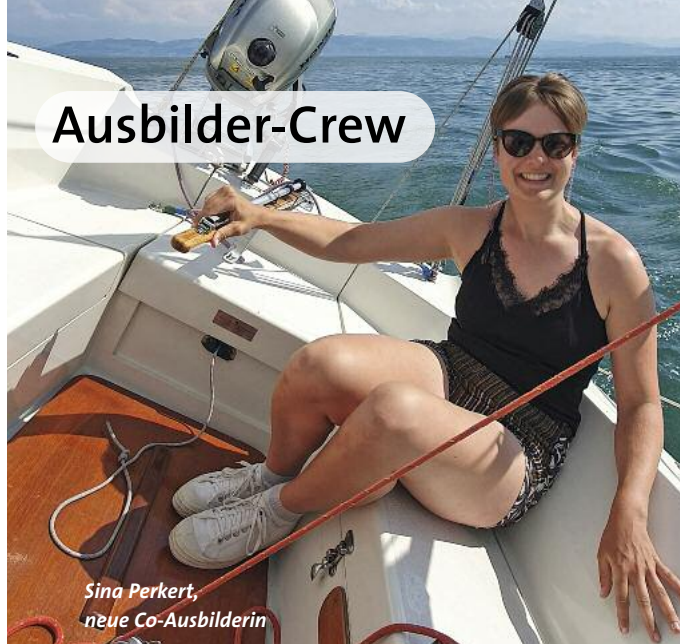
Ausbilder-Crew etwas gewachsen

Im Jahr 2023 sind drei neue Co-Ausbilder hinzugekommen, zwei davon direkt aus der Ausbildung. Die Studentin Sina Perkert wurde bereits als Co-Ausbilderin eingesetzt, die zweite ist Christine Bernhard. Die dritte Person hat reichlich Erfahrung im Bereich Motorboot und Segeln und ist im Club wohlbekannt. Es handelt sich um Michael Berroth.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der gesamten ehrenamtlichen Ausbilder-Crew sowie allen Helfenden und Mitwirkenden für den unermüdlichen Einsatz in 2023 recht herzlich bedanken. Vielen lieben Dank, dass ihr eure kostbare Freizeit für die ehrenamtliche Ausbildung im WYC zur Verfügung stellt. Ich freue mich auf eine Fortführung der Zusammenarbeit mit euch. Je größer das Team, umso weniger Last auf einzelnen Schultern.

Wer Interesse hat, seine Erfahrungen und Kenntnisse zu vermitteln, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden.

*Susanne Knipping
Ressort Ausbildung
und Fahrtensegeln*



*Sina Perkert,
neue Co-Ausbilderin*



Gert Hanke



Thomas Reithinger



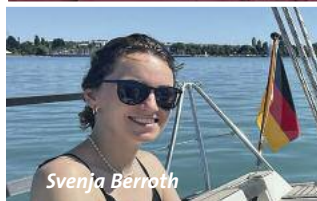
*Christine Bernhard,
neue Co-Ausbilderin*



Susanne Knipping



*Michael Berroth,
neuer Co-Ausbilder*



Svenja Berroth



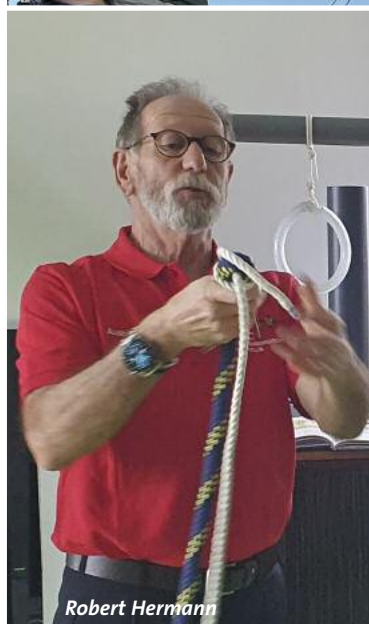
Ralf Höll



Clemens Rebholz



Uwe Manz



Robert Hermann



Benjamin Oszfolk



Guido Sitzer



Martin Zimmermann



Marc Hüfner



Daniel Moosher

Wir machen den Segelschein!

Segelausbildung im WYC 2021-2023

Um der Corona-Pandemie etwas Positives abgewinnen zu können, muss man schon länger überlegen. Urlaube waren in dieser Zeit nicht denkbar, doch eines der schönsten Urlaubsgebiete Deutschlands hatten wir ja direkt vor unserer Nase. Ein Ausflug an den Bodensee war immer möglich. All die Segelboote auf dem Wasser, ein freundlich-friedliches Bild – und so fassten meine Freundin Tina und ich den Entschluss: Wir machen den Segelschein!



Wir machen den Segelschein! Freunde von mir, bereits seit längerer Zeit Mitglieder im WYC, haben mir die Ausbildung dort sehr empfohlen. Ein Wochenkurs kam für uns nicht in Frage, wir wollten es einfach ausführlicher lernen! Ohne große Vorkenntnisse fuhren wir am 27. November 2021 nach Seemoos, um an unserer ersten Theorie-Einheit teilzunehmen. Das war wie Schulbank drücken – nur etwas kälter. Die Heizung war ausgefallen, so saßen wir dick eingemummelt auf Abstand und hörten von Magellan, Knox-Johnston und Moitessier, lernten verschiedene Bootstypen kennen und kämpften mit all den Fachbegriffen. All die Dirks und Lümmels mussten uns erst mal verklickert werden, wir hatten noch keinen richtigen Lateralplan und haben's oft nicht gerefft!

Die acht Einheiten umfassende Theorieausbildung ließ wirklich keine Wünsche offen. Ob online, hybrid oder vor Ort, wir wurden gefördert und gefordert. Susi und ihr Ausbildungs-Team waren nie müde, uns alle Fragen zu beantworten. Mit einer Eselsgeduld und der nötigen Hartnäckigkeit haben sie uns optimal auf die Theorieprüfung vorbereitet. Im April 2022 hatten wir die Prüfung mit Bravour bestanden. Und schon ging's zur praktischen Motorbootausbildung. Wir durften auf der „WÜle“ lernen und sie war sehr geduldig mit uns. Denken-Lenken-Schalten-Gas gerieten des Öfteren durcheinander. Aber mit dem nötigen Rund-um-Blick lernten wir jede Box im Hafen kennen und begrüßten die Dalben mit Namen. Die Boje wartete – Gott sei Dank – sehr geduldig auf ihre Rettung! Und immer schön Knoten lernen an vertikalen und horizontalen Gegenständen. Robert und Thomas wurden nicht müde, ihre Tipps und Tricks zu teilen. Pal-, Webelein-, Roring- und Schotstek, Kreuz- und Achterknoten wurden zu unseren täglichen Übe-Einheit vor dem Schlafengehen! Im Mai bestanden wir dann die Motorbootprüfung und waren überglücklich. Unsere praktische Segelausbildung startete dann erst Ende August 2022, da noch einige Lernende aus dem vorangegangenen Jahr die Prüfung absolvieren mussten. So lernten wir in aller Ruhe die „Ekki“ kennen und lieben und bekamen erste Praxis-Eindrücke beim Mitsegeln und, ab und zu schon an der Pinne sitzend, auch vom selber Segeln. Was da alles beachtet sein will, bis so ein Boot startklar ist! Bis die Checkliste im Kopf war, vergingen doch etliche Segel-Einheiten. Die Geduld unserer Ausbilder und Ausbilderinnen war schon sehr beeindruckend. Kurs halten, Anluven und Abfallen, Vorfahrtsregeln beachten und dann noch Großschot bedienen und Kommandosprache lernen – kein Kinderspiel. Trotz allem kam der Spaß und die gute Laune nicht zu kurz, und wir hatten immer einen ganz tollen Teamgeist, der uns über manchen Frust hinweghalf, legendäre Sonnenuntergänge und Wolkenformationen inbegriffen. Ob mit Rettungsweste oder auf Bikini-Kurs, wir wurden durch alle Wetterlagen optimal begleitet und angeleitet. Wir lernten einfach Segeln. Und ganz nebenbei erfährt man, dass es ist wie im Leben: Du hast die Pinne in der Hand und kannst dein Boot steuern, bei Wind und Wetter, hart am Wind oder bei raumem Wind, ganz wie du die Pinne legst! Und reffen kann man ja auch noch! Das BSP in der Tasche, sage ich von ganzem Herzen „Danke“ für die tolle Ausbildung, das unglaubliche Engagement der Ausbilder und Ausbilderinnen, die Begeisterung, mit der alles rund ums Segeln gelehrt wird und den unermüdlichen Einsatz von Susi, damit alles so klappt, wie es soll. Das beste Kompliment war der Ausspruch meiner Kinder, als wir beim Segeln waren: „Gott sei Dank ist Mama dabei – die hat das Segeln richtig gelernt!“ Danke WYC und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Ute Scherf-Clavel

Abschluss der Ausbildung im Juli 2023

GESSLER

1862

CAFÉ - BAR - BÜCHER & ERLESENES

LEG AN

www.gessler1862.de



+49 7541 700662 - buch@gessler1862.de
Friedrichstraße 53 - 88045 Friedrichshafen

„Damensegeln“ 2023: Vom Dickschiff aufs sportliche, offene Kielboot

Das Projekt „Damensegeln“ war auch im dritten Jahr ein Erfolg. Es wurde an vier Tagen gesegelt. Die Schwerpunkte lagen darauf, Manöver zu üben, starken Wind zu meistern sowie auf einem offenen Kielboot einmal sportlich zu segeln.

In der Winterpause hatte ich Ute Franz überzeugen können, als Skipperin im Team mitzuwirken, Jutta Bauer konnte Uli Federspiel als Skipperin gewinnen. Mit Svenja Berroth und mir waren wir im Jahr 2023 fünf aktive Skipperinnen, dazu zwei weitere (Ellen Bauer und Lena Deike) in Reserve.

Bei einem Treffen des Skipperinnen-Teams besprachen wir die Themen Boote, Einweisung, Terminplanung und Aufgabenverteilung. Zum jeweiligen Event erhielten alle Teilnehmerinnen wie in den beiden Jahren zuvor ein Skript mit geplantem Ablauf sowie Manöverbeschreibung.

Sonnenschein und sehr kühle Wassertemperatur

Das erste Damensegeln 2023 fand bereits am 20. April mit acht Teilnehmerinnen im Alter zwischen 17 Jahren bis über 70 Jahren und drei Skipperinnen (Ute Franz, Jutta Bauer, Susanne Knipping) statt. Im Einsatz war das Clubboot EKKEHARD und die private Yacht KIWI II von Ute Franz. Das Ziel war der „Bundesbahnhofen“ Friedrichshafen. Die Skipperinnen ließen die Teilnehmerinnen die Boote ab- und anlegen. Auf dem See wurden

vor- wie nachmittags verschiedene Manöver geübt – Wende, Halse, Beidrehen und Boje über Bord. Die Wassertemperatur lag unter zehn Grad Celsius: Da war das Tragen von Rettungswesten selbstverständlich. Mittags waren wir gemeinsam im Restaurant „Alte Schussen“.

Bei sonnigem Wetter waren schließlich viele Erfahrungen aufgefrischt worden – die Seglerinnen waren bereit für die beginnende Saison.

Anlegen am Steg mit Heck-Boje

Am 13. Mai standen Anlegen und Festmachen am Steg mit Boje im Mittelpunkt. Dazu hatten wir den BMK-Hafen in Langenargen auserkoren. Sechs Teilnehmerinnen segelten mit Ute Franz auf der KIWI II und Susanne Knipping auf der VIKTOR. Dort angekommen wurde das Anlegen unter Anleitung der Skipperinnen lehrbuchmäßig geübt. Zum Mittagessen ging es in die Fischerhütte, wo

wir bereits sehnsüchtig erwartet wurden. Später ging es zurück in den Heimathafen. Der Wind frischte bei der Überfahrt etwas auf, in Böen bis fünf Beaufort.



Die Damen auf dem Laser SB3

Segeln auf dem Laser SB3, einem offenen, sportlichen Kielboot

Im vergangenen Jahr wollten wir auch mit dem Laser SB3 segeln, einem offenen Kielboot des Clubs. Gemäß guter



Da mag das Wetter noch so schön sein – bei zehn Grad Wassertemperatur im April sind Rettungswesten selbstverständlich, nicht nur beim Damensegeln des WYC.



550 m²
WELLNESS IN
DER CITY



HOTEL CITY KRONE



DAY SPA ANGEBOTE

AB 23 EURO!

GENIEßEN SIE EIN PAAR STUNDEN AUSZEIT
VOM HEKTISCHEN ALLTAG

HALLENBAD · 3X SAUNEN · GROSSZÜGIGES RUHEAREAL
LOUNGE MIT TEE, WASSERBAR UND OBST · WOHLTUENDE MASSAGEN

Nach Verfügbarkeit, um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Schanzstraße 7 | 88048 Friedrichshafen
+49 7541 705-0 | info@hotel-city-krone.de

WWW.HOTEL-CITY-KRONE.DE



Seemannschaft ließen wir – Svenja Berroth, Ute Franz und Susanne Knipping – uns von Mauro Gerolimetto ins Boot einweisen und segelten einen Schlag bis vors Eriskircher Ried. Das Kielboot wurde dann auch beim dritten Damensegeln am 17. Juni begeistert genutzt. Vor allem das schnelle Anspringen des Bootes bei nur wenig Wind beeindruckte sehr. Es war schnell klar, dass die Crews (neun Teilnehmerinnen und vier Skipperinnen) durchwechseln, damit alle einmal auf diesem Boot segeln können. Neben dem sportlichen Segeln ging es an diesem Tag auf den Yachten JULE und VIKTOR ums Ankern unter Segel und Motor.

Segeln bei Starkwind

Ende August trafen sich beim vierten Damensegeln fünf Seglerinnen. Skip-



Hafenmanöver im BSB-Hafen Friedrichshafen - da hat man sich so manchen Manöverschluck verdient. Auch wenn der im Grillhaus am See (bei der SCHUSSEN) eher fest als flüssig war.

perin Uli Federspiel und ich beschlossen kurzfristig, nur mit einem Boot, der VIKTOR, das Event durchzuführen. Die Wetterprognose war etwas verhalten: bedeckt und gegen Abend Starkwind mit Regen. Wir machten das Boot segelklar. Der Zielhafen für die Mittagspause war der Wassersportverein Fischbach. Kaum waren wir dort nach einem sehr gu-





Anlegen am Steg mit Heckboje war das Motto beim Damensegeln des WYC im BMK-Yachthafen in Langenargen.

Damensegeln

Das „Damensegeln“ des WYC richtet sich an alle weiblichen Personen von jung bis alt, die gerne an Bord einmal selbst das Steuer in die Hand nehmen wollen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Segelerfahrung vorhanden ist oder ob sie einfach nur mitsegeln wollen. Es werden unterschiedliche Manöver trainiert, die auch erfahrene Segler und Seglerinnen mitunter vor Probleme stellen, wie etwa Hafenanläufe: Was gibt es da zu beachten? Wie kann ich sicher An- und Ablegen? Wie verhalte ich mich beim Ein- bzw. Auslaufen? Wie kann ich bei mehr Wind sicher unterwegs sein? Was ist zu tun, wenn der Wind unerwartet auffrischt? Was ist beim Ankern zu beachten? Was, wenn jemand über Bord fällt?

Ziel der Initiative ist es, mehr Souveränität, Selbstbewusstsein und Gelassenheit zu vermitteln – und das in einer lockeren, von Teamgeist geprägten Atmosphäre. Es werden Kontakte untereinander geknüpft, um auch mehr reine Damen-Crews aufs Wasser zu bringen. Des Weiteren wird auch Segeln für Damen geboten, die lange nicht auf einem Boot waren und wieder aufs Wasser möchten.

Die Termine fürs Damensegeln 2024 stehen bereits: 20. April, 8. Juni, 6. Juli und 7. September. Am Nachmittag zuvor ist jeweils eine Einweisung auf den Booten geplant. Am 7. September wollen wir in die Nacht hinein segeln.

SK

ten Essen wieder ausgelaufen, bemerkte ich im Westen weiße Schaumkronen. Noch war es ruhig. Mit Blick nach Westen erklärte ich der Crew, dass der angesagte Starkwind etwas früher kommen werde. In Ruhe wurden die Rettungswesten angezogen, das Manöver Beidrehen zum Beiliegen durchgeführt. Wir refften das Großsegel. Schon fuhren die ersten Böen ins Rigg. Ich ordnete sogleich das zweite Reff an. Sobald wieder Fahrt im Boot war, wurde auch das Vorsegel verkleinert. Die Seglerinnen hatten sich zu jedem Zeitpunkt auf dem Boot sicher gefühlt, sie waren sehr gut an der Pinne. Der Wind hatte eine Stärke von etwa 30 Knoten, in Böen sogar 40 Knoten. Nach eineinhalb Stunden ließ der Wind nach und Regen kam auf. Daraufhin ging es in Richtung Heimathafen. Unterwegs wurde wieder ausgerefft. Nach diesem Tag waren alle mit vielen neuen Erfahrungen, Tipps und Tricks versorgt.

Seglerinnentreff im Oktober

Zum Saisonende gab es Ende Oktober in Seemoos ein Treffen der Teilnehmerinnen und Skipperinnen aus den vergangenen zweieinhalb Jahren, bei dem Erfahrungen diskutiert und Pläne (Termine 2024 siehe Kasten) geschmiedet wurden.

An dieser Stelle möchte ich mich für die positiven Rückmeldungen herzlich

bedanken. Des Weiteren ein Dank an alle, die dabei waren, insbesondere den Skipperinnen Jutta Bauer, Svenja Berroth, Uli Federspiel und Ute Franz sowie Ellen Bauer und Lena Deike. Ohne deren Unterstützung wäre das Damensegeln in diesem Umfang nicht möglich.

Sie möchten auch gern mit dabei sein als Mitseglerin oder als Skipperin? Dann melden Sie sich einfach. Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

*Susanne Knipping
Vorstand Ausbildung und
Fahrtensegeln*



Auch starker Wind kann die Seefrauen jetzt nicht mehr erschüttern.

Damensegeln 2023 I

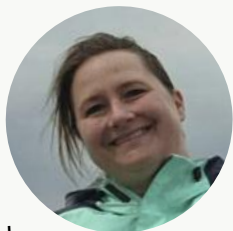
Seit meiner frühesten Kindheit segelte ich mit meiner Familie über den Bodensee, an der Adria oder auch an der Côte d'Azur. Jeder Urlaub wurde auf dem Schiff verbracht und jeder Spielplatz im Wasser und an Land wurde erforscht. Es war eine wunderbare und spannende Zeit. Durch verschiedene Ereignisse verlor ich den Bezug zum Segeln. Inzwischen habe ich auch eine kleine Familie und die Möglichkeit, ein Segelschiff zu nutzen. Um mehr Souveränität mit dem Schiff zu bekommen, musste geübt werden.

Durch die E-Mail von Susanne Knipping bin ich auf das Damensegeln aufmerksam geworden. Für mich klang das genau nach dem, was ich suchte: Manövertraining, Hafentraining (auch in fremden Häfen), mehr Sicherheit, mehr Gelassenheit und natürlich das gemeinsame Segeln mit Spaß und Freude. Was ich fand, war aber so viel mehr. Es ist ein generationsübergreifendes Ereignis mit Damen, die viel Erfahrung haben und diese gerne teilen. Jede hat ihre eigene Geschichte mit dem Segeln. Es ist eine bunt gemischte Gruppe, in der jede Einzelne ihre Ziele bezüglich des Segelns verfolgt. Aber eines haben wir alle gemeinsam: Wir lieben das Wasser, den Wind und die Gemeinschaft.

Im Nachhinein bin ich sehr froh, dass ich beim Damensegeln teilnehmen konnte, da ich dadurch viele liebe Menschen kennenlernen durfte und sich eine kleine Segelgemeinschaft gebildet hat. Auch das Training hat mir sehr geholfen, dass ich mehr Sicherheit und Gelassenheit an Bord bekomme (auch bei Starkwind!).

Vielen Dank Susanne für die tolle Idee und die gelungene Durchführung. Vielen Dank an alle Skipperinnen, die sich die Zeit nahmen und uns tolle Segeltage bescherten.

Julia Ruf



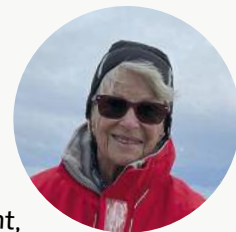
Damensegeln 2023 II

Mein Mann und ich haben mit unserem Boot das Segeln aufgehört. In den WYC-Nachrichten habe ich vom Damensegeln gelesen und mir gedacht, das ist doch eine Alternative. Im letzten Jahr hatte ich noch nicht den Mut, aber in diesem Jahr habe ich es geschafft. Es war für mich eine sehr gute Entscheidung, denn es hat sehr viel Spaß gemacht, mit anderen Seglerinnen diese Erfahrung zu machen und trotz des Altersunterschieds die Kameradschaft zu genießen. Ich war bei allen Angeboten dabei und habe auch sehr viel dazugelernt. Von der Initiative – begleitetes Segeln, in meinem Fall für „Ältere“ – habe ich bis dahin nichts gewusst, kann es aber nur empfehlen. Bei den sehr gut ausgebildeten Skipperinnen und den Mitseglerinnen habe ich mich sehr wohl und sicher gefühlt. Wir hatten nicht nur Schönwetter, sondern von jedem etwas und zum Schluss sogar Starkwind. Auch diese Situation wurde mit unserer Skipperin Susanne Knipping und zwei weiteren Seglerinnen sehr gut gemeistert. Ich habe mich trotz des Windes immer sicher gefühlt. Es war für mich eine sehr schöne Erfahrung und wenn nichts dazwischenkommt, werde ich auch im nächsten Jahr wieder dabei sein. Den Mitgliedern – ob mit Beeinträchtigung oder wie bei mir, den „Älteren“ – die Möglichkeit zu bieten, trotzdem den schönen Segelsport auszuüben, ist eine sehr soziale und gute Einrichtung des WYC.

Vielen Dank dafür.

Es grüßt

Ingrid Herzog



Fahrtensegeln 2023

Das Streichholz!

Der Fahrtensegel-Ausflug hat 2023 in die wunderschöne Kulisse des Überlinger Sees geführt. Dort gab es einige Überraschungen und in der historischen Altstadt Überlingen auch Interessantes aus dem Mittelalter zu erfahren. Zudem gab es wieder ein Quiz, dessen Auswertung abermals als phantasiereiche Inszenierung erfolgte.

Schon Monate vorher war das „Team Fahrtensegeln“ (Harald Kuhnle, Robert Hermann und Susanne Knipping) mit der Planung beschäftigt. Denn eine gute Organisation für die Fahrtensegeltage ist unabdingbar. So werden Häfen angefragt, ob die Flotte zum geplanten Termin kommen darf und ausrei-

vorbereitet. Für die Organisatorin des Fahrtensegelns heißt es immer, rechtzeitig am Ziel zu sein. Gegen zehn Uhr wurden also die Leinen losgeworfen – und Kurs auf den beschaulichen Yachthafen Wallhausen genommen. Es war eine flotte, sonnige Fahrt mit sehr gutem Wind aus Nordost bis Ost. Wir hatten

kommender und freundlicher Hafenmeister Ralf Kaufmann hatte am Vormittag die vorgesehenen Plätze telefonisch übermittelt. Nach einem fabelhaften Schlag wurden die Segel vor Wallhausen geborgen und der

*Fahrtensegeln ist die schönste Art zu reisen.
Susanne Knipping*

zugewiesene Liegeplatz aufgesucht. Der frische und kühle Wind ließ nicht nach, sondern drehte weiter auf. Bald war klar, dass an ein Grillen an diesem Abend nicht zu denken war. Der Wind blies durch den Hafen genau in die Grillstelle. Es galt, eine Alternative zu finden. Auch die Warm-Up-Fitness-Aktion konnte aufgrund des kühlen und heftigen Windes nicht durchgeführt werden. Mit Unterstützung des Hafenmeisters wurden alle Restaurants in der Nähe abgeklappert – aber keines hatte Kapazitäten frei. Nur im Hafengrill konnten wir für den Abend einige Plätze reservieren. Zwei Crews haben an Bord gegessen und stießen erst später zur Gruppe hinzu.



Panoramablick auf der Wanderung von Wallhausen zum Osterhasendorf (r.)

chend Platz zur Verfügung steht, und ob die Infrastruktur für verschiedene Aktivitäten genutzt werden kann.

Mit sehr gutem Wind ging es in den Überlinger See

Das Fahrtensegeln 2023 startete am Donnerstag, 18. Mai, mit einer Flotte von acht Booten und 18 Teilnehmern. Am Vorabend war die YDRA von Robert und mir gebunkert worden: Die vier „G“ dürfen nicht fehlen – Grillkohle, Grillbesteck, Grillgut und Getränke –, dazu Präsente und Requisiten fürs Quiz. Jeder verfügbare Platz im Boot war belegt. Die letzten Utensilien wurden morgens besorgt, das Boot währenddessen zum Ablegen



im Durchschnitt 5,4 Knoten Fahrt, in Böen ist das Boot auch mal auf 7,2 Knoten gekommen – recht ordentlich für eine Fahrtenyacht unter Fock und gerefftem Groß.

Die Liste der angemeldeten Boote mitsamt Länge und Breite geht den Hafenmeistern jeweils vorher zu, so dass sie einen Belegungsplan erstellen können. Wallhausens stets zuvor-

Überraschung oberhalb von Wallhausen

Am folgenden Tag ging es nach dem Frühstück nicht wie geplant am Uferweg entlang in Richtung Marienschlucht, da dieser gesperrt war. Harald Kuhnle führte einen Teil der Gruppe auf eine sehr schöne Anhöhe zum Osterhasendorf. Auf dem Weg nach oben hatten wir eine schöne

BENTE28[®]

WENN „FREI SEIN“
IHR STATUS IST,
IST DIE **BENTE28**[®]
IHR SYMBOL.



Bootskauf in Sicht?

Wir sind Ihnen gerne behilflich:

ULTRAMARIN, die Meichle + Mohr Marina
bootsmarkt@ultramarin.com | www.ultramarin.com
Tel.: +49 (0) 7543/9660-18





Fahrtensegler des WYC haben immer den Clubstander dabei!



Guter Wind wehte beim Fahrtensegeln 2023.

Aussicht auf den Überlinger See. Ganz oben gab es viel zu bestaunen. Dort standen jede Menge selbstgebastelte Osterhasenhäuschen, Vogelhäuser oder sonstiges Gartenzubehör, auch Stühle und Bänke zum Verweilen.

Stadtführung durch das historische Überlingen

Nach der kleinen Wanderung wurden die Leinen losgeworfen, der Wind lud zum Segeln ein. Der Überlinger See wurde abgeseilt, bis es Zeit war, einzulaufen und sich einen Liegeplatz zu suchen. Im Hafen Überlingen-Ost wird eine neue Methode praktiziert: Wo keine Festmacher sind, kann festgemacht werden.

Nachdem alle Boote verzurrt waren,

ging es gemeinsam am See entlang zur Tourist-Information in der Stadtmitte. Wir starteten mit der Stadtführung am Landungsplatz zwischen Peter Lenks bekanntem Brunnen „Der Bodenseereiter“ und dem früheren städtischen Handels- und Kornhaus „Greth“ zur Hofstatt. Am Münster St. Nikolaus gab es einiges über die mittelalterliche Stadt zu erfahren. Es ging weiter zur Skulptur der „Überlingerinnen in Festtagstracht“, die neben dem historischen Rathaus steht. Die Radhaube ist das charakteristische Element der Frauentracht, die heute noch bei der Schwedenprozession in Überlingen und bei vielen offiziellen Empfängen der Stadt getragen wird. Bevor es ins historische Rathaus ging,

verweilten wir am Kupferstich von Überlingen aus dem Jahr 1800. Wir erfuhren, dass Überlingen 1180 durch Kaiser Friedrich Barbarossa das Marktrecht und 1211 das Stadtrecht erhalten hatte. Überlingen verfügte früh über eine wirtschaftliche Selbstständigkeit. Ein Kupferstich zeigt die äußere und die ältere, innenliegende Stadtmauer.

Nach reichlichen Informationen zur damaligen Lage und dem heutigen Tunnel für die Bahn ging es weiter zum historischen Rathaus. Dort durften wir uns im spätgotischen Ratssaal, geschmückt mit prachtvollen Schnitzereien, umsehen. Der Raum hat getäfelte Wände und Türen, verziert mit einem umlaufenden Figurenfries aus

Stadtführung in Überlingen: Station an der Skulptur der Frauen in alter Tracht mit dem Radhauben-Kopfschmuck

Foto rechts: In der Franziskanerkirche erinnert eine Kanonenkugel an den 30-jährigen Krieg.



Lindenholz. Es zeigt die Stände des Heiligen Römischen Reichs – vom Kaiser und König über die Kurfürsten, Grafen, Herzöge, Ritter, Reichsstände bis zum Bauern – sowie die Heiligen „Nikolaus“ und „Michael“ als Patrone der Stadt und des Reichs.

Nach dem imposanten Rathaus ging es weiter in Richtung Franziskanertor. Unterhalb befindet sich die Franziskanerkirche, deren Fenster außerordentlich farbenreich gestaltet sind. Eine Kanonenkugel erinnert an die Belagerung Überlingens durch die

Schweden im Dreißigjährigen Krieg.

Nach einem weiteren Stopp am Schwerttanzbrunnen waren unsere Köpfe reichlich gefüllt vom historischen Überlingen. Nach individueller Gestaltung des restlichen Nachmittags trafen wir am Abend im Clubrestaurant des Sportboothafens Ost.

Die Köpfe rauchen

Vor dem Start zum Schlag nach Dingelsdorf wurden die Quizfragen ausgeteilt. Diese sollten die Köpfe bei der Überfahrt rauchen lassen. Der Wind war uns an diesem Tag weiterhin hold, wenn auch etwas weniger als die Tage zuvor.

Nachdem auch die YDRA festgemacht und aufgeklärt war, ging es daran, die Fragebögen einzusammeln und jeder Crew zusätzliche Fragen zu stellen. Das Lösungswort für das Quiz war „Flügelanemometer“. Es wurde von einigen Crews trotz wirklich kniffliger Fragen und Lücken enträtselt. Die



Gemeinsamer Grillabend beim Fahrtsegeln in Dingelsdorf

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

29er Big.
von Mühle Glashütte
Für Sommer, Sonne,
Wind und Wellen und
für puren Segelspaß.

Buchmüller
Juwelier seit 1906

Juwelier Buchmueller
+49 (0) 751 25959
Kirchstraße 8, 88212 Ravensburg
www.juwelier-buchmueller.de

zusätzlichen Fragen im Hafen waren letztendlich die Stichfragen für die Platzierungen. Hier ein Auszug: „Was ist der Doppler-Effekt? Wo steht die lange Anna? Wie viele Rosenarten gibt es weltweit? Mit wie vielen Maß Bier hält ein Mann den Weltrekord im Bierkrüge tragen auf 40 Meter? Wie viele Muskeln benötigen wir, um unsere Stirn zu runzeln? Du hast eine gefüllte Streichholzschachtel und kommst in einen kalten Raum, in dem sich nur ein Kachelofen, eine Petroleumlampe und ein Kamin befinden. Was zündest Du zuerst an?“

Bevor es zur Auflösung der Fragen kam, sollten die Mägen gefüllt sein – und die Kühlboxen geleert. Denn das erste Grillfest in Wallhausen war ja ausgefallen. Jetzt mussten unbedingt die verschiedenen Grillwaren verzehrt werden. Eigentlich hatten wir die Zusage, den fest installierten Hafen-Grill nutzen zu dürfen. Doch der war noch nicht fertiggestellt. Es wurde uns dafür ein Gasgrill zur Verfügung gestellt. Während Robert und ich die Quiz-Auswertung durchführten, gab es einige fleißige Hände, die sich um den Grill, die Tische und Bänke für 23 hungrige Fahrtensegler im Alter von vier bis über 80 Jahren kümmerten. Nach dem Gaumenschmaus war schließlich Quiz-Auflösung angesagt.

Kapitän Blackbeard wird erlöst

Die damit verbundene Preisverleihung fand als ein kleines Theaterstück statt. Amateurschauspieler Robert hat sich als Kapitän Blackbeard – ein gefürchteter Pirat Anfang des 18. Jahrhunderts – verkleidet. Die Inszenierung lebte von der Spontaneität des Schauspielers und der Zuschauer gleichermaßen. Dieser Kapitän Blackbeard war ins Zwischenreich verbannt worden und schmorte in einem dunklen, kalten Raum ohne Türen. Jedoch würde ihm Erlösung gewährt, wenn er sein Gold an die bedürftigen Fahrtensegler des WYC verteile. So erschien er im Hafen: sichtlich gealtert und ordentlich geschrumpft, eher ein ergrauter Alberich als ein Hüne mit gewaltigem, schwarzen Bart. Sichtlich irritiert war er von der „lächerlichen



Kapitän Blackbeard (alias Robert Hermann) bei der Quiz-Auflösung

Gewandung“ und den Bootsnamen unserer Mitglieder. Sein Grimm konnte jedoch mit einer Flasche Williams besänftigt werden. Nach einigen herzhaften Zügen aus der Pulle nahm er die Preisverteilung an die Kapitäne vor. Dass auch „Weiberleut“ als Kapitän vortraten, hat ihn fast aus den Stiefeln gehauen. Doch schließlich konnte er erlöst von dannen schleichen.

Das Theaterstück war sehr gut angekommen, alle hatten ihre Freude an der Inszenierung. Vor allem unsere Jüngsten, Samuel und Raffael, waren vom Äußeren des Kapitän Blackbeard

sichtlich beeindruckt. Im Anschluss ging es auf die Terrasse des Clubhauses, wo der Gesprächsstoff lange nicht ausging.

Mit Wehmut in die Heimat

Nach dem Frühstück segelte ein Teil mit Wehmut in Richtung Heimathafen. Für andere ging die Segeltour weiter auf dem Schwäbischen Meer. Der Wind ließ auf der Rückfahrt stark nach, so dass wir zwischendurch die Unterwasser-Genua nutzen mussten.

Es waren wieder neue wie bekannte Gesichter beim Fahrtensegeln dabei. Hindernisse, die uns auf dem Weg begegnet sind, wurden gemeinsam bewältigt. Bedanken möchte ich mich besonders bei Harald Kuhnle und meinem Mann Robert, die mich bei der Planung, Organisation und Durchführung tatkräftig unterstützt haben.

Fahrtensegeln 2024

Das nächste Fahrtensegeln ist geplant für den Zeitraum vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2024 (Donnerstag bis Sonntag).

*Susanne Knipping
Vorstand Ausbildung und
Fahrtensegeln*

Gruppenbild mit Hund und Pirat: Die Fahrtensegler des WYC 2023



**NEUIGKEIT
2024**

XYLO

DEUTSCHLAND

+49 7542 9333 966

info@segelmanufactur.de

ÖSTERREICH

+43 664 218 3349

trippolt@segelmanufactur.at





Familiensegeln 2023 Spielplatz-Tour in Langenargen

Der Familienausflug 2023 fand am 2. und 3. September statt. Die Flotte umfasste fünf Boote, auf denen neun Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren an Bord waren. Ziel des Ausflugs war der BMK-Yachthafen in Langenargen. Der ist nicht zu weit vom WYC-Hafen entfernt, so dass nachmittags noch genügend Zeit für die Aktionen mit den Kindern war.

Die letzten Tage im August 2023 waren recht gewittrig und feucht, die Zuflüsse des Bodensees, auch bei Langenargen, brachten einiges an Holz mit. Die Überfahrt war sonnig, aber nur mit wenig Wind.

Nachdem alle WYC-Boote am Gästesteg einen Liegeplatz hatten, ging es zum Clubhaus des Yacht-Clubs Langenargen. Der erste Spielplatz, den wir aufsuchten, war gleich neben dem Malereck. Hier gab es Rutschen, Kletterwürfel, Schaukeln sowie einen Kletterparcours mit unterschiedlichen Geschicklichkeitsanforderungen. Den galt es auf Zeit zu absolvieren – und wenn es nach den Kindern gegangen wäre, hätten sie sich noch Stunden dort aufhalten könnten.

Doch es ging weiter am See entlang in Richtung Langenargen. Unterwegs lag ein Spielplatz direkt am Strand mit Schaukel und





*Langenargen bietet eine Vielfalt an Spielplätzen – ideal für einen Familientörn.
Fotos: Sina Stahl*

Turnstange. Und auch an der Oberen Seestraße gibt es noch einen attraktiven Spielplatz. Zurück am Spielplatz Malereck erhielten alle Kinder eine persönliche Urkunde für den Geschicklichkeitsparcour.

Das Holz in der Hafeneinfahrt hatte sich in der Zwischenzeit im Hafen verteilt. Voller Freude sammelten es die Kinder mit SUP und Schlauchboot ein. Am Grillplatz war noch reichlich Sonne, als der Grill gezündet wurde. Ein aufgespanntes Segeltuch sollte etwas Schatten spenden. Ein Teil der Kinder genoss noch eine Abkühlung im Wasser. Später wurde bis in die Dunkelheit gekartelt. Weitere WYC-Mitglieder gesellten sich am Abend zur Runde am See.

Am nächsten Morgen hieß es Leinen los, bei schönem Wetter und leichtem Wind zurück in den Heimathafen.

Der Termin für die Familienausfahrt 2024 ist für den 20. und 21. Juli geplant, Ideen fürs Familiensegeln sind willkommen! Über zahlreiche Anmeldungen (die erleichtern das Planen!) würde ich mich sehr freuen.

*Susanne Knipping
Vorstand Ausbildung und Fahrtensegeln*



„Gemeinsam segeln“ im WYC

Mehr als Inklusion

Inklusive heißt einschließlich. In unseren Segelsport wollen wir auch Menschen „einschließen“ (im positiven Sinne der sprachlichen Mehrdeutigkeit!), die da nicht so locker-flockig auf Booten herumturnen. Viele können nur segeln, wenn sie begleitet werden, wenn jemand auf sie aufpasst oder sonstwie Hilfestellung leistet. Diese Hilfe kann völlig unterschiedlicher Natur sein – wichtig ist nur, dass man es, das Segeln, gemeinsam angeht.

Neu Wege gemeinsam gehen und „gemeinsam segeln“ ist denn auch das Motto der Projekte, die aus dem Inklusionsvorhaben im vorausgehenden Jahr entstanden sind. Zurecht legt WYC-Präsident Oswald Freivogel Wert darauf, die Zielrichtung breiter zu fassen und auch entsprechend zu benennen. So ist es auch nicht notwendig, zu definieren, was denn zu „Inklusion“ gehören könnte.

„Gemeinsam segeln“ umfasst so viel mehr – und auch viele gemeinsame, seit Jahrzehnten selbstverständliche Ausfahrten auf Booten, um deren Förderung sich ein Verein wie der unsere auch gar nicht eigens bemü-

hen muss, weil sie alltäglich sind.

2023 gehörten zum Gemeinsamkeitsprojekt zuallererst die Aktivitäten mit Menschen, die erheblich beeinträchtigt sind. So wurde das Segeln mit Kindern aus der Tannenhag-Schule oder der Schule am See (pädagogische Behinderteneinrichtung in Fischbach) beim federführenden WVF weiter unterstützt. Auch das Projekt „Segeln mit Sehbehinderten“ eines Lions-Clubs, das Mitglieder des WYC unterstützen, gehört zu den Aktivitäten, bei denen mehr Mitwirkung gefragt ist.

Auch wenn wir das Durchschnittsalter des WYC leicht senken konnten,

dürfen wir nicht darüber hinweg sehen, dass es immer mehr Mitglieder sind, die älter werden und sich das Segeln nicht mehr so zutrauen wie in früheren Jahren, die sogar ihr Boot „aus Altersgründen“ verkaufen wollen. Oder eine(n) liebe(n) Mitsegler(in) verloren haben, den umsichtigen Käptn oder die gewiefte Linehandlerin. Klar segeln viele mit Freunden, nehmen Jüngere Ältere, Freunde oder Familienmitglieder immer wieder einmal mit aufs Boot. Aber hier gibt es eine ganze Menge Mitglieder, die wir gerne dazu motivieren wollen, auf unseren Clubschiffen oder anderen Yachten an Bord zu gehen, oder mit „Profis“ aus dem Ressort Ausbildung auf den See hinausfahren, wieder aktiv auf dem See zu werden. „Begleitetes Segeln“ haben wir dieses Projekt genannt. Es richtet sich keineswegs nur an ältere Mitglieder. Auch Jüngere haben vielleicht das

Segeln mit Kindern mit Beeinträchtigung

Die Kooperation mit dem befreundeten Wassersportverein Fischbach (WVF) besteht seit 2022. Der WYC stellt hier ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer. Sie sind für den Ablauf und die Durchführung der Trainingseinheit verantwortlich. An zwei Nachmittagen pro Woche findet von Mai bis Mitte Juli in



Fischbach ein zweistündiges Training für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung aus der „Schule am See“ und der „Tannenhag-Schule“ auf bis zu vier Mini-Zwölfern statt. Die Boote stellt die Stiftung FIDS (Foundation for Integrated Disabled Sailing, www.fidsstiftung.org) zur Verfügung. Begleitet werden die Segelboote von zwei Schlauchbooten, die mit je einem Bootsführer, einem Trainer, einem Helfer und einer Lehrkraft besetzt sind. Die WYC-Trainer entscheiden, ob das Training auf dem Wasser oder an Land stattfindet und mit wie vielen Booten und welcher Besegelung es aufs Wasser geht.



Gemeinsam segeln, voneinander lernen – da gehört auch das Damensegeln dazu, das Frauen im Club aus der Ecke der Kombüsechefin an die Pinne bringen soll. Das funktioniert nun schon seit ein paar Jahren recht gut. Vorhandenes Wissen wieder aus den tiefen Ecken hervorkramen, Übung bekommen, Erfahrung sammeln – das ist ein Bildungsprojekt, das der Gleichberechtigung wahrlich dient.

Bodenseeschifferpatent, aber aus irgendwelchen Gründen zu wenig praktische Übung, zu wenig Erfahrung und Selbstvertrauen. Auch diese dürfen sich angesprochen fühlen und so ein Skippertraining (m/w/d) einmal ausprobieren. Genausowenig sind wir abgeneigt, wenn jemand gerne einmal seine Erfahrung mit anderen teilen möchte – „sharing“ soll ja auch weit weg von der Hauptstadt ein Trend sein. All diese Varianten gehören zum „gemeinsam segeln“.

Segeln für sehbehinderte junge Erwachsene

Die Kooperation mit dem befreundeten Lions Club besteht bereits seit einigen Jahren.

Der Lions Club Stuttgart Fernsehturm lädt einmal im Jahr sehbehinderte junge Erwachsene zu einem Segeltörn an den Bodensee ein. Im Jahr 2023 hatten zwei Mitglieder des Lions-Clubs, die auch gleichzeitig im WYC Mitglied sind, ihre Boote zur Verfügung gestellt. Der WYC stellte obendrein für den Tag die EKKEHARD mit einer zweiköpfigen Besatzung. Junge Menschen, die aufgrund eingeschränkter Sehvermögens nicht dazu in der Lage wären, werden an diesem Tag mit an Bord genommen und angeleitet, um auch selbst an Fallen und Schoten aktiv zu werden.

Klar zum „Wendekurs“

Neu hinzu kommen wird 2024 ein Projekt, das nun schon intensive Vorgespräche hinter sich hat. Mit der in Heidelberg ansässigen „Turning Point Stiftung“ wird vom 14. bis 16. Juni ein inklusives Segelprojekt „Wendekurs“ durchgeführt. Neben Spezialisten aus der einschlägigen Projektarbeit gehört Jens Kroker, der erfolgreiche Paralympics-Segler, zum Team der Stiftung. Auch Bernd Zirkelbach ist als ehemaliger Bundestrainer dort mit an Bord. Die Turning Point Stiftung unterstützt Segelclubs, die inklusives Segeln anbieten möchten. Die Stiftung begleitet die Vereine von der Ausschreibung über die Ansprache der Zielgruppe bis hin zur Etablierung regelmäßiger Trainingsangebote. Sie hilft beim Ausbau barrierearmer Anlagen und der Anschaffung von Materialien, die für inklusive Segelprojekte notwendig sind. Ein Anliegen dieser Stiftung ist es auch, zukünftige Segeltrainerinnen und Betreuer im Bereich inklusives Segeln aus- und fortzubilden.

Das Ziel der Turning Point Stiftung ist es, durch einen barrierearmen Zugang zum Segelsport Wendepunkte im Leben zu schaffen und damit einen Beitrag zur Inklusion in der Gesellschaft zu leisten. Zielgruppe sind Personen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung oder sozial benachteiligte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche. Über den

Segelsport will die Stiftung mehr Inklusion im Alltag realisieren. „Es geht vor allem ums ‚Mitsegeln‘. Alle Teilnehmenden mit und ohne Handicap segeln gemeinsam, teilen Erfolge, lösen Herausforderungen und erleben, dass wir alle in einem Boot sitzen“, erläutert die Stiftung (www.turningpoint-stiftung.com). Dies führe zu „erlebnisbasierten Wendepunkten im Leben“, die der WYC gerne unterstützen möchte.

Beim „Wendekurs“-Projekt im WYC im Juni 2024 stellt die Turning Point Stiftung die Boote vom Typ Sonar (paralympische Kielbootklasse) und auch Bootsführer sowie speziell geschulte Betreuer sowie den Cheftrainer. Im Mittelpunkt des Praxis-Trainings stehen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, die bisher keinen oder nur wenig Zugang zum Segeln hatten.



Eine Sonar der Turning Point Stiftung

Für die Infrastruktur an Land und Begleitboote wird der WYC zuständig sein. Gesucht werden noch Mitglieder, die bei der Organisation an Land helfen und Motorbootfahrer für die Schlauchboote des WYC. Wer Interesse hat, auch als Bootsführer mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Die Boote werden schon ein paar Tage zuvor im WYC sein, so dass am Donnerstag (13. Juni) eine Einweisung möglich ist. „Das Wendekurs-Projekt soll keine Eintagsfliege sein“, betont Susanne Knipping, im WYC für die Ausbildung zuständig. „Wir wollen das gerne fortführen. Wie, das werden wir bei diesem Kick-off-Event sehen und besprechen.“ Auch die Turning Point Stiftung ist an einer Fortführung interessiert.

Kontakt:

Susanne Knipping
ausbildung.fahrten@wyc-fn.de

WYC-Hafen: Beliebt und bearbeitet

Auch in der Saison 2023 war der WYC ein beliebter Anlaufpunkt für Segler und Motorbootfahrer am Bodensee.

Wie in jeder Saison hatten wir auch 2023 mit der Wassertiefe in der Hafeneinfahrt unsere Herausforderungen – bis im September selbige ausgebaggert wurde, wie schon in den Clubnachrichten 138 berichtet.

Ein fehlender Dalben in der Hafeneinfahrt wurde gesetzt, so dass eine sichere Einfahrt möglich wurde. Leider fehlte dann wieder jemandem die seemannische Fähigkeit, mit seinem Boot die Einfahrt zu treffen. Und so war der Dalben schon nach wenigen Wochen wieder schief. Schön wäre es gewesen, wenn der oder die Verursacher sich gemeldet hätten.

Apropos Dalben: Unser Mitglied Benno Mayer hat auf einem der äußeren Dalben wieder eine solar gespeiste Beleuchtung installiert. 2024 folgt dies auf der gegenüberliegenden

Seite. Ganz herzlichen Dank!

Ein weiteres Problem, das uns seit Jahren beschäftigte, wurde im Herbst 2024 auch tatkräftig angegangen: die Westmole. Deren aufwändige Sanierung – siehe Clubnachrichten 138 und die Fotos rechts – geht der Vollendung entgegen.

Sofern uns das Wetter in den späten Wintermonaten keinen Strich durch die Rechnung macht, wird die neue Westmole rechtzeitig zur Saison 2024 fertig sein.

Leider kommt es immer wieder vor, dass an den Stegen Dalben umgefah-



Spannendes Wolkenbild über dem WYC-Hafen

Foto: Susanne Knipping

ren werden, was unschön und ärgerlich ist. Solche Missgeschicke sind bitte dem Hafenmeister zu melden. Eventuell kann eine Versicherung für die Schadensbehebung aufkommen.

Eine große Bitte an alle: Der Hafenmeister kann nicht immer überall sein. Jeder von uns ist aufgefordert, mit offenen Augen auf den Hafen und dessen Nutzung zu schauen und den einen oder anderen, der sich weder auf dem Boot noch in der Hafenanlage zu benehmen weiß, entsprechend darauf hinzuweisen. Wir wollen nicht vergessen: Der Hafen ist eine unserer wertvollsten Visitenkarten.

Abschließend ein großes Dankeschön an das Hafenmeister-Team und auch an die Organisatoren und Organisatorinnen der vielen Clubveranstaltungen im Hafen.

*Ich wünsche Euch allen
eine schöne Saison 2024!
Michael Baumgärtner
Ressort Hafen*



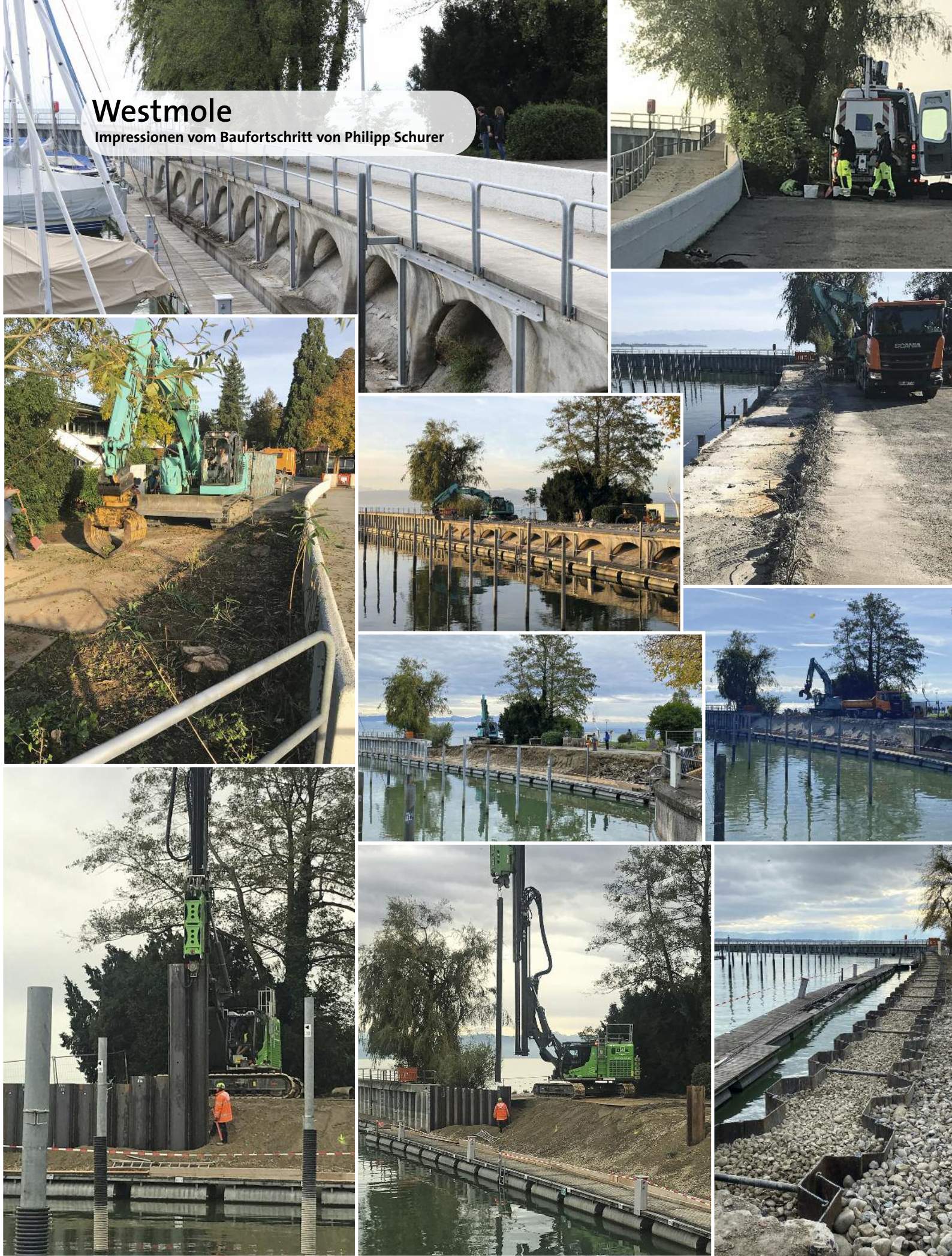
**ELEKTRO
ZELLER** GMBH

88046 Friedrichshafen
Adelheidstraße 39
Telefon 07541/72649

**ELEKTROINSTALLATION
BELEUCHTUNG
E•CHECK
DATENVERNETZUNG**

Westmole

Impressionen vom Baufortschritt von Philipp Schurer



Clubhäuser 2023:

Im Zeichen der Sanierungen

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Sanierungen. Neben den großen Baustellen Westmole, Ausbaggern der Hafeneinfahrt und Sanitäranlagen im Clubhaus Uferstraße standen weitere Arbeiten im Hafen, den Clubhäusern und auf dem Gelände in Seemoos an.

Insgesamt fällt das Resümee für das Jahr 2023 bezüglich unserer beiden Clubhäuser und der Liegenschaften positiv aus. Es wurden die angesetzten Renovierungsarbeiten durchgeführt, so dass sich die beiden Clubhäuser zum Jahresbeginn 2024 in einem guten Zustand befinden.

Auch im laufenden Jahr 2024 gilt es, den Instandhaltungsaufwand – wie schon im vorausgehenden Jahr – gering zu halten. Nach der Fertigstellung der Mole im Frühjahr stehen im Jahr 2024 keine größeren Baumaßnahmen an.

Clubhaus Seemoos

Angesichts der Belastung unseres Haushalts 2023 durch die Ausgaben im Hafen und im Clubhaus Uferstraße ist es beruhigend, dass in unserem Clubhaus in Seemoos keine großartigen Reparaturen angefallen sind. Zwar hatte die Heizung immer wieder einmal nicht unerheblichen Reparaturbedarf. Auch das Holz arbeitet, so dass Fenster und Türen ab und zu nachjustiert werden mussten. Weitere, größere Reparaturen sind zum Glück bislang aber ausgeblieben. Unser Clubhaus befindet sich weiterhin in einem sehr guten Zustand und bietet damit eine schöne Atmosphäre für die Veranstaltungen des WYC und seiner Mitglieder. Investitionen in neues Mobiliar für den TV-Raum müssen aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation noch etwas warten, sind aber in Abstimmung mit unserem Pächter Anton Iseni angedacht und sollen auch mittelfristig umgesetzt werden.

Clubhaus Uferstraße

Hier haben wir im vergangenen und

im aktuellen Jahr kräftig investiert, mit einem deutlich zu erkennenden Ergebnis.

Wurden vor Saisonbeginn 2023 die Duschräume saniert, so stand in der Wintersaison 23/24 die Renovierung der Toilettenräume ohne Schließung der Gastronomie an. Auch hier konnten die Arbeiten leider nicht nach Plan stattfinden, da ein nicht unerheblicher, seit Jahren schleichender Wasserschaden die Arbeiten in den Toiletten (siehe Bilderstrecke) um zwei Wochen verzögert hat. Auch Leitungen mussten dabei erneuert werden, welche ursprünglich nicht ausgetauscht werden sollten. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen. Das Clubhaus in der Uferstraße bietet Mitgliedern und Gästen nun wieder einen ansehnlichen Rahmen für ihren Aufenthalt in unserem Hafen und bei einem Restaurantbesuch.

Hafen

Die Sanierung der Westmole in unserem Yachthafen konnte nach langer Planungsphase endlich beginnen. Leider haben sich die Material- und Personalkosten in den vergangenen Jahren nicht verringert, ganz im Gegenteil. Daher stehen am Ende der Arbeiten im Frühjahr 2024 deutlich höhere Ausgaben als ursprünglich geplant auf der Rechnung. Dennoch waren die Arbeiten zur Verkehrssicherungspflicht und dem Schutz der Mitglieder und Gäste unumgänglich. Die Hafenummauer war zudem schon deutlich in die Jahre gekommen. Auch kam es im Laufe der Arbeiten zu ungeplanten Verzögerungen, die uns vor die eine oder andere Herausforderung gestellt haben. Nebenbei haben wir nach 2008 auch wieder die Fahrrinne der Hafeneinfahrt ausgebaggert. Hier

lief alles nach Plan. Auch der hohe Wasserstand hat uns geholfen, sodass hier die geplanten Kosten sogar unterschritten wurden.

Seemoos

Der Parkplatz in Seemoos als erste Anlaufstelle für Gäste und Mitglieder wurde saniert. Die gebrochenen Gittersteine wurden erneuert und eine Drainage für Regenwasser installiert. Der Parkplatz sollte in Zukunft stolperfrei zu passieren sein.

Gleichzeitig wurde zu Beginn des Jahres der Platz östlich der Slipanlage erneuert (siehe Bericht und Fotos beim Ressort Winterlager). Hier stand in der Vergangenheit nicht nur des öfteren das Wasser nach Regenschauern. Auch der Transport der Boote mit dem Hubsystem war aufgrund des abgesenkten Untergrunds zunehmend schwieriger geworden. Auch dieses Problem sollte der Vergangenheit angehören.

Im Obergeschoss des Winterlagergebäudes in Seemoos wurden im Frühjahr 2023 zunächst der alte grüne Noppen-Fußboden in sämtlichen Räumen ausgetauscht, dann wurden die Trennwände in den Toilettenräumen erneuert.

Gastronomie

Anton Iseni und sein Team sind mit vollem Einsatz dabei, in unseren beiden Clubhäusern alles zum Wohl unserer Gäste zu tun. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und weiterhin alles Gute!

*Markus Hering
Ressort Clubhäuser*

Clubhaus Uferstraße

Eine Geschichte in Bildern über Wasser, das nicht nur Freude machte. Fotos: Robert Junker



Winterlager/Seemoos:

Das Jahr 2023 bescherte „unsichtbare“ Verbesserungen

In Seemoos wurde 2023 wieder großer Aufwand betrieben, um das Gelände instand zu halten – von den Gittersteinen bis zum Baumschnitt.

Der Parkplatz wurde in großen Teilen neu gepflastert und eingekiest. Das Ergebnis ist „hörbar“, denn die alten Gittersteine hatten beim Überfahren mit dem PKW ordentlich geklappert. Ebenso wurde eine Wasserleitrinne vor dem Parkplatz installiert, um das Risiko einer Ausspülung der Gittersteine auf dem Parkplatz zu minimieren.

Weiter wurde der östliche Bereich vor der Halle seewärts neu mit Knochensteinen belegt, um die entstandenen Höhenunterschiede von bis zu zehn Zentimeter wieder zu minimieren. Beim Befahren mit unserem schweren Gerät hatte dies langsam ein Sicherheitsrisiko dargestellt.

Die Schrankenanlage musste erneuert werden, da nach 30 Jahren keine Ersatzteile mehr lieferbar waren. Auch eine „Durchfahrtsbremse“ am Fahrradständer sollte vor Saisonbeginn aus Sicherheitsgründen installiert

werden.

Die Schulungsräume, die Umkleiden, die Toiletten sowie der lange Flur im Hallengebäude wurden mit einem neuen Bodenbelag versehen. Die Toiletten bekamen neue Trennwände; eine sehr positive Veränderung. Malerarbeiten im Flur, in den Umkleiden und in den Schulungsräumen runden das aufgefrischte Bild ab. Unsere Jüngsten auf dem Gelände konnten sich über eine neue, größere und stabilere Sandkiste freuen. Auch der Sand wurde getauscht. Der Nachwuchs zeigte sich begeistert.

Die Katamaransegler haben auch erfreut zur Kenntnis genommen, dass ihre Slipbahn in mühevoller Arbeit wieder instand gesetzt wurde. Defekte Gittersteine mussten ersetzt und die Unterspülungen mit Steinen aufgefüllt werden.

Ausastungen auf der Katwiese wurden vorgenommen, ebenso der allfälligen Rückschnitt von Büschen und Bäumen wie allgemeine Arbeiten auf dem Gelände. Die Yachten wurden zu Wasser gelassen – und leider muss-

ten tiefgehenden Boote wieder vorzeitig ausgewässert werden, da der Wasserpegel auch im Sommer 2023 wieder ausgesprochen niedrig war. Im Winter hätten wir diese Probleme nicht gehabt, da war der Wasserstand auf Winter-Rekordniveau.

Ich darf an euch alle für die nächste Saison appellieren: Haltet Ordnung und unterstützt uns bei unseren Bemühungen, dieses schöne Gelände weiterhin zu erhalten und zu verbessern! Deswegen wie immer noch ein paar allgemeine Dinge:

- Die Räder der Slipwagen sind in Ordnung zu halten!
- Es müssen Böcke unter die Slipwagen der Jollen, keine Reifen oder Steine!
- Die Yachtgestelle sind zu beschriften, die Spindeln zu fetten!
- Die Masten und Firststangen sind zu beschriften!
- Denkt bitte auch daran, die Stellplatzanträge (Sommer wie Winter) rechtzeitig abzugeben. Ihr habt sicher bemerkt, dass wir an der Grenze unserer Stellplatz-

Der Platz vor der Winterlagerhalle wurde 2023 mit Knochensteinen neu belegt. Auch die Fußböden im Winterlagergebäude wurden erneuert.



Markus Engel

Fachanwalt für Familienrecht

Maik Fodor

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

Julia Scholtes

Rechtsanwältin

Michaela Hebsacker

Rechtsanwältin
Mediatorin, Wirtschaftsmediatorin

Kanzlei Friedrichshafen

Ehlersstraße 11
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/7008-0

Daniel Pohl

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Joachim Raff

Rechtsanwalt
Mediator

Dieter Franke

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wulf

Fachanwalt für Verkehrsrecht
ADAC Vertragsanwalt

Martina Näther

Rechtsanwältin

Bernhard Leins

Notar a.D.

www.kubon-rae.de
info@kubon-rae.de

Kanzlei Überlingen

Mühlenstr. 6
88662 Überlingen
Tel. 07551/97191-0

kapazitäten angekommen sind.

- Die Gebührenmarken sind sichtbar anzubringen!

Vielen Dank für euer Verständnis!

Ich möchte mich bei allen Helfern ganz herzlich für die geleisteten Arbeitsstunden bedanken. Bitte denkt

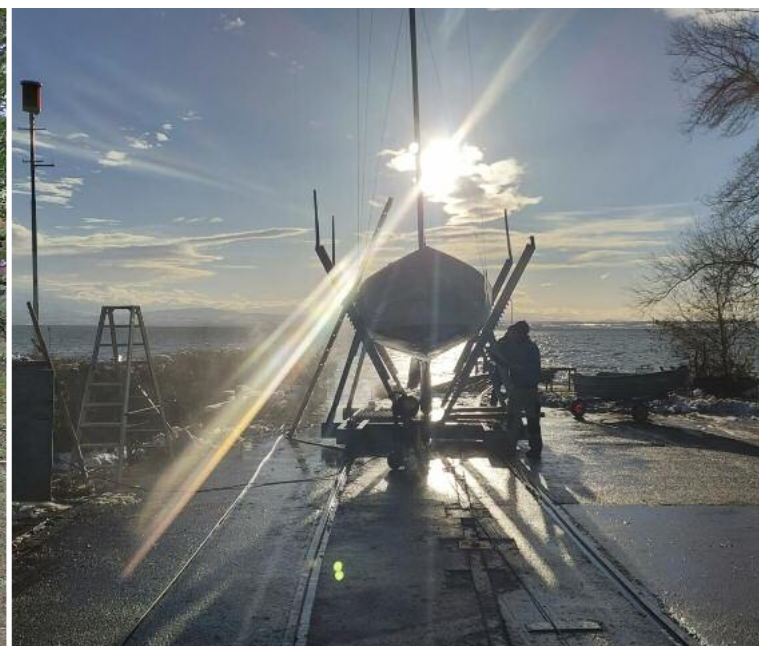
selbst an die Dokumentation eurer Arbeit, also das Ausfüllen und Bestätigen der gelben Stundenzettel. Weder Rainer Petrowitz noch Stefan Kraus, ebenso wenig die Mitarbeiter im Clubbüro oder ich können nach ein paar Monaten noch nachvollziehen, wer wann was gearbeitet hat.

Auf eine erfolgreiche Saison 2024

*Euer Team Seemoos
Thorsten Rheinheimer
Ressortleiter Seemoos/Winterlager*

Grund zum Baumschnitt gibt es in Seemoos immer.

Und schon war die Saison 2023 vorüber, die Schiffe mussten wieder aus dem Wasser.



Takelmeister:

Endlich wieder eine normale Saison

Nach mehreren durch Corona stark eingeschränkten und erschwerten Jahren konnten wir 2023 wieder einen langen und sehr schönen Segelsommer erleben und genießen. Zwar machte einigen das von Ende Mai bis Juli anhaltende, schöne und trockene Wetter beim Blick auf den Pegelstand wieder Sorgen, doch das lang ersehnte Ausbaggern der Hafeneinfahrt und dann auch noch ergiebiger Regen sorgten für große Erleichterung. So konnten viele ihre bereits geplanten Aufsliptermine wieder absagen und noch bis in den Spätherbst hinein schöne Segeltage genießen.

Die Werftmannschaft hatte die Arbeiten an den Clubschiffen nach der Winterpause ab Ende Februar 2023 wieder aufgenommen, sodass die Clubschiffe technisch top gewartet und in neuem Glanz pünktlich zum Ausbildungs- und Saisonstart zur Verfügung standen.

In der Ausbildung zum Bodenseeschifferpatent A und D wurde die EKKEHARD bei 95 Einsätzen, die VICTOR bei 34 Einsätzen und die WÜle, unser kleines Motorboot, an 112 Stunden genutzt. Des Weiteren wurde auch unsere ERPEL, eine Moser M1, erstmalig in der Ausbildung eingesetzt. Der Laser SB3 wurde von Jugendlichen im Rahmen der Jugendausbildung als auch zur Teilnahme an der Mittwochsregatta genutzt.

Die Mitglieder des WYC machten



Normal ist eine Saison, wenn sich die Werftmannschaft nach der vielen Arbeit fürs Gemeinwohl auch wieder einen Ausflug gönnen kann, und wenn die Boote mit ausreichend Wasserstand bis zum September im See bleiben können.


auch regen Gebrauch von der Möglichkeit, die Clubschiffe zu nutzen. Spitzenreiter war hier wie immer unsere EKKEHARD mit 33 Tagen, gefolgt von der SAYONARA mit 13 Tagen, die VICTOR mit elf Tagen und die

ERPEL mit einem Nutzungstag und 16 Abo-Nutzungen von fünf Abonnenten. An dieser Stelle möchte ich ganz besonders den Bestmännern unserer Clubschiffe herzlich dafür danken, dass sie alle Bootsübergaben und -rücknahmen wie auch gegebenenfalls notwendige Einweisungen immer sehr zuverlässig durchgeführt haben und dafür sorgten, dass die Boote immer in hervorragendem Zustand zur Verfügung standen.



Der Laser SB3 (links) wurde 2023 intensiv von den Mitgliedern des WYC genutzt. Bei der Tages-Charter lagen die EKKEHARD (r.) und die SAYONARA (o.) vorne.



A large, dark-toned photograph of a sailboat on the ocean, serving as the background for the advertisement. The sailboat's mast and sails are prominent, with some text visible on the sails, including 'CAN' and '20202'. The sea is choppy, and the sky is overcast.

Mit einer
engagierten
Crew immer
sicher auf Kurs.
Innovativ.
Persönlich.
Stark.

01
**Steuer-
beratung**

02
**Rechnungs-
und Personal-
wesen**

03
**Wirtschafts-
prüfung**

04
**Prozess-
beratung**



Für die Werft-Crew gibt es immer was zu tun, ob es um die Überholung des Motorboots WÜle (oben links) geht, das Aufräumen der Segel (oben rechts) oder das Nachbearbeiten eines Beschlags in der Werkstatt (links).

Zum Saisonabschluss genehmigte sich die Werftmannschaft eine wohlverdiente Brotzeit (unten). Im Februar 2024 geht es wieder los.



Leider wurde das „Abo-Konzept“, welches als Teil des Breitensport-Konzeptes neu aufgesetzt wurde, nicht so gut angenommen. Wir werden uns hier nochmals intensiv Gedanken machen, wie wir die Nutzungsmöglichkeit vereinfachen und die Attraktivität verbessern können. Außerdem erweitern wir noch unser Angebot. Neben der bereits bekannten ERPEL und dem Laser SB3, die beide im Hafen liegen, dem Hobie Cat, der in Seemoos liegt, werden wir auch noch die Big Gypsy – eine Gruben-Jolle, die ebenfalls in Seemoos liegt – anbieten.

Unsere Clubschiffe werden aber nicht nur sehr intensiv in der Ausbildung und von den Clubmitgliedern gebucht, sondern auch bei Clubveranstaltungen wie An- und Absegeln, Clubausfahrten, dem Damensegeln sowie bei Regatten genutzt. So segelte Wilfried Wesener mit seinem Team bei der Ost-West-Regatta mit der SAYONARA in seiner Yardstickgruppe auf den ersten Platz und belegte in der Gesamtwertung der Yardstickgruppen einen hervorragenden zweiten Platz – herzlichen Glückwunsch!

Mitte September ging für die Clubschiffe die Saison dann doch langsam dem Ende entgegen und sie wurden

sukzessive wieder aufgeslippt. Damit ging die Arbeitssaison der Werftmannschaft wieder los: Schiffe reinigen, Unterwasserschiffe streichen, Rümpfe polieren und viele andere Arbeiten wurden angegangen.

Damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, machten wir im Sommer mit unseren Clubschiffen EKKEHARD und SAYONARA einen Ausflug nach Langenargen, wo wir „Beim FU“, einer

urigen Besenwirtschaft, einkehrten und einen sehr schönen Abend verbrachten. Als krönenden Abschluss der Ausfahrt konnten wir noch einen tollen Abendwind für die Heimfahrt nutzen.

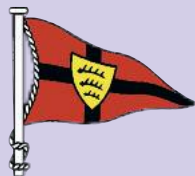
*Rolf Hildebrand
Takelmeister
Ressort Clubeigene Boote
takelmeister@wyc-fn.de*

Inserenten-Verzeichnis

Dieses WYC-Journal wird unterstützt von folgenden Inserenten:

Druckhaus Müller	2
Maier Immobilien	9
Baumann Solartechnik	11
Berenbold	16
Robline	18
Die Seenotretter	22
Zurich Versicherung Bantle	23
Blumenhaus Mayer	25
Michelsen-Werft	26
Glaserei Berger	29
Interboot	31
B&G – Nautik47neun	33
Meersburger Gastronomie	36
Pflegehilfe +	39
KH+P Yachtcharter	45
MUSTO	47
Hillebrand Persenninge	49
Elektro Gerlach	50
Buchhandlung Gessler 1862	53
Hotel City Krone	55
Bente Yachts	59
Juwelier Buchmüller	61
Elvström/Segelmanufaktur	63
Elektro Zeller	68
Kubon Rechtsanwälte	73
HSA Beratergruppe	75
Stier Gebäudereinigung	81
Brauerei Farny	84
Modehaus Keller	89
Clubrestaurant Kommodore	91
Wohnbau Junker F61	91
Volksbank	95
Vorsorge-Center Zartl	99
ESEM Messtechnik	100
Geiger Sicherheit	103
Oberhanss-Immobilien	103
AMF Auto Müller	105
Mittelmann's Werft	107
Brot und Brüder	115
Zahnheilkunde Bodensee	117
Backstube Kloos	118
Elektro Brauchle	121
Marinesport Kösling	126
Studio Hering Architektur	128
Gärtnerei Szabo	131
Nestle Apotheke	141
Eckert Sicherheitstechnik	144
E-Planwerk	147
Fränkel AG	148

Um freundliche Beachtung werden gebeten.



Presse, Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring

Auch das Jahr 2023 bot erneut zahlreiche Ereignisse und Erfolge rund um den Württembergischen Yacht-Club. Somit war unser PÖS-Team sehr beschäftigt.

Das Clubleben ist in vollem Gange und von den Erneuerungen im Club wie etwa der Westmole gibt es diesmal reichlich Neuigkeiten. Von den Jüngsten im Verein bis zu den Olympioniken und auch manchem „Altstar“ gab es bei vielen nationalen oder internationalen Wettkämpfen von Erfolgen zu berichten. Für unsere Mannschaft in der Segel-Bundesliga war es eine Saison des Umbruchs. Deren Motto für 2024 ist: Wieder voll angreifen!

Genau auf der Vielfalt dieser Themen soll 2024 der Fokus liegen. Worauf Sie sich bereits jetzt freuen können, ist die Zeit bis zu den Olympischen Spielen: Hier drücken wir unseren Sportlerinnen und Sportlern die Daumen, dass sie ihre gesteckten Ziele erreichen. In der Berichterstattung wollen wir dann den Schwung aus den Olympischen Spielen mitnehmen und in der zweiten Jahreshälfte mit Berichten aus dem Junioren- oder Breitensport ergänzen.

Besonders erfolgreich arbeitete das Social-Media-Team an der Präsenz des WYC auf Facebook und Instagram. Dort wurden knapp 100 Posts pro Plattform veröffentlicht, zusätzlich kamen mehr als 360 Stories hinzu. Das heißt: 2023 im Schnitt beinahe eine Story pro Tag. Diese Aktivitäten führten zu einer beeindruckenden Reichweite von über 35.000 Impressions insgesamt. Zusammen mit unseren studentischen Mitgliedern wollen wir 2024 spannende Projekte umsetzen, so dass wir einerseits die Reichweite auf den Social-Media-Kanälen erhöhen, aber auch gezielt Inhalte für unsere Homepage erstellen. Gerne möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass ich jederzeit mit einem offenen Ohr zur Verfügung

stehe, wenn es Anregungen zu Inhalten gibt.

Die langfristigen Partnerschaften des WYC sorgten auch im Jahr 2023 für Stabilität und Berechenbarkeit. Diese Partnerschaften bildeten den Grundstein für eines der erfolgreichsten Jahre des WYC. Das war bei unserer Sportlerehrung im November in Seemoos klar erkennbar. Die strahlenden Gesichter der Seglerinnen und Segler, die stolz viele Medaillen um den Hals trugen, sind ein klares Zeichen dafür, dass die Partnerschaften hervorragend funktionieren und gemeinsam erfolgreich gearbeitet wurde. Ein herzlicher Dank geht dabei an AMF Auto Müller, Farny, Fränkel Immobilien, Gessler 1862, die Messe Friedrichshafen mit der Interboot, Junker Wohnbau, KH+P Yachtcharter, Kubon Rechtsanwälte, Musto, Robline, Zahnheilkunde Bodensee und das Haus Württemberg.

Besonders erfreulich war, dass wir im September 2023 wieder zur „WYC Sailing Experience“ zusammenkommen konnten. Bei diesem Event können wir als Verein, Segler und Sportler unseren Partnern und Unterstützern etwas zurückgeben.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Volker Göbner. Ohne ihn wäre das Clubjournal, das Sie in Händen halten, in einem solch professionellen Rahmen nicht möglich.

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege einen guten Start in die Segelsaison und viele tolle Momente auf und am See.

*Yannick Hafner
Presse, Öffentlichkeitsarbeit und
Sponsoring
poes@wyc-fn.de*

Presse-Echo 2023

Regatten, Sportler, Erfolge – die Beiträge in den Printmedien, überwiegend Resonanz auf die Pressemitteilungen des WYC, deckten 2023 fast die ganze Bandbreite des Clublebens ab.

Insbesondere berichteten die Schwäbische Zeitung, der Südkurier und Fachmagazine wie die IBN über den WYC. Hier eine kleine Auswahl.



FOTO: MICHAEL LANGE/WYC

75 Nachwuchssegler kommen zum WYC

Seemooser Opti-Pokal in Friedrichshafen – Fünf Wettfahrten sind ausgeschrieben

Beim Seemooser Opti-Pokal wird es in beiden Gruppen neue Sieger geben. FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Württembergische Yacht-Club (WYC) richtet am kommenden Wochenende (24. und 25. Juni) den Seemooser Opti-Pokal aus. In zwei Gruppen mit unterschiedlichem Leistungsniveau wird gewertet. Beide Startergruppen segeln nach dem System der Segel- und Yacht-Club Friedrichshafen (WYC) und der Württembergische Yacht-Club (WYC) mit der Unterstützung der...

WYC-Team segelt auf Rang vier

Beim zweiten Wettkampf vor Travemünde ein besseres Ergebnis

Stolz auf die eigene Leistung WYC-Südseeperlen segeln bei internationaler Frauenregatta auf Rang vier. FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Auf Rang vier sind die Südseeperlen des Württembergischen Yacht-Clubs (WYC) beim Helga Cup der Außenalster in Hamburg. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den vierten Platz. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den vierten Platz.

WYC-Südseeperlen auf Rang fünf in Hamburg. Auf Rang fünf unter 58 Damen-Teams aus neun Nationen ist das WYC-Südseeperlen-Team. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den fünften Platz.

Sicherheit an Bord geht vor

Wilfried Wesener vom WYC nimmt seit drei Jahrzehnten an der RUND UM teil. Immer mit Club-Booten und mit der Werftmannschaft des Württembergischen Yachtclubs...

Simon Diesch gewinnt Kieler Woche

WYC-Segler sichert sich mit Vorschoterin Anna Markfort die Goldmedaille

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Einen bravourösen Sieg bei der Kieler Woche hat Simon Diesch vom Württembergischen Yacht-Club (WYC) mit der Vorschoterin Anna Markfort (Verein Seglerhaus am Wannensee) geholt. Mit einer konstant guten Leistung segelte das Duo in der ersten Wettfahrt. Simon Diesch und Anna Markfort gewannen die Goldmedaille bei der Kieler Woche. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den fünften Platz.

WYC persönliche Bestleistung. Sehr ansprechend machten es allem auch Katharina Schwaiberger und Elena Stoltze (WYC). Aber... haben die Kieler... kommen...
WYC-Südseeperlen auf Rang fünf in Hamburg. Auf Rang fünf unter 58 Damen-Teams aus neun Nationen ist das WYC-Südseeperlen-Team. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den fünften Platz.

Schneider/Egger sichern sich EM-Silber

WYC-Südseeperlen auf Rang fünf in Hamburg. Auf Rang fünf unter 58 Damen-Teams aus neun Nationen ist das WYC-Südseeperlen-Team. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den fünften Platz.

Rang vier beim Keck-Debüt

Württembergischer Yacht-Club überzeugt beim Bundesliga-Event in Kiel

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Dem neuen Team des Württembergischen Yacht-Clubs ist am vergangenen Wochenende eine erfolgreiche Premiere gelungen. Bei seinem ersten Einsatz als Steuerfrau im Segel-Bundesliga-Event in Kiel erreichte das Team den vierten Platz. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den fünften Platz.

WYC persönliche Bestleistung. Sehr ansprechend machten es allem auch Katharina Schwaiberger und Elena Stoltze (WYC). Aber... haben die Kieler... kommen...
WYC-Südseeperlen auf Rang fünf in Hamburg. Auf Rang fünf unter 58 Damen-Teams aus neun Nationen ist das WYC-Südseeperlen-Team. Die Regatta wurde am Sonntag (18. Juni) im Rahmen der internationalen Frauenregatta auf der Außenalster in Hamburg ausgetragen. Die Württembergischen Südseeperlen erreichten den fünften Platz.



Leinen los bei der Interboot

Internationale Wassersport-Ausstellung vom 23. September bis 1. Oktober



Stiftung zeichnet erfolgreiche Nachwuchssegler aus

Sieben jugendliche Mitglieder des Württembergischen Yacht-Clubs (WYC) sind von der Herzog-Carl-Stiftung für besondere Leistungen ausgezeichnet.

Bagger schaufelt Hafenzufahrt frei

Fahrrinne des Württembergischen Yachtclubs wird von Sand befreit - Niedrigwasser bleibt Thema



Silber für Sophie Schneider und Victoria Egger bei 29er-EM

RTTEMBERG

Ein Luxus-Hobby, das keines ist

- Segeln gilt vielen als Sport für reiche Leute
- Yacht-Club in Friedrichshafen kämpft gegen Klischee

VON ALEXANDRA BARNAT, DPA
Friedrichshafen – Ist die Rede von Luxusportarten, fallen den meisten Menschen immer wieder die gleichen Hobbys ein. Segeln steht oft ganz oben auf der Liste. Die Mitglieder des Württembergischen Yacht-Clubs (WYC) kämpfen diesem Klischee nichts anfangen. Finen Riech sucht man dort vergebens. Stattdessen: Seils wie Ehrenamtliche, die sich in der Jugendarbeit engagieren.

Eine von ihnen ist Jacqueline Egger-Buck. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist die 41-Jährige aktive Seglerin und versucht, so viele Kinder und Jugendlichen wie möglich für ihren Sport zu begeistern. Mit einem Vorstell will die Jugendarbeit gleich zu Beginn aufbauen: Segeln ist nicht teuer und exklusiv. 51 Euro im Jahr werden jugendliche Mitglieder im Yacht-Club für ihre Mitgliedschaft zahlen.

Segelboote zum Ausleihen
Mitgliedsbeiträge für Sportvereine werden nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit auch herauszufassen. Das Geld dafür kommt aus dem Teilhabe- und Bildungspakt. Auch andere Vereine bieten veranschaulichte Elternsparten – etwa Reforen für den Jugendclub.



Karten werden verlost

Und auf spannende Ourlie auf dem Wasser? Dann haben Sie jetzt die Chance dazu. Der SÜDRHEIN ist beim Interboot Medienstop in Friedrichshafen dabei. Das bedeutet: Wir suchen Sie gemeinsam mit Reporter Benjamin Schmitt sowie einem professionellen Skipper am Samstag, 23. September, an Bord zu gehen. Segelvergnügen ist nicht notwendig. Verlosung findet am Montag, 24. September, auf www.interboot.de/interboot_Aktionung, die End endet heute um 10 Uhr. 190

ein erstes Gefühl für die Natur und Kleinteile. Das, das Jugendliche in Blick gefasst werden muss. Der erste Flug auf dem Wasser dauert in der Regel ein bis zwei Stunden. Zum Abschluss gebe es je nach Wetter eine Regatta. Auf kleinen Segelbooten lernen man zentralen Fähigkeiten und Selbstvertrauen. „Wenn man alleine auf dem Wasser ist, muss man jede Entscheidung über treffen“, sagt Egger-Buck. „Ob Verbindung herstellen zwischen Wasser, Welle und Wind.“ Für sie sei das eine Herausforderung. „Mehrdimensionalität.“

Keine Nachwuchssorgen
Das offene Segeln, Angeln ist eine ehrenamtliche und die Vereine ermöglichen, „in all den Jahren habe ich ein Problem gehabt. Nachwuchs zu gewinnen“, sagt Egger-Buck. „Wir sind ein Verein, der Segeln, Angeln und Fischen verbindet.“

Die Sieger der Interboot-Trophy auf ihrer J70 „Mothership“

Juliane Egger-Buck ist Jugendarbeiterin im WYC. Im Bild: Marquus Wasser, beim

Bild: Osner

„Interboot-Trophy“ bleibt beim WYC

16 Teams mit 64 Seglerinnen und Seglern segelten am ersten Messwochenende (23. und 24. September) auf J70-Booten um die mitt-

2021 Beide Teams kamen auf acht Punkte in den ersten drei Rennen, wobei beide jeweils

(WYC) und Anna Markfort (VSAW Berlin) segelten bei der gemeinsamen Weltmeisterschaft aller Mixed in Den Haag im 470er-Mixed auf Rang acht.

Zwischen beflügelt und enttäuscht

des Württembergischen Yacht-Clubs mit Höhen und Tiefen bei d...
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mit vier Jahren war der Württembergische Yacht-Club (WYC) bei den Olympischen Spielen in Tokio. Simon Diesch segelte mit Anna Merklein auf Rang acht. Vier Jahre später bei der U21-Meisterschaft platzierte sich auf dem IQFOIL-Boat. Simon Diesch und Patrick Keck vom WYC sind die Sieger der Interboot-Trophy 2023. Diesch und Keck sind die Sieger der Interboot-Trophy 2023. Diesch und Keck sind die Sieger der Interboot-Trophy 2023.



Mit Top-Ergebnissen bei leichtem wie starkem Wind sicherten sich Hannes Wehrle (r.) und Finn Meichle den ersten Platz in der U17-Wertung bei der IDJM der 420er-Jollen in Würnemünde.

SEGELN Simon Diesch gewinnt Interboot-Trophy

Sieger der Interboot-Trophy 2023 des Württembergischen Yacht-Clubs für Segelyachten vom Typ J70 wurden Simon Diesch, Klaus Diesch, Carlo Schnetz und Patrick Keck vom gastgebenden Verein. 16 Teams mit 64 Seglerinnen und Seglern waren am Start. Durch das gute Wetter konnte Wettfahrlerin Alex Schaeffler insgesamt nicht segeln lassen. Simon Diesch holte sich den Meistersieg mit nur neun Punkten in acht Rennen (zwei Rennen waren jeweils gestrichen worden). Es war ein sensationelles Wochenende. Der Bodensee segelt sich von seiner allerbesten Seite.

Deutsche Jugendmeister U17 im 420er

Zwei U17-Meistertitel für WYC-Nachwuchs
Sophie Schneider, Victoria Egger und Finn Meichle feiern großartige Erfolge

Wechselhafte Ergebnisse

WYC schließt die Saison 2023 auf Rang acht ab
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Württembergische Yacht-Club hat die Saison 2023 der deutschen Segel-Bund...

WYC-Seglerinnen sind die Besten

Sophie Schneider und Victoria Egger vom Württembergischen Yacht Club (WYC) segelten bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft (IDJM) der 29er-Jollen Anfang Oktober in Greifswald auf Platz zwei insgesamt. In der U17-Wertung der Mädchen waren sie Erste und gewannen den Titel.
15 Wettfahrten segelten die 60 Teams bei der IDJM der 29er-Skiffjolle, der kleineren Variante des olympischen 49ers, auf der Ostsee. Die Württembergischen Seglerinnen waren schon an den ersten Wendemarken oft vorne dabei, konnten auch wenn da noch Luft nach oben bliebt, so der WYC. 15 bis 18 Knoten Wind (vier Beaufort) waren die Seglerinnen gewinn und so den lange an der Tabellenspitze stehenden Münchner Yacht-Club

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Gleich zwei deutsche Meistertitel in den U17-Wertungen haben die Nachwuchssieger des Württembergischen Yacht-Clubs mit nach Hause gebracht. Sophie Schneider und Victoria Egger (beide WYC) segelten bei der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft (IDJM) der 29er-Jollen in Greifswald auf Platz zwei. In der U17-Wertung der Mädchen waren sie Erste und gewannen den Titel. Bei der IDJM der 420er-Jollen in Würnemünde kamen Hannes Wehrle (Segler Reichenau) und Finn Meichle (WYC) auf den vierten Platz. In der U17-Wertung triumphierte das Duo.
Wettfahrten segelten die 60 Teams bei der IDJM der 29er-Skiffjolle, der kleineren Variante des olympischen 49ers, auf der



Mit einer großen Delegation war der Württembergische Yacht-Club bei der IDJM der 29er in Greifswald: von rechts Anne-Maria Bachschmid und Elisabeth Niedermeier (Rang 38), Victoria Egger und Sophie Schneider (insgesamt Zweite, Sieger

Salzwasser-Stammtische 2023 in Seemoos

„Wir fahren raus, wenn andere reinkommen“ – Die DGzRS

Ohne virale Störung fanden Anfang 2023 die Salzwasserstammtische im Clubhaus Seemoos statt. Zwischen 50 und 80 Interessierte folgten den Vorträgen. Den Auftakt machten die Seenotretter von der Küste.

Die Arbeit der Seenotretter von der DGzRS, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, war 2023 das Thema des erster Salzwasserstammtisches des WYC am

25. Januar 2023 in Seemoos. „Wir fahren raus, wenn andere reinkommen“, ist das Motto der Männer von der Küste. Rund 80 interessierte Teilnehmer (auch Teilnehmerinnen) erfuhren Hintergrunddetails von der Arbeit der Seenotretter.

Die Seenotrettung ist rund um die Uhr und bei jedem Wetter klar zum Einsatz, um Schiffbrüchige aus Seenot zu retten oder Menschen aus Gefahren zu befreien, um Verletzte und

Kranke zu versorgen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter Ulli Kowald und Günter Eichmann berichteten von den Aufgaben, Einsätzen und weiterem Wissenswerten und zeigten dazu beeindruckende Filme. Seit Gründung der DGzRS im Jahr 1865 haben die Seenotretter rund 86.000 Menschen aus Seenot gerettet oder Gefahr befreit – freiwillig, unabhängig und spendenfinanziert.

Der Abend war ein voller Erfolg: Zahlreiche neue Fördermitglieder wurden gewonnen, darunter der Württembergische Yacht-Club. Im Spendenschiffchen kamen 299 Euro zusammen. Vielen Dank an alle Spender!

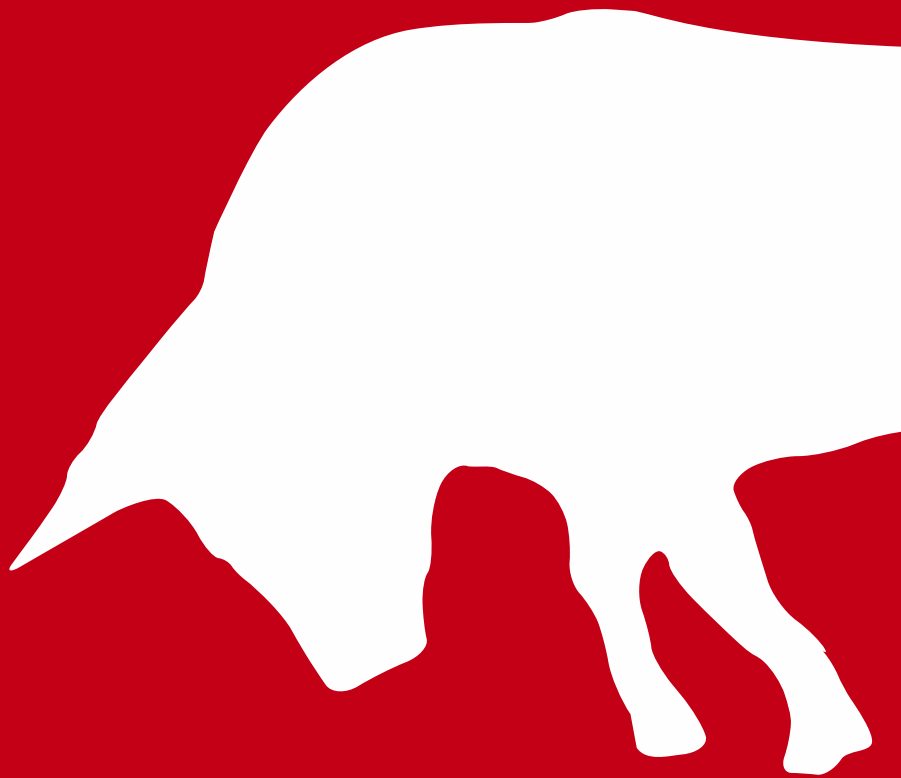
Thorsten Riemer
Ressort Veranstaltungen

Ulli Kowald und Günter Eichmann berichteten in Seemoos von den Seenotrettern.



Bei Schmutz sehen Sie rot?

Dann bringen wir frischen
Wind in Ihre Segel!



Von professioneller Grundreinigung bis Desinfektion -
Werfen Sie einen Blick in unser Leistungsangebot:



Stier Gebäudereinigung + Service GmbH
Im Karrer 4 | 88214 Ravensburg
+49 751 994386-0

info@stier-reinigung.de | www.stier-reinigung.de



„The Sailing Bassman“:

Zwei norddeutsche Sturköpfe segeln ihren Traum

Claus Aktoprak – „The Sailing Bassman“ – ist professioneller Musiker, Songwriter und Segler. Im Rahmen der Salzwasserstammtisch-Reihe berichtete er am 22. Februar 2023 in Seemoos von seinem Törn in den hohen Norden. Über 50 Zuhörer und Zuhörerinnen verfolgten einen kurzweiligen und interessanten Vortrag.

„Wir hatten unsere Traumreise zu den Inseln des Nordatlantiks über zwei Jahre lang penibel geplant. Zeitraum, Route, Verpflegung oder Ausrüstung. Alles stand fest – und doch sollte es ganz anders kommen“, berichtete Claus Aktoprak. Damit hat er die gleiche Erkenntnis wie John Lennon, der schon vor Jahrzehnten gesagt hatte: „Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“

Claus Aktoprak ist Musiker und Segler. Er berichtete von seinem Törn in den Norden.

Die Reiseroute von Aktoprak wurde im Wochentakt der aktuellen Corona-Situation angepasst, die Abreise verschob sich durch die notwendige Impfung immer weiter nach hinten und bald stand der ganze Törn auf Messers Schneide. „Werden wir überhaupt noch loskommen?“, fragten sich die Hamburger Segler Todde Mohr und Claus Aktoprak. Zwei typisch norddeutsche Sturköpfe: „Wir geben unseren Traum nicht auf. Einfach spontan, statt nach Plan, setzten wir die Segel – und wurden dafür

mehr als belohnt. In den Weiten zwischen den Shetlands, den Färöern, den Hebriden, den Highlands und Irland – zwischen Seegang, Nachtwachen und Staunen, erlebten wir einsame Küsten, lange schottische Nächte und einen perfekten Segelsommer voller Abenteuer, Erfahrungen und Überraschungen, die uns beide Nordmänner vor immer neue Herausforderungen stellten.“

Ein absolut gelungener Abend!

Thorsten Riemer



Ansegeln mit Tradition

Sonne, leichter Wind und jede Menge guter Laune, so kann man das Ansegeln 2023 in Kurzform beschreiben. Am Sonntag, den 7. Mai 2023, fand der Beginn der Segelsaison statt.

Traditionell starteten wir mit dem beliebten Weißwurst-Frühstück mit einem frisch gezapften, kühlen Bier oder einem heißen Becher Kaffee. Das Eventteam hatte zuvor die Kranplattform, das Hafenmeisterhaus und die Terrasse bestuhlt und vorbereitet. Ebenso wurde in der Küche fleißig gearbeitet. Rund 100 Mitglieder genossen dann die gemeinsamen Stunden. Um 11 Uhr fand die Steuermannsbesprechung für die Fun-Regatta statt. Dominic und sein Regatta-Team hatten sich ein großartiges Programm auf dem Wasser ausgedacht. Für die Crews gab es dann eine WYC-Sonnencreme und eine Flasche Pinot Grigio auf dem Wasser überreicht. Das Wetter hat super gepasst und allen Teilnehmern war der Spaß anzusehen. Danke den fleißigen Helfern: Nadine, Pascal, Andrea, Pauline, Steffi, Jörg und Dominic mit seinem Team.

TR

Von Berlin in die Südsee

Eine siebenjährige Reise

Beim Salzwasserstammtisch am 15. März 2023 in Seemoos erzählten Claudia Clawien und Jonathan Buttman von einer „siebenjährige Reise auf einem Segelboot von Berlin in die Südsee“. Eine spannende Reise mit vielen Erlebnissen!

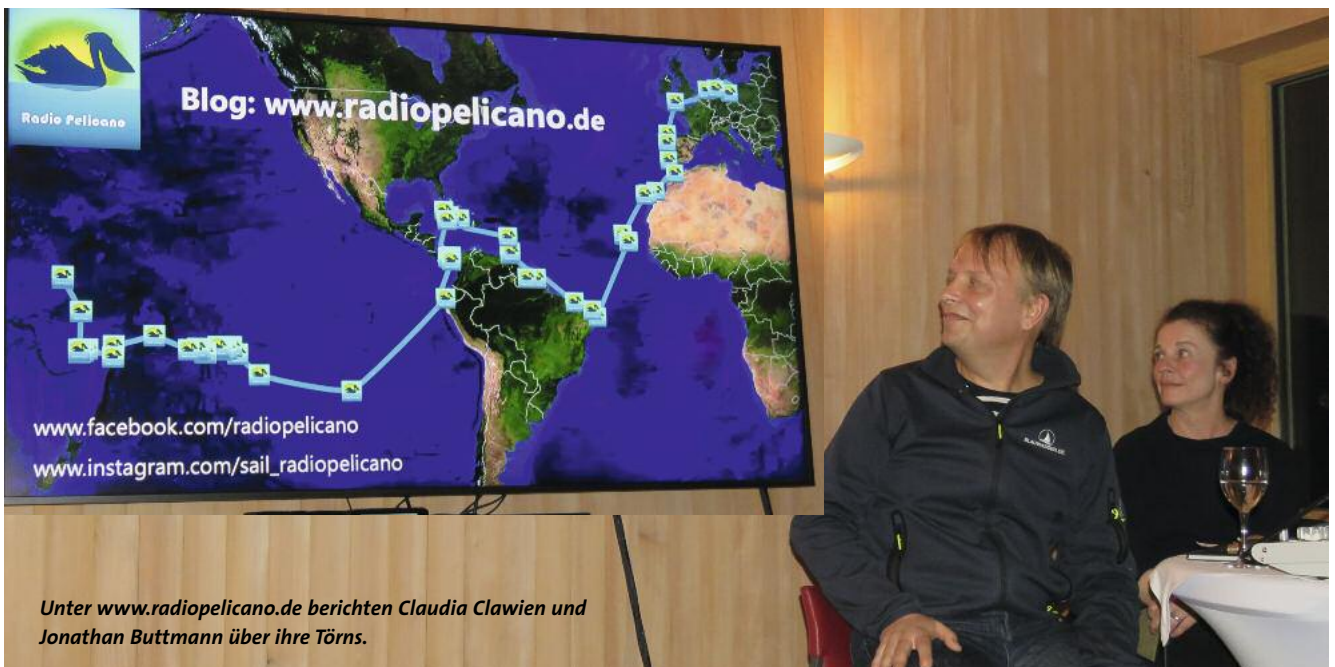
Ist es möglich, mit einem kleinen Budget auszusteigen und auf Weltreise zu gehen? Kann man mit wenig Segelerfahrung auf einem Segelboot

die Weltmeere bereisen? Das Bremer Paar Claudia Clawien und Jonathan Buttman hat es getan! Neben wunderschönen Erlebnissen mit Ländern und Menschen begegneten ihnen auch viele unerwartete Herausforderungen. Aus einer Auszeit für geplante zwei Jahre wurde ein Ausstieg über ganze sieben Jahre (2013 bis 2019).

Die beiden präsentierten eine bunte Mischung aus Vortrag, Bildern, Videos, Musik und Lesung über das Segeln,

fremde Länder und Kulturen und das Leben auf einem nur 35 Fuß großen Segelboot. Die knapp zwei Stunden vergingen wie im Flug und anschließend wurde in gemütlicher Runde auf die offenen Fragen eingegangen. Rund 70 Zuhörer und Zuhörerinnen erlebten einen kurzweiligen Abend.

*Thorsten Riemer
Ressort Veranstaltungen*



Unter www.radiopelicano.de berichten Claudia Clawien und Jonathan Buttman über ihre Törns.

Mundart und Musik mit dem „Bodasee-Schwob“

„Schwäbische Sprachkenntnisse sind hilfreich“, so lautete das Motto des musikalischen Nachmittags am 12. März 2023 in Seemoos.

Frieder Hahn bot seinem Publikum ein vergnügliches und kurzweiliges Programm mit selbstverfassten Songs, Akkordeonbegleitung und deftigen Wortbeiträgen. Das musikalische Urgestein aus Tettngang versteht es trefflich, mit seinen Liedern die Seele des Schwaben und dessen Eigenheiten schonungslos offenzulegen. Über 60 Gäste erlebten einen kurzweiligen, abwechslungsreichen Nachmittag mit musikalischen Schmankerln, hintergründigem Humor und Schwaben-Power.



Frieder Hahn (l.), der „Bodasee-Schwob“, und Thorsten Riemer unterhielten das Publikum auf schwäbisch.



FARNY

Allgäuer Lebensfreude



WYC Sommer-Matinee 2023

Sommer, Sonne und ein Fest



Sonne, Regen, Sonne, Regen, Sonne. Tagelang rätselten wir, wo denn nun das Sommerfest 2023 stattfinden soll: in der Halle oder draußen?

Noch am Abend vor der Veranstaltung waren wir uns nicht sicher und so wurde tatsächlich erst am Sonntagmorgen (30. Juli) entschieden, dass wir die Sommer-Matinee im Freien machen. Schnell waren die Tische durch die fleißigen Helfer vom Bärlelager aus der Halle auf die Wiese getragen worden. Und unsere Entscheidung war richtig. Ein letzter kurzer Regenschauer mit ordentlich Wind dazu – und danach kam die Sonne zum Vorschein. Super!

Unterstützt von unserer Jugend gab es zum Anfang ein Glas Sekt für jeden.

Schnell füllte sich die Terrasse und rund 140 Mitglieder erlebten einen unterhaltsamen Sonntagvormittag. Das musikalische Highlight waren wieder die Mannen von Dixies Treibhaus-Ventil, die uns im allerbesten New-Orleans-Stil mit ihrer Dixie-Musik verwöhnt haben.

Gegen Mittag wurde dann der traditionelle Bärlelager-Tanz von den Kindern und Betreuern aufgeführt. Schön zu sehen, wie viel Spaß die Kids hatten.

An dieser Stelle wieder meinen herzlichen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben.

*Thorsten Riemer
Ressort Veranstaltungen*



Clubausfahrt 2023

Una bella festa italiana

Die Clubausfahrt 2023 am 1. und 2. Juli stand unter dem Motto „Una bella festa italiana“, eine wahrlich selbsterklärende Devise. Das Ziel war der Hafen von Fussach in Österreich. 25 Schiffe mit rund 60 Teilnehmern hatten sich hierfür angemeldet, eine ausgezeichnete Teilnehmerzahl. Wir hatten am Ziel den gesamten Gästesteg sowie die Dalben für die WYC-Armada reserviert. Ab 15 Uhr liefen dann die Schiffe wie an der Perlen schnur ein. Mit gegenseitiger Hilfe gelang es allen, einen sicheren Liegeplatz zu finden.

Um 17.45 Uhr startete der gemütliche Spaziergang zum Restaurant, wo schon ein Aperitif auf uns wartete. Nach einer Vorstellungsrunde und den Grußworten unseres Ehrenpräsidenten Ekke Diesch nahm der Abend seinen Lauf. Das Gastroteam im Ristorante Schwedenschanze war sehr um uns bemüht. Leckere italienische Gerichte und kühle Getränke schmeckten allen Teilnehmern.

Musikalisch wurden wir von Gino Pellegrino durch den Abend geführt. Er verstand es perfekt, mit italienischen Liedern eine echte Urlaubsstimmung zu zaubern. Es dauerte nicht lange und die Tanzfläche füllte sich. Bei der großen Italo-Polnaise, die durch das gesamte Lokal, die



Die „Clubausfahrt Starter-Tasche“ stimmte schon einmal auf das Motto des Ausflugs ein, der 2023 nach Fussach führte.

Küche und auf den Hof führte, hielt es dann keinen mehr auf dem Stuhl. Gemeinsam wurden die zuvor einstudierten Hits „Volare“ und „L'italiano“ gesungen. Die Texte hierfür waren vor der Abfahrt in Friedrichshafen in der „Clubausfahrt Starter-Tasche“ zu finden. Neben dem Clubausfahrt-Wimpel 2023 waren hier Spaghetti, Soße, Wein und Gläser enthalten. Liebevoll

verpackt und vorbereitet von Andrea Riemer.

Gegen Mitternacht ging ein toller Abend zu Ende. Auch die Letzten waren reif für die Koje, einschliesslich des Autors dieser Zeilen ...

Am Sonntag trafen wir uns um 10 Uhr zum Hafenschluck beim Hafenmeisterpaar Roland und Ingrid Schwendinger. Roland hieß uns als Vertreter des MBSV nochmals herzlich willkommen und spendierte ein Gläschen Sekt. Die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und

der Durchführung der WYC-Clubausfahrt mit Roland, Ingrid und dem Team war hervorragend!

Anschließend ging es dann bei Anfangs frischem Wind Richtung Heimathafen.

Thorsten Riemer
Ressort Veranstaltungen

Herzlich willkommen hieß das Hafenmeisterpaar Roland und Ingrid Schwendinger (Foto links, in der Mitte Andrea und Thorsten Riemer) die Gäste vom WYC in Fussach. Thorsten Riemer sorgte als Wimpelträger für Orientierung.







Seglerball 2023 mit Sundowner

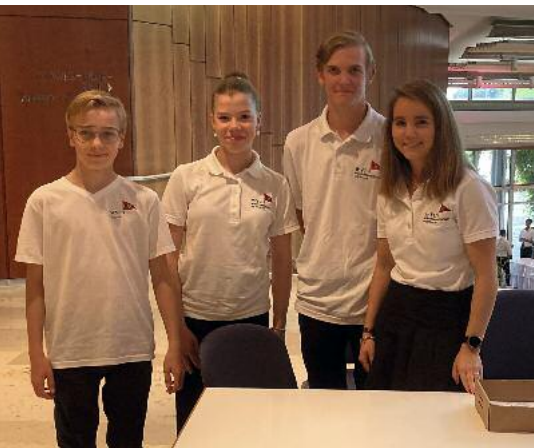
Am Samstag, den 30. September 2023, fand der Seglerball der Friedrichshafener Segelvereine im Graf-Zeppelin-Haus statt. Ausrichter diesmal war der WYC.

Da das GZH schon eineinhalb Jahre im Voraus zu den Wunschterminen im November ausgebucht war, wurde auf den außergewöhnlich frühen Termin Ende September ausgewichen. Dafür konnte der Aperitif bei schönstem Spätsommerwetter auf der sonnigen Terrasse mit herrlichem Blick über den Bodensee genossen werden. Danach ging es in den festlich gedeckten Saal. Die Blumen- und Tisch-Deko von Blumen Mayer war wie immer sehr gelungen und stilvoll. Nach der Begrüßung durch den WYC-Präsidenten Oswald Freivogel und der traditionellen Übergabe des Steuerrades wurde der Tanz eröffnet. Für den musikalischen Rahmen war Horst Starzer mit seiner Partyband Inside zuständig.

Ein echtes Highlight war die Tanzeinlage der Stepptruppe TAP & TRAY mit den weltbekannten Steptänzer Kurt Albert und Klaus Bleis.

Beschwingt und mit guter Stimmung war der Festabend ein schöner Rahmen für alle Beteiligten.

*Thorsten Riemer
Resort Veranstaltungen*



Adventsbeginn 2024

Ein Wintertraum in Seemoos



Am Sonntag, 3. Dezember 2023, wurde traditionell der Beginn der Adventszeit in Seemoos gefeiert. Bei winterlichen Temperaturen mit viel Schnee und anfangs Sonnenschein trafen sich rund 120 Mitglieder bei Glühwein, Punsch, Waffeln und Bratwurst. Ein herzliches Dankeschön allen fleißigen Helfern, vor allem dem Winterlager-Team für das Herrichten des Baumes, der Feuerschale und der Hütten.

KELLER

FRIEDRICHSTRASSE 89, 88045 FRIEDRICHSHAFEN, TEL 07541-21407
WWW.MODEHAUSKELLER.DE

MODE – SCHUHE – ACCESSOIRES FÜR DAMEN & HERREN

MAX MARA
FAY
ETRO
LUISA CERANO
MOTHER DENIM
ALLUDE
ISABEL MARANT ETOILE
CALIBAN

DOLCE & GABBANA
TOD'S
LA DOUBLE J
HACKETT LONDON
DONDUP
FABIANA FILIPPI
WINDSOR
ZIMMERMANN

CUCINELLI
HOGAN
HERZENSANGELEGENHEIT
STONE ISLAND
JACOB COHEN
PESERICO
MSGM
UNÜTZER



MODENSCHAU

15. MÄRZ (15 Uhr)

16. MÄRZ (11 + 14 Uhr)



VERKAUFSOFFENER

SONNTAG – 21. APRIL (12 - 17 Uhr)



Wir
wünschen
dem WYC eine
erfolgreiche
Segelsaison
2024!



[instagram.com/modehauskeller](https://www.instagram.com/modehauskeller)



[facebook.com/modehauskeller](https://www.facebook.com/modehauskeller)

Weihnachtsfeier 2023

Ein Fest für die Sinne

Die Clubweihnachtsfeier 2023 fand am 16. Dezember im Clubrestaurant Kommodore statt. Zunächst traf man sich auf der festlich dekorierten Terrasse zum Glühweinpempfang. Danach begrüßten Präsident Oswald Freivogel und Vorstand Thorsten Riemer die Festgäste. Lena Hummel lieferte die musikalische Unterhaltung mit ihrer Harfe. Sehr gelungen führte sie durch den Abend und wusste mit musikalischer Darbietung und Geschichten rund um die Harfe bestens zu unterhalten. Zum Abschluss galt es, eine gemeinsame Runde Weihnachtslieder zu singen. Vielen Dank an Dennis und sein Team vom Kommodore für die gute Betreuung unserer Weihnachtsfeier.

Thorsten Riemer





Restaurant Kommodore
 Uferstr. 34, 88045 Friedrichshafen
 Telefon: 07 54 1 - 95 37 63 6
 E-Mail: reservieren@kommodore-wyc.de
 Unsere Öffnungszeiten: Mo - So 11:00 - 23:00 Uhr
 Weitere Informationen unter www.kommodore-wyc.de



F61 Wohnbau GmbH
 Robert Junker
 Friedrichstrasse 65
 88045 Friedrichshafen

Ein Unternehmen der Junker Gruppe

www.junker-wohnbau.de



Jugendabteilung: Erfolgreiche Saison mit zahlreichen Meistertiteln

Der WYC blickt auf eine erfolgreiche Saison 2023 zurück. Die Seglerinnen und Segler des Vereins konnten zahlreiche Meistertitel erringen und sich bei internationalen Wettkämpfen auf den Podestplätzen behaupten.

Insgesamt werden derzeit vom Ressort Jugend und olympische Bootsklassen 57 Sportler betreut, etwa jeweils zur Hälfte Mädchen und Jungs wie auch junge Damen und Herren.

Jüngstenausbildung

Auf die Jüngstenausbildung legen wir nach wie vor sehr großen Wert. Sie bildet die Basis für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Die Kinder und Jugendlichen lernen unter Anleitung von erfahrenen Trainern die Grundlagen des Segelns. In der Saison 2023 haben die Jüngsten an zahlreichen Regatten im In- und Ausland teilgenommen und den WYC vorbildlich repräsentiert.

Das Engagement der Eltern ist besonders im Jüngstenbereich ein wichtiger Faktor für den Erfolg. Sie unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei der Ausbildung und den Wettkämpfen. Zahlreiche Kilometer legen sie zurück, um den Nachwuchs zu den Regatten zu bringen, oft mit einem Anhänger für die Boote hintendran.

Auch im Jahr 2023 konnte zu Beginn der Sommerferien unser traditionelles Seebärle-Lager für die Jüngsten wieder stattfinden. Mit 50 Kindern inklusive Anfängergruppen ist dieses

Ferienlager für alle Beteiligten ein absoluter Saisonhöhepunkt und auch ein wichtiger Bestandteil der Mitgliederwerbung.

Für die Saison 2024 haben wir uns vorgenommen, weiter aktiv im Jüngstenbereich neue Mitglieder zu akquirieren und bieten daher schon im Mai das erste Schnuppertraining an.

Jugend

Im Jugendbereich werden aktuell Trainings in den Bootsklassen Laser, 29er und Laser SB3 angeboten – ein guter Mix aus Leistungs- und Breitensport.

Für unsere Breitensportgruppe findet weiterhin ein seglerisches Angebot auf dem Laser SB3 statt. Der Spaß am Segeln und die Leidenschaft fürs Wasser stehen hier im Vordergrund.

2023 wurden unsere Regattasegler an circa. 200 Tagen auf Wettkämpfen und Trainingsmaßnahmen im In- und Ausland betreut. Neben diesen Maßnahmen haben wir in der Sommersaison (April bis Oktober) für sechs Trainingsgruppen zweimal pro Woche ein spezifisches Wassertraining angeboten.

Erstmals wurde eine 29er-Gruppe mit drei Booten umfangreich betreut. Dazu zählen Maßnahmen in Spanien,

Frankreich, Italien, Schweden sowie Trainings und Regatta-Betreuungen bei der Kieler Woche und der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Greifswald.

Diese zusätzliche Gruppe konnten



Der WYC-Nachwuchs sammelte 2023 Deutsche Meistertitel: Sophie Schneider (o.I.) und Victoria Egger im 29er U17 sowie Finn Meichle im 420er U17.

wir nur mit Hilfe einer studentischen Hilfskraft sowie unser FSJ- und BFD-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr/ Bundesfreiwilligendienst) umsetzen. Für die Saison 2023/2024 konnten wir diese Stelle leider nicht besetzen.

Sehr erfreulich waren in der vergangenen Saison die Ergebnisse im vorolympischen Bereich: ein Deutscher Meistertitel und Vizeeuropameistertitel im 29er (Sophie Schneider und Victoria Egger) und ein Deutscher Meistertitel im 420er (Finn Meichle als Vorschoter). Im vorolympischen Bereich haben sich in der vergange-



Elementar für die Jüngsten und den Club: Wissensvermittlung und Motivation im Seebärle-Lager

Jugend & olympische Bootsklassen im WYC-Journal 2024:

Jugendbericht	Eine Saison mit zahlreichen Meistertiteln	92
Kader-Nominierungen		94
Stellenangebot	Freiwilliges Soziales Jahr FSJ/BFD im WYC	121
Olymp. Klassen	49er FX: Viele Hände an der Pinne	96
	49er: Viele Hindernisse auf dem Weg an die Spitze	98
	iQFOil: Alisa Engelmann kämpft ums Olympia-Ticket 2024	101
	iQFOil: Jonne Heimann foilt zwischen Schreibtisch u. Wasser	102
	Formula Kite: In die Sportfördergruppe aufgenommen	104
	470er Mixed: Simon Dieschs Olympiakampagne	106
Optimisten	Segel-Camp Gardasee: Pitsche-patsche nass	109
	Opti-Pokal Öhningen: Eine Sieg für Pollux	109
	Manfred-Wasmund-Regatta: Starker Wind, starke Truppe	110
	Silberne Möwe: Sonnenaufgang auf dem Ammersee	110
	Windteufele in Meersburg: Härteste Regatta am Bodensee	111
	Goldener Opti in Kiel: Echt gut	111
	35. Seebärle-Lager: Impressionen	112
	Seebärle-Lager 2023: Kein Wind – und auch noch joggen	113
	Seemooser Opti-Pokal: Ein Mega-Event	114
	Knaudelregatta – Was sonst	116
29er	Training in Campione	119
	LJM „McPomm“	120
	EM in Schweden	122
	Sophie+Vici: Konsequenz in die europäische Spitze gesegelt	123
Laser-Radial	Reflexion über die Pause	124
420er	Finn Meichle hängt sich im Trapez voll rein	125
Jugendrat	Waffeln begleiten jede Regatta	126



nen Saison die drei genannten Sportler für den NK2-Kader (Jugendnationalmannschaft) qualifiziert.

Olympiateam WYC

Unser Olympiateam WYC hat sich in der zweiten Saison sehr gut etabliert. Aktuell besteht das Team aus acht Seglerinnen und Seglern. In den DSV-Kadern vertreten uns drei Sportler im NK1-Kader (Moritz Dorau und Riko Rockenbauch als 49er-Team sowie iQFOiL-Surfer Jonne Heimann), ebenfalls drei im Perspektivkader (Katharina Schwachhofer und Elena Stoltze als 49erFX-Team sowie Kite-Surfer Jan Vöster) und Simon Diesch im Olympiakader. Sie alle zeichnen eine ex-

trem hohe Leistungsbereitschaft und disziplinierte Trainingseinheiten aus.

2024 – ein olympisches Jahr!

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir in diesem Jahr wieder mit einer Beteiligung an den Olympischen Spielen rechnen können. Das Nationenticket im 470er ist bereits für Deutschland in der Tasche. Drei deutsche Teams, alle sehr stark, wetteifern um dieses Ticket. Da heißt es, in den kommenden Monaten die Daumen zu drücken, damit der WYC auch bei den Olympischen Spielen 2024 mit dabei ist. Aber auch Alisa Engelmann hat bei den iQFOiL-Surferinnen noch Chancen auf ein Olympia-Ticket.

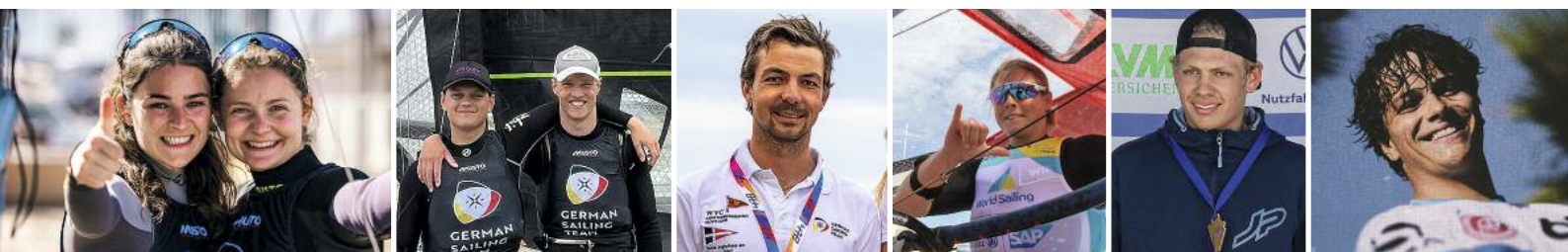
Und für 2028 in Los Angeles steht bereits die nächste Riege an WYC-Seglern in den Startlöchern. Die Ziele sind ganz klar gesetzt und das Training ist darauf abgestimmt.

Trainerpool

Im WYC sind wir in der glücklichen Lage, dass sich über 30 ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer für unsere Breiten- wie Leistungssportler engagieren. Sie leisten in der Summe fast 2.000 Stunden in Trainings und Betreuungsmaßnahmen. Ein großer Dank geht daher an diesen Trainerpool, ohne den die Arbeit und das Angebot für unsere Jugendlichen nicht möglich wäre.

Die Mitglieder unseres Olympiateams:

v.l. Katharina Schwachhofer, Elena Stoltze, Moritz Dorau, Riko Rockenbauch, Simon Diesch, Alisa Engelmann, Jonne Heimann und Jan Vöster



Ziele 2024

Durch das besondere Engagement von Willy Brandt, Justin Venger und allen ehrenamtlichen Helfern wie Trainern ist es dem WYC gelungen, das Training weiterhin in Kleingruppen und für unsere Sportler individuell zu gestalten.

Gemeinsam mit unserem Sportlichen Leiter, Willy Brandt, haben wir uns für 2024 eine Reihe von Zielen gesetzt. Wir wollen:

- die Aufbau- und Nachwuchsarbeit fortführen und intensivieren
- unsere Sportler bei Wettkämpfen betreuen
- Trainingseinheiten planen und durchführen
- die Trainer und nebenberuflichen Übungsleiter in Sportvereinen Friedrichshafens fortbilden
- das Olympiateam WYC umfangreich betreuen
- vereinsübergreifend sportartspezifische Kooperationen schaffen
- unser Angebot, speziell für das Jugendtraining (ab 14 Jahren), erweitern.



Sportlicher Leiter des WYC: Willy Brandt

Foto: J. Osner

Wir können den Start der Segelsaison 2024, einer olympischen Saison, kaum erwarten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Zahlreiche Trainingsmaßnahmen auf dem Wasser sind geplant.

Der neu gewählte Jugendrat hat sich vorgenommen, in der Saison 2024 einige Aktivitäten zur Förderung der Gemeinschaft zu organisieren. So wird auch die Freitagsregatta ausgebaut und nun einmal im Monat statt-

Ob Flaute oder starker Wind: Beim Seebärle-Lager ist für alle was dabei.

Fotos: Sina Stahl



finden, jeweils am ersten Freitag des Monats (siehe Termine, Seite 143).

Gerne möchte ich mich noch beim Haus Württemberg bedanken, das unsere Jugendarbeit mit seiner großzügigen Förderung auch in diesem Jahr unterstützt und die Jugend damit zum Aushängeschild des WYC macht.

Nun wünsche ich allen eine windreiche, erfolgreiche Saison 2024 und freue mich auf ein Wiedersehen. Viel Vergnügen beim Lesen der Berichte unserer Jugend.

Jaqueline Egger-Buck

Ressort Jugend und olympische Bootsklassen

Kader-Nominierungen

Aus dem WYC haben es neun Segler(innen) in den Bundes- und acht Nachwuchssegler in den Landeskader 2024 geschafft, weitere zwei Optimisten-Segler in die Talentförderung:

Bundeskader

Simon Diesch, 470er mixed
Moritz Dorau, 49er
Victoria Egger, 29er
Finn Meichle, 420er
Riko Rockenbauch, 49er
Sophie Schneider, 29er
Katharina Schwachhofer, 49erFX
Elena Stoltze, 49er FX
Jan Vöster, Formula Kite

Landeskader (TK2/D3/D4)

Alisa Engelmann, iQFOiL
Tim Engstler, 29er
Jonne Heimann, iQFOiL (TP)
Siddharta Hummler, iQFOiL
Linus Lautenschläger, 470er (TP)
Augustin Mayer, 29er
Elisabeth Niedermeier, 29er
Jana Schneider, 29er

Landeskader Optimist (TK1)

Pollux Arnold, Hannah Welker

vb-bo.de



**Die neue Kraft
für die Region.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit Kraft und Engagement
stehen wir fest an Ihrer Seite
und sind Ihr verlässlicher
Partner in der Region.

**Volksbank
Bodensee-Oberschwaben**



49er FX – Katharina Schwachhofer und Elena Stoltze: Viele Hände an der Pinne

Das Jahr 2023 war für uns ein emotional sehr bewegtes Jahr – und dank der Unterstützung des WYC auch unser erfolgreichstes Jahr bisher! Segeln ist für uns immer ein Auf und Ab der Gefühle: Wir nehmen euch jetzt im Schnelldurchgang mit durch unser Jahr 2023.

Der Auftakt des Jahres 2023 war noch von zahlreichen Trainerwechseln geprägt, die uns nicht wirklich geholfen hatten. Dies überstrahlte im Frühjahr noch die wichtigste Veränderung: Wir sind seit Ende 2022 Mitglied im Württembergischen Yacht-Club! Welch enormer Aufschwung damit einher ging, sollten wir erst in der zweiten Jahreshälfte realisieren.

Auf dem Wasser begann das Jahr beim World Cup in Palma de Mallorca eher mit einer Enttäuschung. Wir mussten uns darauf beschränken, Kraft aus dieser Erfahrung zu schöpfen, und wandten uns entschlossen

Richtig schnell unterwegs sind Katharina Schwachhofer und Elena Stoltze mit dem neuen 49erFX.



Die Stimmung bei Katharina Schwachhofer (l.) und Elena Stoltze kann nicht besser sein!

neuen Zielen zu. Wenige Wochen später überstrahlte Licht bereits die Schatten. Beim Worldcup in Hyères wurden wir erstmals vom neuen Bundestrainer für die 49er FX, Riccardo de Felice, betreut. Mit ihm arbeiten wir seither sehr gut zusammen – und sein ungeheurer Wissensschatz und seine große Expertise wird uns auch 2024 zur Verfügung stehen. Eine bedeutenden Wendung war also eingeleitet.

Welch großen Unterschied ein positives Umfeld ausmacht, zeigte sich schon bei der Kieler Woche. Segelten wir in Palma und Hyères noch klar in der zweiten Hälfte, schafften wir beim World Cup in Kiel bereits den Sprung ins Medal Race! Wir erreichten letztlich Platz acht – eine klare Bestätigung unserer harten Arbeit.

Durch den WYC kamen wir dann auch an ein neues Boot, das viel

Fotos: F. Muchenberger/DSV-Sailing Energy





Fühlen sich wohl im Trapez des 49er FX wie auch im WYC: Katharina Schwachhofer (hinten) und Elena Stoltze. Foto: Florentin Muchenberger

schneller ist. Im Juli erkämpften wir uns damit bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Travemünde den dritten Platz in der U21-Wertung. Das neue Boot verlieh unserem Team einen starken Geschwindigkeits-Boost und katapultierte uns in neue Leistungssphären.

Meistertitel in Tutzing geholt

Anfang Oktober starteten wir dann bei der Deutschen Meisterschaft in Tutzing. Nach einem schwachwindigen Auftakt konnte man zwei Tage gar nicht segeln, ehe dann am vierten Tag bei auffrischendem Wind alles nachgeholt wurde. Der Meistertitel, unser zweiter, bedeutet uns sehr viel, auch wenn es keine internationale

Regatta war. Gewinnen macht einfach Spaß! Aber wir haben auch gesehen, dass wir noch viel Luft nach oben haben.

Erster Punkt für die Olympia-Quali

Die „Senioren“-Europameisterschaft in Vilamoura (Portugal) wurde zu einer Erfolgsgeschichte: Platz 20, zweitbestes deutsches Team – und unser erster Punkt im Rahmen der DSV-Olympiaqualifikation!

Wir erleben bei jeder Regatta eine enorme emotionale Reise. Die Anspannung löst sich manchmal erst mit dem Heimflug. Doch auf dem Wasser müssen wir frei von diesen Emotionen sein, müssen uns auf unsere Leistung konzentrieren. Daran arbeiten wir auch mit sportpsychologischen Konzepten. Dies ist einer der Aspekte, die uns bei der EM zugute gekommen sind. Einiges, was uns sonst gestresst hätte, hat uns da kalt gelassen (u.a. Proteste gegen uns), so dass wir auf die Regatta fokussiert geblieben sind.

Es folgten turbulente Zeiten mit logistischen Problemen, wann nun Trainings-Camps angesetzt waren und wann nicht. Hier rettete uns der Rückhalt und die Unterstützung aus dem WYC und dem SVBW. Aus ganzem Herzen wollen wir uns für die Unterstützung von Oswald Freivogel, Jaqueline Egger-Buck und Willy Brandt, DSV-Nachwuchstrainer Marc Harms nicht zu vergessen, sowie unseren Familien bedanken! Das erfolgreichste Jahr unserer bisherigen Karriere hätten wir ohne diese vier Menschen und den WYC insgesamt nicht erreichen können! Wir haben gelernt, dass es wichtig ist, dass viele Leute die Hand an unserer Pinne haben. Ohne eine solche Unterstützung funktioniert es nicht. Dafür sind wir sehr dankbar.

WM Anfang März 2024

Seit Mitte Januar sind wir nun schon beim Training auf Lanzarote, um uns sukzessive auf die WM vorzubereiten, die dort vom 4. bis 10. März 2024 ausgesetzt wird. Wir lassen von uns hören, wie unsere Segelreise weiter geht. Versprochen!

Katharina Schwachhofer
Elena Stoltze
49er FX GER 696



Gold bei der IDM in Tutzing im 49er FX für Katharina (r.) und Elena, Silber im 49er für Riko (r.) und Bronze für Moritz.

49er – Moritz Dorau und Riko Rockenbauch:

Viele Hindernisse auf dem Weg an die Spitze

Hinter Moritz Dorau und Riko Rockenbauch liegt eine schwierige Saison. Das 49er-Team hatte mit einem Crash und Krankheit zu kämpfen, ließ sich aber nicht unterkriegen und holte bei der Deutschen Meisterschaft erstmals Medaillen.

Ihr Bericht über 2023:

Die World-Cup-Regatta Trofeo Princesa Sofia in Palma de Mallorca Anfang April war für uns der erste Wettkampf des Jahres 2023. Erst ein knappes Jahr zuvor waren wir in den 49er umgestiegen. Wir wollten die im Training gelernten Inhalte so gut wie möglich abrufen. Bei sehr wechselhaften Bedingungen hatten wir an den ersten beiden Tagen Probleme, das Windsystem zu erkennen und damit zurechtzukommen. Im dritten Rennen am zweiten Tag ist uns dann auch noch der Baum gebrochen. Die nächsten beiden Tage starteten wir im Bronzefleet. Am ersten Final-Tag segelten wir bei abnehmendem Leichtwind drei Wettfahrten, bei ähnlichen Bedingungen am letzten Tag weitere vier Rennen. Gute Starts und die Dreher mit freiem Wind ausfahren waren für uns der „way to go“. Mit diesen Ansätzen konnten wir einen siebten Platz und zwei elfte Plätze ersegeln. Letztlich landeten wir auf Rang 83. Mit diesem Ergebnis waren wir nicht zufrieden.

Treffer und versenkt

In den folgenden zweieinhalb Monaten erlebten wir eine Achterbahnfahrt der Gefühle: In Kiel-Schilksee bereiteten wir uns akribisch auf den World-Cup in Almere (Holland) Ende Mai vor. Doch an einem Freitagabend wurde unsere Reise von einem unglücklichen Vorfall überschattet: Eine große Segelyacht kollidierte mit unserem Boot. Mit etwa zehn Knoten Geschwindigkeit traf sie uns von Lee und sorgte für einen Totalschaden an unserem Boot. Der Skipper erklärte



Moritz Dorau (l.) und Riko Rockenbauch segeln im 49er für den WYC.

Foto: Valentin Müller

später, dass er uns schlichtweg übersehen habe. Unsere Segel auf der Backbordseite verdeckten das von Lee nahende Schiff. Wir selbst trugen nur Schürfwunden und Prellungen davon, doch unser geliebtes Boot war reif für den Schrottplatz. Am World-Cup konnten wir daher nicht teilnehmen.

Unverzüglich setzten wir alles daran, ein neues Boot zu organisieren. Nach einer zweiwöchigen Zwangspause hatten wir einen gebrauchten 49er gefunden und konnten endlich wieder Fahrt aufnehmen. Doch auch die anschließende Kieler Woche verlief nicht ganz nach unseren Vorstellungen, wir landeten in der Silber-Fleet.

Das Schicksal meinte es nicht gut mit uns: Nach der „KiWo“ lagen wir beide krank im Bett. Nachdem es uns etwas besser ging, konnten wir zwei Wochen vor unserem Zielwettkampf, der Junioren-Weltmeisterschaft im 49er (JWM), endlich zum Training nach Travemünde aufbrechen. Wir genossen während des Vortrainings perfektes Segelwetter und so kam neuer Optimismus auf.

JWM: Wechselhafte Bedingungen

Ende Juli fand schließlich die JWM im 49er im Rahmen der Travemünder Woche statt. Wir waren voller Motivation.

Die JWM, ausschließlich für Teilnehmer unter 23 Jahren, ist eine tolle Möglichkeit, sich mit etwa gleichaltrigen Teams zu messen. Viele hatten jedoch ein deutlich umfangreiches Segelprogramm absolviert als wir.

Am ersten Tag segelten wir bei leichtem Wind aus Südwest und erzielten die Plätze 13, 7 und 9 – eine solide Basis. Am zweiten Tag war der Wind anfangs sehr leicht und instabil aus Südwest, nahm jedoch später aus Nordwest auf 12 Knoten zu. In den Rennen erzielten wir einen starken vierten Platz und zwei zehnte Plätze. Die wechselnden Bedingungen hatten uns das Leben nicht gerade einfach gemacht, aber es war trotzdem ein weiterer guter Tag. Am dritten Tag warteten wir aufgrund eines nahenden Gewitters morgens bei gutem Wind eine Stunde lang an Land. Als wir schließlich hinausgeschickt wurden, befanden wir uns plötzlich mitten im Gewitter und mussten wieder zurück. Nach langer Wartezeit begannen die Rennen endlich, aber der Wind pendelte zwischen zwei und 15 Knoten. Insgesamt wurden vier Rennen gesegelt, wobei das erste Rennen doch wieder abgebrochen wurde. Letztendlich absolvierten wir also nur drei Läufe mit den Platzierungen 12, 6 und 17. Zu viele kleinere Fehler koste-

ten uns unnötig viele Punkte. An diesem Tag waren wir nicht nur mit unserer eigenen Leistung unzufrieden.

Nach drei Tagen Qualifikation rangierten wir auf Platz 15 – und zogen ins Goldfleet der besten 30 Teams ein. Die Bedingungen am ersten Finaltag waren extrem drehend. Bei einem ungewöhnlichen Südwind mit 5 bis 8 Knoten kämpften wir uns mit den Plätzen 27, 9 und 9 durch. Am letzten Tag bot die Seabreeze drei Knoten Wind. Die Wettfahrtleitung rang der Flaute dennoch zwei weitere Läufe ab. Nach schlechten Starts beendeten wir beide Rennen mit einem 29. Platz.

Am Ende belegten wir den 19. Platz von knapp 60 Booten und einen respektablen sechsten Platz in der U21-Wertung (bestes deutsches Team). Natürlich sind wir nicht zufrieden mit unserem Abschneiden, wir hätten gerne die Top-Drei in der U21-Wertung erreicht.

Silber UND Bronze bei der IDM 2023
Die Deutsche Meisterschaft beim

Deutschen Touring Yacht-Club in Tutzing auf dem Starnberger See war kein wirklicher Saisonhöhepunkt. Um zusätzliche Impulse zu sammeln, tauschten wir mit unseren Trainingspartnern vom Bayerischen YC. Moritz nahm Moritz Fiebig an Bord, Riko ging bei Valentin Müller an die Vorschot. An drei Tagen



Dorau/Rockenbauch (links, GER 875) bei der EM in Portugal *Fotos: prow media*

wurde innigst auf Wind gewartet, nur zwei Rennen waren gesegelt. Erst am vierten und letzten Tag kam der Wind – und frischte gleich ordentlich auf. Sieben Wettfahrten wurden am Stück gesegelt – ein absolutes Novum für die Klasse. Abends waren wir fertig, aber mit Edelmetall behangen. Valentin und Riko gewannen Silber

W&W württembergische

Mit Sicherheit immer eine Bootslänge voraus.

Die Wassersport-Versicherung mit unserem speziellen Bodenseetarif.

Wir bringen auch Ihr Eigentum, Ihre Fahrzeuge, aber auch Ihre Finanzen und Vorsorge in den sicheren Hafen!

Vorsorge-Center Christian Zartl
Karlstrasse 10, 88069 Tettnang
Tel. 07542 980680
christian.zartl@wuerttembergische.de

Ihr Fels in der Brandung.



Anja und Christian Zartl

(mit einem Punkt Rückstand), Moritz und Moritz Bronze.

EM in Vilamoura: Höhen und Tiefen

Anfang November ging es dann zur (Senioren-)Europameisterschaft in Vilamoura (Portugal). Auch der Weg dorthin war alles andere als glatt: Beim Training vorher kamen ein Schaden am Boot und eine Verletzung von Riko dazwischen – einmal mehr weniger Trainingstage und mehr Hindernisse. Bei einer Warm-up-Regatta spielte der Wind noch mit, konstant zwischen sieben und 13 Knoten. Später herrschte unkonstanter, leichter Wind – nicht unbedingt unsere bevorzugten Bedingungen –, was uns den EM-Auftakt nicht leicht machte. 91 Herren-Teams segelten in drei Gruppen.

Ein elfter und ein siebter Platz in den ersten beiden Rennen gaben uns Hoffnung. Doch die folgenden Läufe bei extrem leichtem Wind (ein bis sechs Knoten) verbauten wir uns durch schlechte Starts. Wir rutschten ins Bronze-Fleet, wo wir nur am ersten Finaltag drei Wettfahrten segelten. Danach war zu wenig Wind für die Bronze-Fleet und somit auch keine Chance, sich zu verbessern. Wir

beendeten unsere zweite Senioren-Europameisterschaft auf Platz 75. In der U21-Wertung landeten wir auf Platz 16. Eine Enttäuschung.

Mit neuem Rigg ins Jahr 2024

Aufgrund unseres begrenzten Kontingents an Trainingstagen segeln wir noch nicht genug, um mit den besten Teams mithalten. Um trotzdem so viel zu segeln wie nur möglich, stellen wir auch immer wieder selbst Maßnahmen auf die Beine. So haben wir fast den gesamten September am Gardasee trainiert und waren Anfang Januar zusammen mit Portugiesen und Ungarn in Vilamoura. Diese Trainings werden zum Teil vom SVBW finanziert, wofür wir sehr dankbar sind. Den größeren Rest finanzieren wir selbst. Ein großes Dankeschön geht außerdem an unseren Verein, den Württembergischen Yacht-Club, der uns in der Saison 2023



Beim Vilamoura Grand Prix im Dezember wehte es so stark, dass Kenterungen nicht ausblieben. Moritz Dorau und Riko Rockenbauch kamen vergleichsweise gut über den Kurs, obwohl es sie auch erwischte (links). Nach elf Wettfahrten erreichten sie bei 37 Teams Rang elf. „Die ersten sieben sind wirklich sehr stark, so dass wir mit Platz elf relativ zufrieden sind“, waren Moritz und Riko nach der enttäuschenden EM vier Wochen zuvor in Vilamoura wieder versöhnt. Foto: prow media

mit der Anschaffung eines neuen Riggs sehr unterstützt hat. Wir sind unverändert auf der Suche nach weiteren Unterstützern für eigene Trainingsmaßnahmen und unseren Materialbestand. Unser Plan für das erste Halbjahr 2024 ist gefüllt mit vielen „Senioren“-Regatten wie der Weltmeisterschaft auf Lanzarote Anfang März und Trainings, mit denen wir uns auf unseren Zielwettkampf 2024, die Junioren-Weltmeisterschaft in Galicien, vorbereiten.

Moritz Dorau und Riko Rockenbauch
49er GER 875

QUALITÄT FÜR HOHE ANSPRÜCHE



ESEM

MESSTECHNIK

KABELKONFEKTION

MECHANISCHE BEARBEITUNG

SERIEN- UND BAUGRUPPENMONTAGE

ESEM Grünau GmbH & Co. KG • Dornierstraße 6 • D-88677 Markdorf
Telefon: +49-7544-9583-0 • Fax: +49-7544-9583-60 • Mail: esem@esem.com
www.esem.com

iQFOiL-Surfbrett Women

Alisa Engelmann kämpft um das Olympia-Ticket 2024

Auf dem neuen olympischen Surfbrett iQFOiL ist Alisa Engelmann unterwegs. Das Ziel der 24-Jährigen sind die Olympischen Spiele 2024 in Paris/Marseille. In der Weltrangliste hatte sie sich zum Jahresende 2023 wieder verbessert, auf Platz 25. Sie berichtet über die vergangenen zwölf Monate.

Mit den „IQ Foil Games“ in Torbole im Oktober endete für mich meine zweite volle Saison in der olympischen iQFoil-Klasse. Nach einem schwierigen Sommer schaffte ich es, die letzte Regatta in Torbole zu gewinnen. Diese Saison war für mich vor allem von vielen Auf- und Abs geprägt, von erfolgreichen Momenten, aber auch Phasen, in denen ich mich schwer getan habe und noch viel lernen konnte.

Vor allem mein Wettkampfhöhepunkt – die Weltmeisterschaft im August in Den Haag – lief leider ganz anders als geplant. Unnötige Fehler an den ersten beiden Wettkampftagen kosteten mich bei nur wenigen Wettfahrten die Qualifikation zum Goldfleet. Da hieß es, als Erstplatzierte in der Silberflotte den Wettkampf noch sauber zu beenden. Dies gelang mir ganz gut, sodass ich

meine Position in der Silberflotte verteidigen und so die Weltmeisterschaft zu einem kleinen versöhnlichen Abschluss bringen konnte. Dennoch möchte ich mehr: Nach der WM ist vor der WM ...

Den Blick weiter auf das Ziel gerichtet hieß es im Herbst, die Saison Revue passieren zu lassen, Erkenntnisse zu gewinnen, neue Pläne und Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen. Der Wintertrainingsplan steht, die Koffer sind gepackt und der nächste große Wettkampf, die Weltmeisterschaft im Januar 2024 winkt schon.

Ausblick 2024:

Nationenqualifikation bei der WM Ende Januar

Der Startschuss zur neuen Saison ist schon gefallen. Ich habe bereits ein Trainingslager im November in Cadiz erfolgreich abgeschlossen. Weiter ging es im Dezember direkt nach Lanzarote – zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft Ende Januar. Mein

der zweiten Hürde, der innerdeutschen Qualifikation. Diese wird an den drei wohl wichtigsten Wettkämpfen meiner bisherigen Karriere ausgefahren. Dies sind die WM, die IQ Foil Games in Cadiz im März und zum Abschluss die Trofeo Princesa Sofia in Mallorca Anfang April. Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung und bin bereit, alles zu geben, um die bestmögliche Performance auf dem Wasser abrufen zu können.



Alisa Engelmann hatte auch 2023 auf dem foilenden Surfbrett iQFOiL eine steile Lernkurve. Sie kämpft noch um das Ticket für die Olympischen Spiele 2024.

Fotos:

Sailing Energy/iQFoil-Class



Geplante Regatten 2024

- iQFoil Weltmeisterschaft Lanzarote 26. Januar bis 3. Februar 2024
- Sailing Week Cadiz 23. bis 26. Februar 2024
- IQ Foil Games Cadiz 4. bis 9. März 2024
- Trofeo Princesa Sofia (Mallorca) 30. März bis 6. April 2024

*Alisa Engelmann
iQFOiL GER 369*



Ziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024. Auf dem Weg dorthin habe ich noch zwei große Qualifikations-Hürden zu nehmen, worauf aktuell der größte Fokus in der Trainingsarbeit liegt. Das Ziel ist, bei der Weltmeisterschaft im Januar die erste Hürde zu nehmen und das Nationenticket für die Teilnahme an den Olympischen Spielen zu sichern. Danach liegt der Fokus auf

iQFOiL-Surfbrett Men

Jonne Heimann foilt zwischen Schreibtisch und Wasser

Das Abitur hat der 20-jährige Surfer schon hinter sich. 2023 musste er die Erfahrung machen, dass ein Maschinenbau-Studium und eine Leistungssport-Karriere auf dem foilenden Surfbrett iQFOiL nicht so ganz reibungslos zusammenpassen. Er fasst seine Saison zusammen:

Die Saison 2023 war für mich super aufregend, aber auch ziemlich anstrengend, da ich neben allen iQFOiL-Regatten und -Trainings an einigen Slalom-Regatten mit offenem Material teilgenommen habe und auch eine Menge für mein Maschinenbau-Studium tun musste. Daher habe ich beschlossen, 2024 ein Urlaubssemester einzulegen, um mich wieder voll aufs Surfen konzentrieren zu können.

Dennoch konnte ich in der Saison 2023 einige Erfolge verbuchen. In der iQFOiL-Klasse wurde ich zum zweiten Mal deutscher Meister U21, bei der

Foil-IDM wurde ich deutscher Vizemeister und konnte die Europameisterschaft und deutsche Meisterschaft im Slalom in der U21-Wertung gewinnen. Alles in allem war es ein sehr gutes letztes Jahr in der Altersklasse U21.

Kommende Saison geht es dann in der U23 weiter (die U21-Wertung wird ab 2024 durch eine U23-Wertung ersetzt).

Auch wenn nicht alle Regatten immer perfekt liefen, habe ich einiges dazu gelernt und weiß nun, an welchen Baustellen ich noch arbeiten muss. Ich hoffe, dass ich in der kommenden Saison an meine Erfolge anknüpfen kann und mich in meinem Urlaubssemester noch einmal deutlich steigern kann.

Nach der WM in Den Haag ging es für mich zurück nach Kiel, wo ich mich in den vergangenen Monaten hauptsächlich meinem Studium gewidmet



Jonne Heimann gehört zu den Top-Surfern Deutschlands. 2024 wird er ein Urlaubssemester einlegen, um sich voll dem Sport widmen zu können.

Fotos: Sailing Energy/V. Gübner

Im Juni 2023 surfte Jonne Heimann (vorne) bei der Slalom-Europameisterschaft der IFCA (Int. Funboard Class Association) vor Borkum in der U21-Wertung auf Rang eins.

Foto: Multivan Windsurfcup/H.v.Jagow



habe. Da ich bei Veranstaltungen in Präsenz teilnehmen musste, konnte ich leider nicht an den Trainingsblöcken in Tarifa und Lanzarote teilnehmen.

Nachdem ich Anfang des Jahres 2024 meine Klausuren geschrieben habe, steht Ende Januar aber auch schon wieder die WM auf Lanzarote an. Die Tage, bis es wieder losgeht, sind also gezählt. Ich bin wirklich gespannt, was die Saison 2024 bringen wird und freue mich, wieder mehr Zeit auf dem Wasser und weniger Zeit am Schreibtisch zu verbringen.

Jonne Heimann
iQFOiL GER 107



**Wir sichern Sie ab -
egal wie der Wind
weht!**

VIDEOÜBERWACHUNG • ALARM- UND
EINBRUCHMELDEANLAGEN •
EINBRUCHSCHUTZ •
ZUTRITTSKONTROLLE •
SCHLIESSYSTEME • BRANDSCHUTZ



MIT SICHERHEIT IHR PARTNER

Tel. 0751 560 40 30 • www.geiger-sicher.de • info@geiger-sicher.de

**OBERHANSS
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf • Bewertung • Vermietung



Seit über 35 Jahren im westlichen Bodenseeraum

Sachkompetenz, Verantwortung,
ein umfassender Service, Seriosität,
Zuverlässigkeit und ein langjähriger
Kundenkreis sprechen für uns.

Wenden Sie sich vertrauensvoll
an uns.



Rätikonstraße 3
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 40 47 40
Fax 07541 40 47 43
www.oberhanss-immobilien.de
info@oberhanss-immobilien.de

Formula Kite – Jan Vöster

In die Sportfördergruppe aufgenommen

Für Jan Vöster war die Saison 2023 eine besondere. Er absolvierte im Sommer erfolgreich die Abiturprüfungen – und hatte sich dennoch auf den Leistungssport im Formula Kite, dem von einem Lenkdrachen gezogenen Surfbrett auf Foils, zu konzentrieren. Aber wie so häufig: Druck in der Schule macht auf dem Wasser schnell.

Der 19-jährige Kiter fasst sein Jahr 2023 zusammen::

Trotz der intensiven Vorbereitungen auf meinen schulischen Abschluss hatte ich Zeit, einige Wettkämpfe zu bestreiten und dabei tolle Ergebnisse zu erzielen.

Noch mitten in der Lernphase vor dem Abitur waren für mich die ersten Wettfahrten des Jahres bei der Trofeo Princesa Sofia in Palma de Mallorca, wo ich bereits einen guten Start in die Saison erwischte.

Dann folgten fast drei Monate büffeln und Prüfungen. Im Juli ging es – direkt nach dem Abiball – los zur JWM nach Gizzeria (Süditalien). Dort hatte ich zwei unfassbar gute erste Tage, doch dann passierten mir einige Patzer. Ich fand nicht mehr so richtig zurück ins Rennen, was mich am Ende knapp eine Top-Ten-Platzierung kostete.

Umso besser fühlte es sich an, bei der Weltmeisterschaft einen Monat später in Den Haag im Senior Fleet einige Top-Läufe zu haben. Mit meinem Ergebnis (insgesamt Rang 32, in der U21-Wertung Vierter) sicherte ich mir erneut einen Platz im Bundeskader.

Im Dezember konnte ich in Tarifa (Südspanien) intensiv trainieren. Es fühlte sich einfach toll an, mal richtig viel Zeit für das Wassertraining zu haben.

Krönender Abschluss für das Jahr war die unglaubliche Nachricht, dass ich zum 1. Januar 2024 in die Sportfördergruppe der Bundeswehr aufgenommen wurde!

Das ist eine große Ehre für mich und zugleich ist es ein weiterer großer Schritt auf meinem Weg zu den Olympischen Spielen und meiner gesamten leistungssportlichen Laufbahn.

Jan Vöster



Jan Vöster kann sich freuen: Abitur geschafft – und ein top Start bei der JWM!

Fotos: R. Hajduk/IKAMedia



Kompetent. Zuverlässig. Nah.
Für Sie in Friedrichshafen.



AMF AutoMüller

Ihr Mercedes-Benz Partner am Bodensee.

Unser Service für Ihre Mobilität

- Mercedes-Benz Neu- und Gebrauchtwagen
- Gebrauchtwagen aller Marken
- Mercedes-Benz Service für PKW, LKW und Transporter
- Abwicklung und Reparatur von Unfallschäden
- Originalteile- und zubehör
- Oldtimer: Pflege, Wartung und Beratung
- Servicegarantie und Versicherungen
- Schönheitsreparaturen und Small-Repair
- Lackierleistungen aller Art
- Vermietung von PKW, Transportern und Anhängern
- Abschleppdienst, Mobilitätsservice, Waschanlage uvm.

Siemensstraße 3 • 88048 Friedrichshafen • Fon +49 (0) 7541 5000 - 0
www.amf-fn.de • info@amf-fn.de

Simon Dieschs 470er-Olympia-Kampagne

Gleiches Spiel wie vor vier Jahren?



Simon Diesch und Anna Markfort segelten zum Auftakt der Saison 2023 beim World Cup in Mallorca auf Rang sechs.

Foto: Sailing Energy

„Same same, but different.“ So oder so ähnlich könnte die Überschrift zu diesem Text lauten.

Warum „same same“?

Wieder einmal geht es in einem Olympiazzyklus in die heiße Phase. Das olympische Jahr hat begonnen, wir stehen kurz vor den nationalen Ausscheidungsregatten. Bis dieses Journal gedruckt vorliegt, werden wir schon mittendrin sein.

Wieder einmal sollen zwei der drei Ausscheidungen (eine Weltmeisterschaft und die Princess Sofia Trophy) auf Mallorca stattfinden – und wieder einmal gilt es, alles Können aufs Wasser zu bringen, um sich den Traum von olympischem Edelmetall erfüllen zu können. Langjährige Journal-Leser werden es erkennen: Alles genau so wie 2020, vor genau vier Jahren.

Aber warum dann „different“?

Eigentlich aus all den oben nicht genannten Gründen. Angefangen vom Austragungsort der Olympischen Spiele, dieses Mal in Paris und Marseille, über das Team, das jetzt ein „470-mixed-team“ mit Anna Markfort ist, bis hin zur Ausgangssituation, die grundverschieden ist. Das Nationenticket hat Deutschland diesmal schon in der Tasche, aber dafür sind es in diesem Zyklus zwei weitere hochkarätige und noch zwei sehr ambitionierte Mitbewerber um den deutschen olympischen Startplatz im 470er.

Die Chronologie

Doch nun einmal der Reihe nach. Was war, wo stehen wir und was bringt die Zukunft? Vorausgesetzt, Corona oder ähnliches drückt nicht wieder die Pausen-Taste.

Anna Markfort (VSaW/JSC), eine nicht nur reizende und charmante Dame, sondern auch überaus talentierte Vorschoterin, hat mich bekanntlich um meinen „Ruhestand“ und wieder zurück in den 470er gebracht. Nach einem kurzfristigen, aber erfolgreichen Einstieg im Sommer 2022 war es unser Ziel, in einem intensiven Trainingswinter 2022/23 zu einem routinierten Team zusammenzuwachsen. Wie ein jeder aber schon einmal feststellen musste, sind Plan und Realität oftmals zwei unterschiedliche paar Schuhe.

Zwar konnten wir nach erfolgreicher juristischer Seminararbeit vor Weihnachten 2022 noch ein paar Stunden auf unserem neuen 470er VALERIE genießen. Anstatt dann jedoch voll motiviert am 4. Januar 2023 im Flieger nach Lanzarote zu sitzen, fand ich mich selbst auf dem OP-Tisch



Sieg bei der Kieler Woche!
Foto: Christian Beeck

in der Bodensee-Sportklinik wieder. Eine kleine Unaufmerksamkeit hatte leider eine sehr gründlich ausgekugelte Schulter zur Folge, die mit einer „Bankart“-Operation wieder an Ort und Stelle fixiert werden musste. Entgegen anfänglichem Trotz und jeder Menge unleidiger Ignoranz musste auch ich final einsehen, dass das angesetzte Wintertraining wohl ohne mich stattfinden würde. Zwar ging es ab Ende Februar für ein paar wenige Stunden bei wenig Wind aufs Wasser – rückblickend fällt das aber eher unter die Kategorie „Balsam für die Seele“ und nicht „echtes Segeltraining“.

Wie meine Oma Antonie Diesch aber immer zu sagen pflegte: „Es ist kein Schaden so groß, dass nicht auch ein Nutzen dabei ist.“ Die Zwangspause hatte immerhin zur Folge, dass ich mein juristisches Schwerpunktstudium solide zu Ende bringen konnte. Mit Gesetzen verbal um sich werfen, kann man schließlich auch mit einem Arm in der Schlinge ...



Silber bei der Europameisterschaft 2023 in Italien für Simon Diesch und Anna Markfort.
Foto: A. Lelli

Nicht zuletzt durch die ausgezeichnete Hilfe des Physiotherapiezentrum Friedrichshafen gelang es mir dann Mitte März, wieder einigermaßen wettbewerbstauglich auf dem Schiff zu sitzen. Der Einstieg bei der Mallorca-Trainingscenter-Regatta gelang uns mit einem Sieg, gefolgt von Rang sechs bei der Princess Sofia Trophy. Die Saison ging in Hyères mit Rang fünf ähnlich gut weiter und bei der Europameisterschaft in Aregai (an der ligurischen Küste) im Mai gelang uns dann ein Vizeeuropameistertitel.

Die Qualifikation zum Marseille-Testevent haben wir um zwei Punkte knapp verpasst. Wir verbrachten daher den Juni und Juli in stromreichen



IHR BOOT ...



... UNSERE WERFT

Wir haben die Alleinvertretung für J/BOATS in Deutschland und Dänemark und sind Händler für SARGO, X SHORE, MAKAI und Gebrauchtboote.

Unsere Werft bietet Vollservice rund um den Wassersport mit Winterlager, Service- und Reparaturarbeiten. Unsere Profis aus dem Bootsbau, der Yachttechnik und -lackierung machen auch Ihr Boot fit für jeden Törn.



MITTELMANN'S WERFT
yachtwerft & winterlager

Am Südhafen 6 / 24376 Kappeln
Tel. 04642.180 300
yachthandel@mittelmanswerft.de
www.mittelmanswerft.de



Zur Halbzeit der WM 2023 lagen Simon Diesch und Anna Markfort noch auf Podiumskurs. Am Ende wurde es Rang acht. Foto: Robert Deaves

Nordseerevieren, mit vollem Fokus auf der Weltmeisterschaft im August 2023 in Den Haag. Diese WM begann dann wieder sehr solide, wir segelten von Tag zwei an im bunten Trikot der Podiumsränge. Ganz nach dem Motto „stark angefangen und stark nachgelassen“ haben wir an den letzten beiden Tagen dann jedoch leider den Tritt verloren und gerieten unter die Räder. Es blieb final Rang acht.

Wintertraining 2.0

Nach ein paar Monaten Sommerpause starteten wir dann einen weiteren Anlauf: „Wintertraining die Zweite“. Nach ein paar produktiven Wochen im Oktober 2023 im Olympiarevier von Marseille siedelten wir über auf die Kanaren. Das kleine Örtchen Playa Blanca im Süden von Lanzarote war dann unsere Wahlheimat für November, Dezember und Januar. Endlich gelang es uns, unsere Teamarbeit auf ein neues Niveau zu heben und die

kleineren Baustellen detailliert anzugehen – eine klassische Fleißarbeit.

Olympia-Ausscheidung 2024: Wir sind bereit!

Gerade jetzt, während ich diese Zeilen Ende Januar 2024 schreibe, sitze ich wieder einmal im Flugzeug. Wieder einmal auf der Reise, wieder einmal nach Mallorca. Es steht ein letzter Trainingsblock an, bevor es dann in der letzten Februarwoche vor El Arenal um den Weltmeistertitel von 2024 geht. Der erste richtige Wettkampf nach der WM 2023 ist also schon die neue WM. Diese erste Regatta markiert dann gleichzeitig den Startschuss zur nationalen Qualifikation, die sich über die Princess Sofia Trophy bis zur EM in Cannes hinziehen wird. Wie schon 2020, wo jedoch Corona wegen alles platzte.

Der weitere Plan sieht dann für Juni und Juli noch ein paar Trainingsblöcke

in Marseille vor, bevor es dann Ende Juli bei den Olympischen Spielen um Edelmetall geht.

Es liegt allein in unseren Händen, ob dieser Plan so Realität wird, oder ob wieder ein anderes Paar Schuhe daraus wird. Zwar eine Aufgabe, die mit einer Menge Anstrengung verbunden ist, aber doch eine äußerst privilegierte Situation. Wir sind bereit!

Im Endeffekt ist es also doch „same same, but different“. Aber sind wir Menschen nicht ohnehin Gewohnheitstiere, die ab und zu nach dem „gewissen Extra“ suchen? Aus diesem Blickwinkel fühlt sich die aktuelle Situation genau richtig an.

Oder wie würde der Schwabe sagen: „Wie hosch es?“ – „Scho recht!“

Simon Diesch
470er GER 11

Optimisten-Segel-Camp Gardasee:

Pitsche-patsche nass

Als ich erfahren habe, dass meine Freundin Nina und ich in das tolle Segel-Camp an den Gardasee dürfen, war ich voller Vorfreude und habe mit meinen Eltern gleich nach einer Unterkunft gesucht und gebucht.

Und dann ging es auch schon los: Wir haben im WYC in Teamarbeit die Boote aufgeladen und verzurrt. Jeder half jedem, wir – die Jüngsten – saßen zur Hilfe im Schlauchboot (siehe Bild) und haben sozusagen die Boote reisefertig gemacht. Willy und sein Team standen uns tatkräftig zur Seite und wir Kinder hatten eine Menge Spaß.

Am Freitag vor Beginn des Segel-Camps fuhren wir dann an den Gardasee. Auf dem Weg dorthin überholten wir eine ganze Menge Optis und Segelboote, es war ganz lustig. Unsere



Ferienwohnung haben wir dann am Freitagabend bezogen und konnten somit pünktlich am Samstag bei der Bespre-

chung am Start sein. Am Anfang war ich total aufgeregt und nervös, was auf mich so zukommen würde. Das legte sich aber sehr schnell, da das ganze Team und alle Freunde total nett waren. Leider spielte die ganze Zeit das Wetter nicht so ganz mit. Es regnete sehr oft, Wind war aber dafür ausreichend da und wir hatten jeden Tag beim Segeln eine große Menge

Freude, obwohl wir immer pitsche-patsche-nass waren. An den Abenden und auch untertags hatten wir einen großen Austausch mit anderen Kindern – es war eine total schöne Zeit. Die Woche verging wie im Flug und ich habe sehr viel dazu gelernt. Ich und meine Familie werden gerne wiederkommen, denn man hat nicht nur eine Menge Spaß, sondern kann auch viel lernen.

*Johanna
Hötte
Optimist
GER 13618*



Oberstaader Opti-Pokal Öhningen:

Rührei zum Frühstück – und ein Sieg von Pollux

Am letzten Aprilwochenende trafen sich die Regattasegler in Öhningen zum „Oberstaader Opti-Pokal“. Obwohl zeitgleich die WM-/EM-Ausscheidung der Optimisten in Travemünde stattfand, kamen 42 Segler.

Direkt nach der Steuerleutebesprechung ging es aufs Wasser. Am ersten Tag konnten wir zwei Läufe segeln. Abends gab es Schnitzel, Pommes und kalte Getränke. Danach haben wir dann noch alle zusammen Wikingerschach und Fußball gespielt. Die Stimmung war super. Am Sonntag gab es ein schönes Frühstück, besonders lecker war das frische Rührei von Oli. Nach dem Frühstück sind wir direkt aufs Wasser und haben vier Läufe gemacht. Der Wind war sonntags viel

besser und man ist viel schneller segelt. Nach insgesamt sechs Läufen haben wir dann auf die Siegerehrung gewartet. Es gab wieder einen schönen Opti als Geschenk. Und die Sieger

waren Pollux Arnold (WYC) in Opti A und Felix Macharzina in Opti B. Es war wieder eine tolle Regatta.

*Paul Stahl
Optimist GER 1525*



*Die WYC-Optisegler in Öhningen mit Coach
Lena Deike (r.)*

Manfed-Wasmund-Regatta: Starke Truppe, starker Wind

Raue Bedingungen bei der ersten Regatta des Jahres für unsere Jüngsten: Bei kalten Temperaturen und Regenwetter wurde vor Lindau die Regatta-Saison für die Optimisten eröffnet.

Zwölf Seglerinnen und Segler vom WYC waren am Start. Der Wind ließ nicht auf sich warten, so dass das ganze Wochenende bei drei bis vier Beaufort vier Läufe gesegelt werden

konnten. Vor allem die jüngeren Segler haben die noch ungewohnten Bedingungen bei mehr Wind und Welle gut gemeistert und alle konnten zufrieden in die neue Saison starten.



Silberne Möwe: Bei Sonnenaufgang auf dem Ammersee

Am Freitag, den 15. September, bin ich mit meiner Mutter nach Herrsching an den Ammersee gefahren. Dort im Herrschinger Segelclub angekommen habe ich erst mal mein Boot aus unserem Auto ausgeladen. Danach sind wir nach Utting auf den Campingplatz gefahren, wo wir uns mit ein paar Freunden von meiner Mama und meiner Tante getroffen haben. Denn an diesem Wochenende haben wir dort geschlafen.

Am nächsten Morgen sind meine Mutter und ich zum Bäcker gegangen und haben mit meiner Tante gefrühstückt. Kurz danach habe ich mich fertig gemacht. Wir sind wieder auf die andere Seeseite nach Herrsching gefahren. Dort habe ich mein Boot aufgebaut. Nach der Steuerleutebesprechung haben wir erstmal auf Wind gewartet. So etwa um 14 Uhr sind wir dann doch noch rausgefahren und konnten bei sehr wenig Wind drei Rennen fahren. In diesen Wettfahrten bin ich auf die Plätze 5,

17 und 4 gesegelt – trotz des wenigen Windes ganz gut.

Am Sonntag mussten wir sehr, sehr früh aufstehen, da wir schon um 6.30 Uhr auf dem Wasser sein sollten. Denn um 7 Uhr war für diesen Tag das erste Ankündigungssignal angesagt. Die Wettfahrtleitung meinte, dass für den Morgen ein Südwind zu erwarten wäre und dass wir deshalb so früh aufstehen müssten. Ich musste um halb fünf aufstehen und dann im Dunkeln mein Boot aufbauen! Das habe ich in meiner ganzen Opti-Karriere noch nie erlebt. Das Coole daran war, dass wir den Sonnenaufgang vom Wasser aus gesehen

Südwind-Start bei Sonnenaufgang auf dem Ammersee vor der Herrschinger Bucht. Foto: HSC

haben. Zum Glück hatten wir sogar ein bisschen Wind und konnten somit noch mal drei Wettfahrten segeln. Und in diesen drei Läufen bin ich 9., 8. und 14. geworden und bin somit insgesamt Achte (von 40) geworden. Deshalb habe ich auch noch einen voll schönen Pokal bekommen.

Das Wochenende war sehr cool, auch wenn wir früh aufstehen mussten.

*Hannah Welker
Optimist GER 1164*





Reichlich Wind gab es bei der LJM der Optimisten im Rahmen der „Windteufele“-Regatta in Meersburg.

Fotos: Anette Bengelsdorf

„Windteufele“ in Meersburg: Härtteste Regatta am Bodensee – Pollux gewinnt die LJM

Mitte Oktober lädt das „Windteufele“ immer nach Meersburg zur „wohl härtesten Regatta am Bodensee“ ein. 58 Segler und Seglerinnen waren Mitte Oktober insgesamt da. Diesmal ging es bei den Opti A auch um die Landesjugendmeisterschaft 2023.

Bei viel Wind ging es nach der Steuermannsbesprechung auch direkt aufs Wasser. Am Samstag haben wir zwei Läufe geschafft. Der dritte Lauf wurde wegen eines Unwetters mit Hagel abgebrochen. Am Sonntag hatte es wieder guten Wind. Um zehn Uhr gab es das erste Ankündigungssignal auf dem Wasser und es ging wieder los. Vier Wettfahrten wurden

gesegelt. Von Sonne bis Regen, von viel bis wenig Wind war wieder alles dabei. Der Punsch an der Punschbar und der Kuchen waren wieder richtig lecker. Es gab tolle Preise und Pokale. Landesjugendmeister wurde Pollux

Arnold vom WYC, zweiter Yannick Krotz vom SMCÜ und dritter Nicolas Tröger vom BYC.

Paul Stahl
Optimist GER 1525



Sieger-Trio bei der LJM in Meersburg: v.l. Nicolas Tröger (3., BYCÜ), Landesjugendmeister Pollux Arnold (WYC) und Yannick Krötz (2., WYC)

Goldener Opti in Kiel: Echt gut!

Im Juni fand in Kiel-Schilksee der „Goldene Opti“ statt. Es waren insgesamt über 200 Starter, also eine große Regatta! Vom WYC waren sechs Teilnehmer in Opti A dabei. Viele von uns – und auch ich – waren zum ersten Mal in Kiel im Olympiahafen. Das war echt gut.

Am ersten Tag war um 9.30 Uhr Steuerleutebesprechung und direkt

danach sind wir aufs Wasser gegangen. Um 11 Uhr war der erste Start. Es gab vier Fleets und diese sind dann gegeneinander gesegelt. Am ersten Tag haben wir in Opti A vier Rennen geschafft, obwohl es nicht so viel Wind hatte. Am zweiten Tag war die erste Startmöglichkeit um 10 Uhr, was aber nicht funktionierte, denn es hatte keinen Wind. Bis 11.30 Uhr war Startverschiebung. Dann sind alle

rausgefahren, und wir haben nur ein Rennen geschafft, denn die letzte Startmöglichkeit war um 14 Uhr.

Rundum ein sehr tolles Event, gut organisiert und in dem großen Hafen konnten die vielen Segler sehr schnell ein- und ausslippen.

Die Tage danach hatten wir noch ein Trainingslager in Schilksee.

Valentin Benz
Optimist GER 1452

35. Seebärle-Lager des WYC

WYC-Nachwuchs in action – Fotos von Sina Stahl



Seebärle-Lager 2023

Kein Wind – und dann auch noch joggen!

Das „Seebärle-Lager“ des Württembergischen Yacht-Clubs fand 2023 zum 35. Male statt. So manche Segelkarriere hat da begonnen. Diesmal schreiben Felix und Emilie darüber.

Dieses Jahr waren wir wieder am Anfang der Sommerferien im Bärlelager.

Am ersten Tag war zwar schönes Wetter, aber es hatte keinen Wind. Die vier verschiedenen Gruppen absolvierten Spiele auf dem Wasser und an Land. Wir übten auch gleich den neuen Seebärletanz, der dieses Mal zum Glück nicht ganz so schwer war wie im Jahr zuvor.

Am zweiten Tag hatte es ebenfalls keinen Wind, weswegen wir die Team-Maskottchen geknetet und die Flaggen bemalt haben. In unserer Regattagruppe mussten wir leider Theorie machen. Ziemlich schlimm war, dass wir auch noch joggen mussten.

Am Samstag segelten wir das erste Mal seit Corona wieder in den Hafen. Wir brauchten ewig, weil es keinen Wind hatte. Als Belohnung gab es Pizza für alle. Die vielen Wespen haben dabei aber etwas genervt. Zurück wurden wir geschleppt und waren rechtzeitig wieder in Seemoos, bevor es angefangen hat zu gewittern.

Abends gab es das erste Mal ein gemeinsames Grillen mit allen Eltern.

Kein Wind? Kein Problem! Da wird eben Schleppen, Kentern, Chillen und wieder Aufstellen geübt.



Das Seebärle-Lager des WYC fand 2023 schon zum 35. Mal statt.

Fotos: Sina Stahl

Nach dem Würstchenessen spielten wir Kinder gegen die Eltern Völkerball und gewannen natürlich. Zur Belohnung gab es für alle Eis. Wer wollte, konnte ohne Eltern in Seemoos übernachten. Die Mädchen übernachteten im großen Schulungsraum und die Jungs in der Sporthalle.

Am Sonntag hatte es richtig viel

Wind, weswegen nicht alle Kinder aufs Wasser sind. Aber auch die „Nichtsegler“ hatten viel Spaß auf dem Motorboot.

Zurück an Land tanzten wir vor unseren Eltern und den Gästen der Sommer-Matinee unseren Seebärletanz.

Zum Schluss gab es eine Siegerehrung. Jedes Kind hat ein kleines Geschenk und eine Urkunde mit Foto bekommen.

Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei.

Felix und Emilie



Seemooser Optipokal: Ein Mega-Event

Der Seemooser Optipokal im Württembergischen Yacht-Club startete bei perfektem Sommerwetter.

Um 8.30 Uhr konnten wir zur Registrierung, die dann netterweise unsere Trainer übernahmen, mit denen wir uns vorher auf der Clubterrasse getroffen hatten.

Um 10 Uhr, nach dem Aufbauen der Boote, gab es endlich eine Steuerleutebesprechung, bei der uns nochmals der genaue Kurs und die Flaggen erklärt wurden. Leider hatte es zu diesem Zeitpunkt keinen Wind und der erste Tag begann mit einer Startverschiebung. Jedoch hatten wir eine tolle Land-Crew, die uns rundum versorgt hat.

Für die Eltern war eine tolle Bar aufgebaut und für uns Kinder gab es

Getränke und Kuchen. Das Highlight für uns Kinder war jedoch der Crêpes-Stand. Der Andrang war immer sehr groß. Die Seglerjugend gab alles, um mit dem Andrang fertig zu werden. Nachdem sich hier jeder stärken konnte, ging es nun endlich aufs Wasser.

Am Samstag segelten wir drei Wettfahrten – die Regatta-Crew hatte gute Läufe zusammenbekommen.

Nach den drei Wettfahrten kamen wir hungrig an Land und durften glücklicherweise alle Boote komplett aufgebaut in der Seemooser Halle abstellen. Die Land-Crew hatte netterweise schon vor der Regatta dafür gesorgt, dass die Halle für uns kom-

plett geräumt wurde. Hungrig von der frischen Luft und den drei Wettfahrten gab es im Clubhaus ein Abendessen. Darauf folgte ein organisierter Kinoabend mit dem Segelkultfilm „Wind“.

Am nächsten Morgen war die Land-Crew gleich wieder im Einsatz. Es wurde ein tolles Frühstück organisiert. Nach diesem ging es auch sofort wieder aufs Wasser und nach zwei weiteren Wettfahrten war diese super organisierte Seemooser Opti-Regatta auch schon wieder vorbei.

Bei der Preisverteilung gab es super Preise. Selbstgemachte Boote mit Segel, tolle Caps und viele andere schöne Sachen, die man sich individuell aussuchen durfte.

Rundum war das ein Mega-Event. Danke an das ganze Team!

*Leander und Julius van Kampen
Optimisten GER 132 und GER 12125*

Sieger beim Seemooser Optipokal in Gruppe A wurde Pollux Arnold (WYC). Fotos: J. Osner

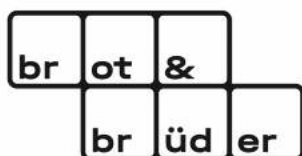




Die Brüder Kloos führen in der **4. Generation** weiter was der Urgroßvater begonnen hat.

Fabian und Andre Kloos bekennen sich zu **Bäckerhandwerk, Regionalität und Qualität.** Dafür erfinden sie das Handwerk nicht neu, sondern drehen das Rad der Zeit zurück. Im Mittelpunkt das Weltkulturerbe der deutschen Brotkultur.

Mehl, Wasser, Steinsalz und Zeit -
Einfach richtig gutes Brot.



Knaudel – was sonst!

Die Kultregatta auf dem Baggersee

Wissen Sie eigentlich, was ein Knaudel ist? Im Duden finden Sie das Wort nicht, kaum im Internet. Fragen Sie Ihre Kinder und Enkel. Oder Sie lassen sich hier einfach erklären, dass ein Knaudel ein kleines, aus Steinen zusammengeklebtes und bemaltes Wesen ist. Kopf, Oberkörper, Unterkörper und Füßchen unten dran, damit's nicht umfällt (wie bei den Menschen). Liebevoll bemalt, mit Stoff und Haaren beklebt – alles in Handarbeit, selbstverständlich aus der Region.

Süßer kann ein Häufle Steine einfach nicht aussehen. Und solche Steinmännchen (m/w/d) gibt es als Preise bei der „Knaudelregatta“ am

Laupheimer Baggersee. Der „See“ ist kaum größer als der Häfler Yachthafen – aber die Regatta ist Kult.



Wer einmal einen Knaudel in Laupheim ersegelt hat, gibt ihn nicht mehr aus den Händen.

Kaum ein Kind, das zu Beginn seiner Karriere nicht einmal dort war. Auch 2023 waren wieder 37 Teilnehmer bei der Regatta für Opti B dabei. Für die Opti-Gruppe des WYC, die regelmäßig etwa ein Drittel der Segler stellt, ist die Regatta mindestens so beliebt wie das Training am Gardasee.

Und weil man dort auch selten Wind hat, gibt es viel Animationsprogramm für die Kinder – und entsprechend gerne schreiben sie über diese Regatta*. Nachfolgend drei Perspektiven auf diese Kultregatta.

** Das setzt sich dann übrigens im Erwachsenenalter fort. Je besser das Rahmenprogramm, umso eher erhält man einen Bericht fürs WYC-Journal ...*

Die Knaudelregatta 2023/1

Dabei sein ist alles

Wie jedes Jahr war es wieder eine lange Autofahrt nach Laupheim zur Knaudelregatta, in der man darüber nachdachte, ob es in diesem Jahr Wind geben wird, oder ob es – wie so oft – ein eher schwacher Wind sein wird.

Angekommen ging es direkt zum Anmelden und Boot abladen. Mit vielen Helfern ging das auch sehr schnell.

Am Anfang war direkt Startverschiebung und alle haben sich auf verschiedene Art und Weise vergnügt:

- Es war sehr warm, so dass viele Schwimmen waren oder mit Surfbrettern gepaddelt sind.
- Die DLRG hat einen Kinderschlepptau gemacht und alle über den See gezogen.
- Mit Kartenspielen wurde tüchtig gespielt.
- Einige haben auch Tischtennis gespielt.
- Es gab wie immer leckeres Essen und Kuchen.

Irgendwann einmal gab es doch noch etwas Wind, so dass wir eine Wettfahrt segeln konnten.

Nach einem so langem Tag gab es abends dann ein leckeres Abendessen. Anschließend konnten wir Popcorn kaufen, denn es gab wie jedes Jahr einen Filmabend.

Nach dem Film gingen dann alle entweder nach Hause, ins Hotel, ins Zelt oder ins Wohnmobil.

Am nächsten morgen ging es direkt zum Frühstück. Leider gab es auch am Sonntag nicht viel Wind. Irgendwie haben wir dann doch noch eine Wettfahrt geschafft. Bei der Siegerehrung haben wir alle einen schönen Knaudel bekommen, die Kranken sogar mit Verband und Pflaster.

Drei ganz stolze Sieger durften aufs Podest und Fotos wurden natürlich auch ganz viele gemacht. Aber ob Sieger oder nicht: Dabei sein ist alles.

Nach dem Verladen noch kurz Verabschieden und schon ging es wieder nach Hause.

*Andrina Keinath
Optimist GER 13551*



Knaudelregatta

2023/2

Die Knaudelregatta in Laupheim (bei Ulm) fand am 16. und 17. September 2023 statt. Am Samstag war um 12 Uhr bei strahlendem Sonnenschein die Steuerleutebesprechung. Danach gab es aber direkt erst einmal Startverschiebung – wir mussten also erst mal warten, denn Wind gab es leider keinen.

Der WYC hatte zwölf Optis am Start und war damit die größte Gruppe in Laupheim – mit vielen Regattaanfängern.

Leider gab es nur zwei Wettfahrten (je eine am Samstag und am Sonntag), beide mit sehr wenig Wind. Aber das Wetter war toll! Fast alle haben die meiste Zeit gebadet (mit und ohne Surfbrett) und es hat auf jeden Fall Spaß gemacht.

Es gab Tee und Kuchen und am Ende für jedes Kind einen Knaudel.

*Svea Franck
Opti GER 11745*

Die Knaudelregatta 2023/3 – In den See ...

Am 16./17. September fand die Knaudelregatta in Laupheim statt. Ich bin mit meinem Onkel und meinen beiden Cousins Leander und Julius dorthin gefahren, da meine Schwester und meine Mama am Ammersee segeln wollten. Als wir dort angekommen sind, haben alle zwölf WYC-Kinder erstmal die Boote abgeladen.

Zur Begrüßung haben wir alle einen Tee bekommen, was bei dem Nebel auch gut war. Um 12 Uhr fand dann die Steuerleutesbesprechung statt. Danach ging es leider nicht segeln, da es überhaupt keinen Wind hatte. Dafür waren wir dann alle baden. Um 16 Uhr kam ein bisschen Wind auf und wir sind die erste Wettfahrt gesegelt. Leider lief es da bei mir nicht so super. Danach waren wir nochmal alle im See schwimmen, bevor es dann das Segleressen gab – wie immer leckeres Geschnitzeltes.

Übernachten durften wir alle bei Familie Schrode. Wir Kinder haben alle

zusammen in Amelies Zimmer übernachtet und hatten eine sehr lustige und kurze Nacht.

Am Sonntag ging es schon um 9 Uhr mit der zweiten Wettfahrt los, was leider auch die letzte für dieses Wochenende war, weil es dann wieder keinen Wind mehr hatte. Diesmal lief es für mich deutlich besser. Zur Belohnung gab es dann an Land für alle noch ein Mittagessen, bevor wir die Boote wieder auf den Hänger geladen haben. Zur Abkühlung waren wir nochmal baden.

Zur Siegerehrung hat dann jeder wieder einen süßen Knaudel bekommen, Emilie sogar einen mit Pflaster und Verband, weil sie leider nicht mitsegeln konnte. Am Ende hat Carolina Pfeffer aus Bodman gewonnen, die wir dann auch in den See geworfen haben. Ich wurde am Ende

22ste von insgesamt 36 Teilnehmern.

Nach der Siegerehrung sind wir dann zurück nach Seemoos gefahren und haben alle Boote wieder abgeladen und die Segel noch schnell aufge-



baut, damit wir alle für das Wochenende startklar waren.

Ein schönes Wochenende war's!

Luisa Welker
Optimist GER 1165

ZAHNHEILKUNDE BODENSEE ■■■■

Ihre Experten für sanfte und
ästhetische Zahnmedizin in
Friedrichshafen.

FOCUS

EMPFEHLUNG

2023

ZAHNARZT

BODENSEEKREIS

FOCUS-ARZTSUCHE.DE

Unsere Praxis befindet sich
mitten in Friedrichshafen,
direkt an der Promenade am
Yachthafen.

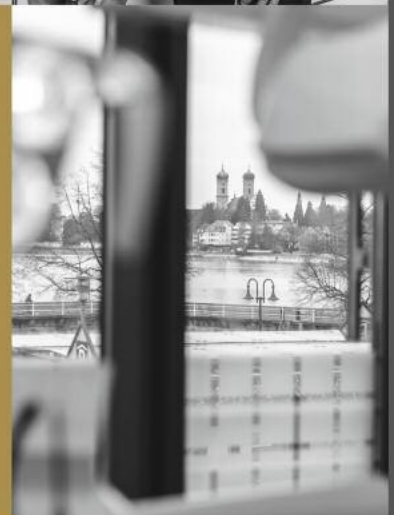
Dr. Barbara Diesch, Dr. Albert Diesch,
Dr. Daniel Müller & Nikolai Liptow-Pieper

📍 Karlstraße 21, 88045 Friedrichshafen
☎ 07541 378000

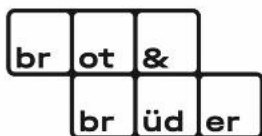
OFFIZIELLER SPONSOR DES
WYC-BUNDESLIGATEAMS



Implantate
Ästhetik
Zahnersatz
Schmerzdiagnostik
Parodontologie
Angstpatienten
Prophylaxe



back en ohnne hefe



29er-Training in Campione im April 2023

Bootsarbeit darf man nie außer Acht lassen

Schon vor den Osterferien waren wir 29er zum Trainingslager nach Campione am Gardasee unterwegs. Wir sind extra einen Tag früher angereist, da wir die Chance hatten, an einer kleinen örtlichen Regatta teilzunehmen. Obwohl es erst unser viertes Training war, wollten wir uns diese Übung für das Wettkampf-Gefühl nicht entgehen lassen. Am Samstag, dem ersten Regattatag, wurden wir direkt ins kalte Wasser geschmissen, da es ziemlich viel Wind hatte. Im Endeffekt hat aber alles soweit funktioniert und wir sind vier anstrengende Rennen gefahren. Auch am Sonntag war es sehr windig. Wir konnten auch da nochmal vier Rennen segeln. Uns beiden Teams hat es Spaß gemacht, die Regattapraxis im kleinen Feld zu erleben, bevor es dann im Sommer zu den größeren Events gehen sollte.

Nach der Regatta war für uns intensives Training bei viel Wind angesagt und wir waren voller Hoffnung, viele effektive Wasserstunden zu absolvieren. Die typischen starken Gardasee-Winde, Ora und Vento, haben uns schonmal sehr gute Trainingseinheiten gebracht.

Jana Schneider und Augustin Mayer GER 3177 in Gleitfahrt vor Campione



Tatsächlich hatten wir aber auch unüblicherweise Tage mit wenig, beziehungsweise gar keinem Wind. Doch auch die wussten wir effektiv zu nutzen. An den Tagen, wo es wirklich überhaupt nicht möglich war zu segeln, haben wir uns einem anderen wichtigen Teil gewidmet: der Bootspflege beziehungsweise Bootsarbeit. Praktisch dabei war, dass wir eine gemischte Gruppe waren, was die Erfahrung im 29er anging. In beiden Teams war jeweils eine Person, die sich zu dem Zeitpunkt schon mehr mit dem 29er auskannte, neben der anderen, die noch viel Neues lernen wollte. Auch diese Stunden waren sehr wichtig, da man Bootsarbeit nie außer Acht lassen darf. Und nach den anstrengenden Tagen mit viel Wind kam uns das eigentlich auch ganz recht, mal einen Tag Pause zu haben.

An anderen Tagen konnten wir aber zum Glück dann doch wieder aufs Wasser, bei wenig bis mäßigem Wind. Auch wenn sich das jetzt erstmal langweiliger anhört, haben wir es nicht so gesehen. Es mag dem einen oder anderen vielleicht mehr Spaß machen, bei viel Wind zu gleiten oder über die Welle zu „surfen“, doch auch



Anne-Maria Bachschmid und Elisabeth Niedermeier GER 3010 beim 29er-Training auf dem Gardasee vor Campione

der wenige Wind hat uns lustige Stunden gebracht. Wir hatten intensive Trainingseinheiten mit wichtigen Inhalten, in denen wir uns definitiv verbessern mussten – und der Spaß kam auch nicht zu kurz.

Insgesamt war es auch an Land eine schöne Zeit, da wir ein paar Tage gleichzeitig mit der Opti-Gruppe vor Ort waren. Außerdem haben wir direkt am See in den Zimmern des Sporthotels übernachtet. Da konnten wir morgens beim Frühstück direkt sehen, ob es Wind hatte, und wir mussten auch nicht extra von der Unterkunft zu einem Club fahren, sondern waren direkt vor Ort.

Insgesamt kann ich sagen, dass es ein sehr schönes Training war, auch um als Gruppe noch ein wenig besser zusammenzuwachsen. Außerdem haben beide Teams große Fortschritte gemacht. Wir fühlten uns auf die restliche Saison definitiv besser vorbereitet.

*Anne-Maria Bachschmid
29er GER 3010*

LJM in „McPomm“

Vier WYC-Teams am Start

Am Wochenende vor der IDM der 29er fand in Ribnitz auf dem Saaler Bodden die LJM von Mecklenburg-Vorpommern statt. Jana und Augustin schreiben darüber:

Nach einer langen Zugfahrt am Freitag gingen wir den kurzen Fußweg direkt vom Bahnhof zum Club, in dem auch die Regatta in den folgenden Tagen stattfinden sollte. Wir bauten die Boote auf und richteten alles für den nächsten Tag her. Anschließend ging es zu unserer Unterkunft und wir konnten in unseren Zimmern etwas zur Ruhe kommen. Da es schon ziemlich spät war,

kochten wir uns noch schnell etwas zu essen und gingen dann aber auch schlafen. Am nächsten Morgen fuhren wir voller Vorfreude in den Club, bauten unsere Boote auf und zogen uns direkt um, weil wir sofort auf das Wasser sollten. Es hatte sehr gute Bedingungen: Wir konnten direkt loslegen mit der ersten Wettfahrt. Vorgesehen waren insgesamt fünf Wettfahrten.

Da es am Samstag unerwartet schnell ging, konnten wir schon vier Wettfahrten – mit hervorragendem Wetter – abschließen! Als wir wieder im Hafen waren, bauten wir die Boote schnell ab und gingen um 18 Uhr zum

Segleressen. Dies war sehr praktisch, da wir am Abend früh zuhause waren und wir nicht mehr kochen mussten. Also packten wir dort unsere Strandsachen zusammen und liefen zum Strand, der praktischerweise sehr nah an unserem Haus war. Wir spielten ein bisschen Volleyball und genossen den schönen Sonnenuntergang.

Am Sonntag mussten wir ein bisschen früher aufstehen. Nach dem Frühstück fuhren wir direkt zum Hafen. Wir gingen dann auch zügig aufs Wasser. Es hatte mehr Wind als am Tag zuvor und wir segelten eine erste Wettfahrt, die letzte dieser Regatta. Es ging sehr zügig, daher blieben wir noch ein bisschen draußen und trainierten noch mit super Wind. Als wir wieder im Hafen waren, haben wir unsere Boote verladen und sind dann zur Siegerehrung gegangen.

Sophie Schneider und Vici Egger wurden insgesamt Erste von 14 Booten. Dritte wurden Henri Hallmann und Linus Lautenschläger. Auf dem vierten Platz landeten Jana Schneider und Augustin Mayer. Achte wurden Anne-Maria Bachschmid und Elisabeth Niedermeier.

Nach einem super Wochenende freuten wir uns auf eine Woche Training in Greifswald mit Marc und Willy.



Platz eins bei der 29er-Landesjugendmeisterschaft von Mecklenburg-Vorpommern holten sich Sophie Schneider und Victoria Egger. Dritte wurden Henri Hallmann und Linus Lautenschläger (rechts). Insgesamt waren vier Teams vom WYC auf dem Saaler Bodden am Start.

Jana Schneider und Augustin Mayer
29er GER 3177



Anne-Maria Bachschmid und Elisabeth Niedermeier – hier auf der Kieler Woche – segelten bei der LJM der 29er von Mecklenburg-Vorpommern auf Rang acht.

Foto: Christian Beeck

ELEKTROBRAUCHLE & PARTNER GMBH

TEL.: (0 75 41) 5 10 20

KOMM ZU UNS INS TEAM!

Merkurstraße 3 | 88046 Friedrichshafen
info@e-brauchle.de | www.e-brauchle.de

Stellenangebot:

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport FSJ / BFD

Der Württembergische Yacht-Club schreibt jedes Jahr eine FSJ-Stelle sowie eine Bundesfreiwilligendienst-Stelle (BFD) aus. Jeweils für ein Jahr wird ab dem 1. September ein/e segelbegeisterte/r Freiwillige/r (m/w/d) gesucht.

Interessiert? Dann bewirb dich am besten frühzeitig!

Der WYC gibt dir als Berufseinsteiger/in die Möglichkeit, einen ersten Einblick in die Berufswelt zu erlangen. Die Arbeit im Jugendbereich in einem der größten Segelvereine Deutschlands ist dabei so vielfältig wie interessant .

220 Jugendliche, sieben Trainingsgruppen, ein Bootspark von über 60 Jollen – dies alles wird durch das Jugend-Ressort betreut. Du arbeitest eng mit dem Jugendvorstand, dem hauptamtlichen Trainer sowie den ehrenamtlichen Übungsleitern zusammen. Dein Arbeitsplatz ist unser Gelände in Seemoos mit direktem Seezugang und eigenem Büro.

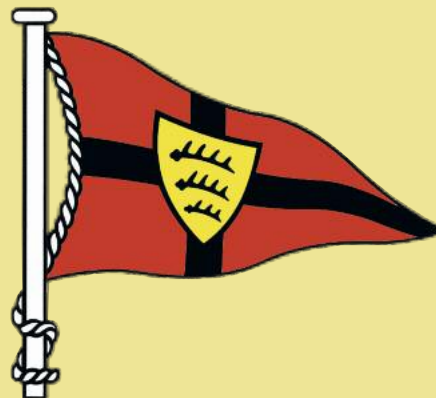
Dein Aufgabengebiet umfasst u.a.

- Wöchentliches Training mit Kindern u. Jugendlichen
- Unterstützung des hauptamtlichen Trainers
- Trainings- und Trainingslagervorbereitung
- Verwaltung und Instandsetzung des Segelmaterials
- Fachspezifische Fortbildungen
- Vielfältige Büroaufgaben

Du solltest mitbringen:

- Grundlagenwissen im Segelsport
- Führerschein Klasse B
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Idealerweise Besitz des Bodenseeschifferpatentes

Bei Interesse schreib uns einfach an: trainer@wyc-fn.de.



29er EM in Saltsjöbaden, Schweden

Große Erfolge und Medaillen

Die Europameisterschaft 2023 in der 29er Klasse fand in Saltsjöbaden (nahe Stockholm) statt. Der königlich-schwedische Yachtclub richtete zum ersten Mal eine Europameisterschaft aus und so machten eine Vielzahl Freiwillige mit viel Aufwand das Event für den Club erst möglich.

Wir, vier Teams vom WYC, waren durch ein einwöchiges Vortraining zwei Wochen vor der Regatta mit Willy Brandt und Bundestrainer Marc Harms gut vorbereitet. Mit mehr als 40 Booten war Deutschland bei dieser EM stark vertreten – bei insgesamt 174 Booten aus 24 verschiedenen Nationen. So fanden auch Teilnehmer aus Japan, USA und Bermuda den Weg nach Schweden.

Beim Vortraining war das Wetter eher schlecht, doch direkt am ersten Regattatag gab es tolles Segelwetter mit Sonnenschein und Wind aus Westen. Der See erstreckt sich von Nord nach Süd und hat einen leichten Salzgehalt durch seine Meeresanbindung. Wie wir im Vortraining schon gemerkt hatten, waren die Winde, die quer zur langen Seeachse wehten, durch starke Unterschiede in Windstärke und -richtung schwer zu bespielen. Das brachte einige von uns gleich am ersten Tag in Schwierigkeiten. Im Laufe der Tage wechselten sich die Windrichtungen allerdings ab und so gab es jeden Tag neue Herausforderungen auf dem Kurs.

In sechs Tagen wurden 17 Wettfahrten gesegelt. In den ersten drei Tagen ging es darum, sich für eine der vier Finalgruppen (Gold, Silber, Bronze, Emerald) zu qualifizieren, in der dann an drei weiteren Tagen die jeweiligen Sieger und auch die Europameister herausgefunden wurden. Sophie Schneider und Victoria Egger verpassten leider die Gold-Fleet knapp, sicher-

ten sich jedoch eine gute Ausgangslage im Silber-Fleet. Linus Lautenschläger mit seinem Steuermann Henri Hallmann vom Konstanzer Yacht-Club und Anne-Maria Bachschmid mit Elisabeth Niedermeier qualifizierten sich ebenfalls für die Silber-Fleet, während Jana Schneider und Augustin Mayer sich eine gute Ausgangslage in der Emerald-Fleet erkämpften.

Zum Abschluss des ersten Teils der Regatta gab es ein Event nahe des Hafens. Der Yachtclub engagierte



*174 Teams aus 24 Nationen waren bei der Europameisterschaft der 29er in Schweden am Start. Sophie Schneider und Victoria Egger (GER 3160) holten Silber in der U17-Wertung der Mädchen.
Foto: Sailing Pics*

einen professionellen „DeathDive“-Turmspringer, der den einen oder anderen Trick aus 13 Meter Höhe zeigte, bevor wir und die anderen Segler selbst aus zehn Metern Höhe ins Wasser springen durften. Dazu gab es ein Segleressen, das den gelungenen Abend abrundete.

Drehende Winde sorgen für schwierige Verhältnisse

Die Finaltage begannen erst einmal mit Warten. Schon früh wurde entschieden, zunächst keine Wettfahrten zu segeln. Erst an den letzten beiden Tagen gab es ausreichend Wind, um jeweils vier Wettfahrten zu segeln. Dabei war es vor allem geboten, konstant zu segeln, um sich vorne einord-

nen zu können. Durch die drehenden Winde fiel es den meisten Seglern schwer, konstante Ergebnisse einzufahren.

Am Ende konnten Sophie und Victoria die Silber-Fleet durch super Leistungen gewinnen und sicherten sich so die Silber-Medaille in der U17-Wertung der Damen. Am Ende stand ein 45. Platz für die beiden zu Buche. Dahinter kamen Henri und Linus auf Rang 63, gefolgt von Anne und Elisabeth auf Rang 81. Jana und Augustin konnten sich in der Emerald-Fleet trotz eines Frühstarts im letzten Rennen auf den 15. Platz setzen, was einem 145. Platz in der Gesamtwertung entsprach. Finn Meichle reiste spontan als Ersatz für einen ausgefallenen bayerischen Steuermann an. Er schaffte es ohne große Vorbereitung, mit einem neuen Vorschoter den 119. Rang zu ersegeln.

Drei Wochen Schweden ...

Auch wenn wir alle die intensive Trainings- und Regattazeit in Schweden sehr positiv fanden: nach den drei Wochen waren wir doch froh, wieder nach Hause zu kommen. Denn schon nach kurzer Segelpause sollte es weitergehen – nach Greifswald zur Deutschen Meisterschaft.

Vielen Dank an unsere Trainer Willy und Marc für den Aufwand, der mit der ganzen Europameisterschaft verbunden war.

*Linus Lautenschläger
29er GER 3315*

29er Sophie Schneider und Victoria Egger

Konsequent in die europäische Spitze gesegelt

Eine rundum gelungene Saison 2023 liegt hinter Sophie Schneider und Victoria Egger im 29er. Sie zeigten eine steile Lernkurve und sammelten ein Top-Ergebnis nach dem anderen, national wie international. Zum Jahresende 2023 standen sie in der deutschen 29er-Rangliste auf Platz fünf. Sie berichten über die zurückliegende Saison.

Unsere Saison begann direkt nach Silvester 2022 mit einem Trainingslager in ElBalis zur Vorbereitung auf den Eurocup im Februar. Leider waren diese Tage geprägt von wenig Wind, so dass wir die Vormittage mit Sport verbrachten. Nach zwei weiteren Trainingsblöcken in Barcelona und Hyères segelten wir den ersten Eurocup des Jahres in ElBalis, bei dem wir uns im internationalen Feld eingewöhnen konnten.

Beim Eurocup in Hyères stellten wir unsere im Winter gemachten Fortschritte unter Beweis: Wir erreichten den ersten Platz in der U17-Wertung der Mädels. Es folgten einige Trainingstage bei perfekten Segelbedingungen mit bis zu 25 Knoten, in denen wir große Fortschritte bei unserer Fahrtechnik machen konnten.



Erster Erfolg 2023: Platz eins in der U17-Wertung der Mädchen für Sophie Schneider (l.) und Victoria Egger beim Eurocup in Hyères

Im Mai legten wir den Fokus darauf, so viel Wettkampferfahrung wie möglich mitzunehmen. Daher nahmen wir an den beiden aufeinanderfolgenden Eurocups in Göteborg und Rungsted teil. In Göteborg segelten wir mitten in den Schären und direkt unter Land, wo der Wind sehr drehend und böig war. Das war für uns teilweise sehr nervenaufreibend, aber auch schön, mal wieder bei typischen Seerevierbedingungen zu segeln. Insgesamt waren wir sehr zufrieden mit unserer Leistung. Wir belegten den dritten Platz insgesamt und wurden Erste in der U17-Wertung. Am Wochenende darauf – nachdem wir kurz in der Schule waren – folgte der nächste Eurocup in Rungsted. Da mussten wir leider lange auf Wind warten, letztendlich kamen aber doch ein paar Rennen zustande. Durch das späte Ende der Regatta war das Aufladen

segelten zwischen den kleinen Inseln und neben dichten Wäldern bei meistens guten Bedingungen von etwa zehn Knoten. Im Training erkundeten wir das Revier und versuchten, uns perfekt darauf einzustellen. Zwischen dem Training und der EM hatten wir eine Woche Pause, in der wir Urlaub mit unseren Familien machten, um den Kopf frei zu bekommen und uns zu regenerieren.

EM in Schweden

Mit einer schönen Eröffnungszeremonie startete dann die EM. Die ersten zwei Qualifying-Tage liefen sehr gut. Wir konnten uns eine gute Ausgangsposition sichern, hatten auch eine Chance auf die Gold-Fleet. Am letzten Qualifying-Tag gab es aber viele Auf und Abs – und wir verpassten punktgleich um einen Platz die Gold-Fleet. Trotz dieser Enttäuschung versuchten

wir, mit einem klaren Kopf die Führung in der Silber-Fleet zu verteidigen und uns den zweiten Platz in der U17-Wertung der Mädels zu ergattern. In diesen drei Final-Tagen lernten wir viel, unter anderem in einem großen Feld zu verteidigen, sich aber auch nach schlechten Starts wieder an die Spitze zu kämpfen. Schlussendlich konnten wir all unsere Ziele



Start beim Eurocup in Hyères. Sophie Schneider und Victoria Egger segeln auf GER 3160.
Fotos: Y. Brandt

ein Turbo-Sprint: innerhalb einer Stunde von der Slip-Rampe ins abfahrbereite Auto, dann ab zum Flughafen.

Nach der YES-Regatta, einem Training in Kiel und schließlich der Kieler Woche, stand nun das Vortraining für unseren ersten Jahreshöhepunkt, die Europameisterschaft in Stockholm, an. Saltsjöbaden ist ein wunderschönes Segelrevier, das zwar offiziell am Meer angebunden ist, aber eigentlich wie ein See wirkt. Wir

erreichen und brachten den Titel Vize-Europameisterinnen U17 glücklich nach Hause.

Zum Ende der Sommerferien stand bei schönstem Spätsommerwetter die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft an. Zuerst segelten wir aber noch die Landesjugendmeisterschaft von „MV“ (Mecklenburg-Vorpommern) in Ribnitz mit und gewannen diese, was unser Selbstvertrauen für die Deutsche Meisterschaft stärkte.



Sophie Schneider und Victoria Egger (r.) standen Ende 2023 auf Platz fünf in der deutschen 29er-Rangliste.

Das Revier in Greifswald, wo die Deutsche Meisterschaft stattfand, ist sehr vielseitig, wie es sich auch bei der Regatta gezeigt hat. Wir hatten anfangs etwas mehr Wind mit einer kurzen, steilen Welle, was uns sehr herausforderte. Schlussendlich konnten

wir unsere Erfahrungen aus der EM nutzen und gewannen stolz den Titel Deutsche Meisterinnen. Mit diesen Ergebnissen erreichten wir auch die Aufnahmekriterien für den DSV-Kader NK2, was eines unserer Ziele war.

Unsere Saison endete mit einem

regnerischen Gardasee-Training, wo wir unsere Fortschritte festigen und letzte Wasserstunden sammeln konnten.

Im Allgemeinen blicken wir sehr zufrieden auf unsere Saison zurück, in der wir große Fortschritte gemacht haben und als Team fest zusammengewachsen sind. Wir freuen uns auf unser nächstes Training im Januar und auf ein weiteres tolles Jahr, in dem wir im Sommer auf die olympische Bootsklasse 49er FX umsteigen werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Unterstützern bedanken, die immer an unserer Seite stehen und ohne die all diese schönen Momente und Erfolge gar nicht möglich wären!

*Sophie Schneider & Vici Egger
29er GER 3160*

Laser-Seglerin Alison Kordic:

Eine Reflexion über die Pause

Während ich eine kurze Pause von meiner Wettkampfsiegelkarriere einlege, um mich auf mein Abitur zu konzentrieren, ist es wichtig, jenen zu danken, die auf meiner Reise entscheidend waren.

Zuerst und vor allem möchte ich Willy Brandt, meinem ersten Segeltrainer, meinen tiefsten Dank aussprechen. Seine strenge Disziplin und grundlegende Lehre waren entscheidend für meine Entwicklung sowohl im Segeln als auch im Leben. Unter seiner Anleitung lernte ich den wahren Wert von harter Arbeit, Widerstandsfähigkeit und Hingabe.

Ich möchte auch allen beim WYC von Herzen danken. Diese lebendige Gemeinschaft hat nicht nur meine Liebe zum Segeln gefördert, sondern war auch ein Eckpfeiler bei der Entwicklung der Fähigkeiten, die ich jetzt in jeden Aspekt meines Lebens einbringe. Die hier gelernten Lektionen, sowohl auf dem Wasser als auch daneben, sind unbezahlbar.



Alison Kordic GER 214886 segelte bei der Claude-Dornier-Regatta im ILCA 4 auf Rang zwei.

Fotos: J. Osner

Obwohl ich vielleicht für eine kurze Weile von aktiven Wettkämpfen zurücktrete, bleibt der Geist des Segelns bei mir. Das Gefühl der Kameradschaft, die Verbindung zur Natur und der Nervenzettel des Sports sind tief in meinem Wesen verankert. Ich schätze

die Freundschaften, die gebildet wurden, und die Erfahrungen, die ich durch meine Segelunternehmungen gewonnen habe.

Diese Pause in meiner Segelkarriere ist nur ein Kapitel in einer viel größeren Geschichte. Ich freue mich darauf, mit erneuerter Energie und einer tieferen Wertschätzung für den Sport zu den Gewässern zurückzukehren und die unschätzbaren Lektionen und Erinnerungen aus meiner Zeit im

WYC und der Mentorenschaft von Willy Brandt mitzunehmen.

*Alison
Kordic
ILCA 4
GER 214886*



420er-Nachwuchs

Finn Meichle hängt sich im 420er-Trapez voll rein

Finn Meichle (inzwischen 16 Jahre) stieg bei Hannes Wehrle (heute 14 Jahre) von den Jollenseglern Reichenau auf dem 420er als Vorschoter ins Trapez. Seit dem Frühjahr 2023 haben die beiden viele Top-Ergebnisse eingefahren, wurden auch Deutsche U17-Meister. Finn schreibt über die YES-Regatta in Kiel, die als letzter Event der Ausscheidung für die Startplätze bei JEM und WM wichtig war:

Vom 27. bis 29. Mai fand in Kiel die „Young European Sailing“ (YES) statt. Es war die letzte Regatta von vier Ausscheidungen für die EM-/WM-Startplätze. Wir hatten noch keinen sicheren Doppelstartplatz, von denen es nur drei für die U17-Wertung gibt. Wir waren zwar vor der Regatta bereits erstes U17-Team in der Rangliste, doch die Konkurrenz war uns dicht auf den Fersen.

Wir hatten keinen riesigen Druck

zum Beginn der Regatta und wollten einfach unsere Trainingsfortschritte unter Beweis stellen. Doch wir hatten direkt im ersten Rennen einen Frühstart – und durften uns somit nichts mehr erlauben, was unsere Serie zer-



Hannes und Finn auf dem Weg zum Laufsieg bei der YES vor Kiel. F.: C.Beeck

stören würde. Die anschließenden Wettfahrten segelten wir souverän und konnten den ersten Tag insgesamt sehr positiv abschließen. Am zweiten Tag war kein Wind: Wir brachten den Tag treibend auf dem Wasser. Am dritten und letzten Tag der Regatta reichte der Wind noch-

mals für drei Läufe, was für uns sehr wichtig war, da wir noch einen Lauf brauchten, um unseren Frühstart streichen zu können. Wir segelten noch einmal zwei souveräne Rennen in denen wir die Plätze eins und sieben erreichten.

Unsere Gesamtserie war: UFD, 1, 9, 1, 7. Insgesamt bedeutete dies den fünften Platz. Somit hatten wir als erstes U17-Boot den sicheren Doppelstartplatz. Wir waren sehr glücklich, an beiden Meisterschaften teil-

nehmen zu dürfen.

Von Kiel ging es ins Trainingslager in Warnemünde, das von den Bedingungen dem Revier der EM in Gdynia ähnelt.

Finn Meichle

420er ex GER 56912, GER57412

Impressionen vom Training vor Warnemünde, wo es oft viel Wind hat



Jahresrückblick 2023 des Jugendrates: Waffeln begleiten jede Regatta

2023 war für den Jugendrat des WYC wieder ein normales Jahr.

Der Jugendrat hat 2023 wieder die Freitagsregatten organisiert. Es waren zwei Termine, an denen wir mit ausreichend Wind gesegelt sind und zwei Termine, an denen wir Spiele gemacht haben, weil es windstill war. Im Anschluss gab es immer etwas zu essen. Bei der letzten Freitagsregatta fand auch noch die Gesamtsiegerehrung statt, bei der jede/r Teilnehmer/in eine Kleinigkeit bekommen hat.

Wir hatten bei allen unseren clubeigenen Regatten einen Waffel- bzw. Crêpes-Stand und durften zudem wieder an einem Adventswochenende im

Blumenhaus Mayer Waffeln verkaufen, ebenso wie beim Adventsbeginn in Seemoos, wo wir außerdem Punsch kochten. Wir konnten dadurch die Kasse des Jugendrats wieder füllen! Von den Einnahmen wollen wir unsere Winter-Aktivitäten und die Preise für die Freitagsregatten finanzieren. Natürlich war die Jugend auch beim Seglerball im Herbst dabei, um beim Empfang zu helfen.

Im letzten Winter hatten wir einen Besuch in der Therme und einen Skitag auf dem Programm. Beides hat großen Spaß gemacht, und wir wollen das in diesem Winter wieder machen. Außerdem planen wir einen Besuch in der Trampolinhalle und, bevor die Saison startet, wieder einen Seglerflohmarkt. Wir hoffen, dass

alles stattfinden kann und wir auch im Winter ein gutes Programm für die Jugend haben.

Natürlich wollen wir uns bei allen Eltern bedanken, die uns unterstützen und mit ihren Kuchenspenden helfen, die Kasse für unsere Winteraktivitäten aufzufüllen. Ein großes Dankeschön geht auch an Jaqueline Egger-Buck. Außerdem bedanken wir uns bei Rainer Petrowitz, der uns bei jedem Standaufbau und jedem Grillen immer unter die Arme greift.

*Jule Bernard, 14 Jahre,
Schriftführerin Jugendrat und
Seglerin ILCA 4*



**Marinesport
KÖSLING.de**
ONLINE-SHOP

Olgastraße 39
D-88045 Friedrichshafen
Tel. +49 (0)7541 23793
info@koesling.de

Lake Constance
Marinesport
Sailing

Lake Constance
Designer Collection
Nur bei Marinesport KÖSLING
individuell bestickbar

Yachtzubehör • Segelbekleidung
Rettungswesten-Service • Takelarbeiten

Segel-Bundesliga 2023

Große Herausforderung nach dem Generationswechsel

Das Jahr 2023 stellte das Team und insbesondere mich bereits zu Beginn der Jahresplanung vor eine große Herausforderung. Einerseits war es mein erstes Jahr als Team-Manager, andererseits standen wir vor der Aufgabe, den Nachwuchs der Liga-Segler und -Seglerinnen sowohl in das bestehende Team zu integrieren als auch einen eigenständigen Kern zu entwickeln, der zukünftig das Fundament des WYC-Teams bilden soll.

Das Format der Segel-Bundesliga lässt sich nicht einfach mit herkömmlichen Regatten vergleichen. Die kurzen Kurse und die hohe Anzahl der Rennen erfordern besondere Fähigkeiten, um am Ende mit wenigen Punkten und somit einer guten Platzierung abzuschließen. Das erforderliche Know-how und die Erfahrungen aus elf Jahren Segel-Bundesliga gilt es im Team weiterzugeben und zu nutzen.

Partner des WYC

Fränkel AG
SEIT 1888
GESSLER
1862



KUBON
RECHTSANWÄLTE

ZAHNHEILKUNDE
BODENSEE



Mercedes-Benz

AME AutoMüller

Robline
World Class Yachting Ropes

MUSTO

Training und Teambildung

Ein bedeutender Bestandteil der Saison war unser Trainingslager am Gardasee. Mit bis zu zwölf Booten aus fünf verschiedenen Vereinen haben wir an drei verlängerten Wochenenden unter realen Bedingungen trainiert.

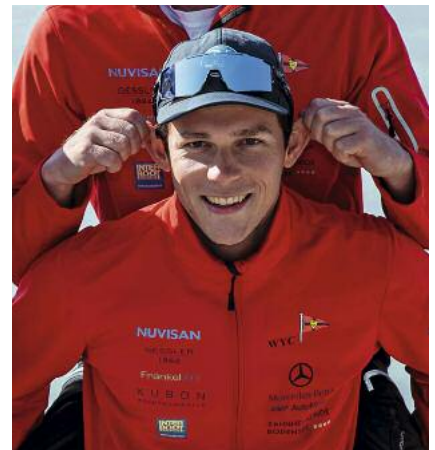
Mit Hilfe unseres Trainers Frithjof Kleen konnten wir herausfinden, welche Methoden für uns im Training wichtig sind und auf welche verschiedenen Punkte man zu Beginn einer Saison definitiv achten muss. Das erste Wochenende stand vor allem im Zeichen des „Einfahrens“. Jeder, der Ski fährt, kann sich vorstellen, wie sich der erste Tag nach der Saisonpause anfühlt. Die Person am Steuer lenkt noch nicht ganz ruhig, die Wende- und Halsenwinkel passen nicht perfekt, Anlieger werden verschätzt, und die restliche Crew versucht, mit möglichst wenig blauen Flecken davonzukommen. Bis sich die Abläufe eingespielt haben, dauert es eine Weile. Das restliche Wochenende wurde dann genutzt, um die Manöver zu verbessern, eventuelle Änderungen vorzunehmen und vor allem schnell zu segeln. Hierbei nutzten wir die Gesellschaft der Teamkollegen und der befreundeten Vereine, um die Geschwindigkeiten anzugleichen.

Besonders hier konnten unsere Nachwuchssegler am Steuer, Pia Speckle und Christoph Winkelhausen, viel von unseren erfahrenen Steuerleuten Conrad Rebholz, Yannick Hafner und Dennis Mehlhorn lernen.

Die nächsten beiden Wochenenden haben wir dann sehr stark dem Liga-Segeln angepasst. Mit zwölf Booten ließ sich eine optimale Trainings-

umgebung schaffen. Zwei Gruppen mit je sechs Booten und einem Auf- bzw. Abstiegssystem sorgten für ein effizientes Training und viel Motivation über den ganzen Tag. Dabei muss man bedenken, dass es im März am Gardasee noch sehr kalt sein kann, was die Motivation stark beeinflusst.

Die anspruchsvollste Trainingsmethode war wohl die Korridorübung. Zwei Motorboote grenzen unter Fahrt einen Bereich in Windrichtung ein. Alle zwölf Boote starten gemeinsam. Ziel ist es natürlich, ganz vorne zu sein, aber ohne den vorgegebenen



Der neue Team-Manager Carlo Schnetz ist mit Herz und Seele im Liga-Geschehen verankert.
Foto: Osner

Korridor zu verlassen. Diese Übung fordert das ganze Team. Der Taktiker muss quasi drei Schritte vorausdenken, um einerseits die Regeln zu beachten und dennoch möglichst vorne zu sein. Die Steuerleute müssen sehr präzise Manöver steuern, Winkel treffen, ihr gesamtes Umfeld im Auge behalten und trotzdem schnell steuern. Aber ohne den „Maschinenraum“ geht nichts. Abfallen, anluven, wenden, halsen, krängeln – alles ist dabei und manchmal innerhalb weniger Sekunden. Wenigstens war hier die Kälte kein Problem mehr.

Obwohl Frithjof diese Übung offiziell als seine Lieblingsübung definierte, war er am Ende wohl auch

froh, dass wir auf diesem engen Kurs alles heil gelassen haben.

Ein gutes Training bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Saison. Vor allem das Training bei Starkwind ist für uns als Binnen-Verein sehr wichtig. Den wahren Stand des Teams erfährt man jedoch erst auf der Regattabahn des jeweiligen Spieltages.

Carlo Schnetz

In den nächsten Teilen dieses Rückblicks auf 2023 geben die Segler und Seglerinnen des WYC einen persönlichen Einblick, wie sie den Event erlebten.

1.Spieltag: Berlin

Unser Berliner Team setzte sich aus Yannick Hafner (Steuermann), Carlo Schnetz (Taktik), Jakob Gruber (Trimm) und Patrick Keck (Vorschiff) zusammen. Mit großer Vorfreude und Motivation reisten wir am Donnerstagmittag an, um vor dem Start der neuen Saison noch einige Trainingseinheiten auf dem Wannsee zu absolvieren.

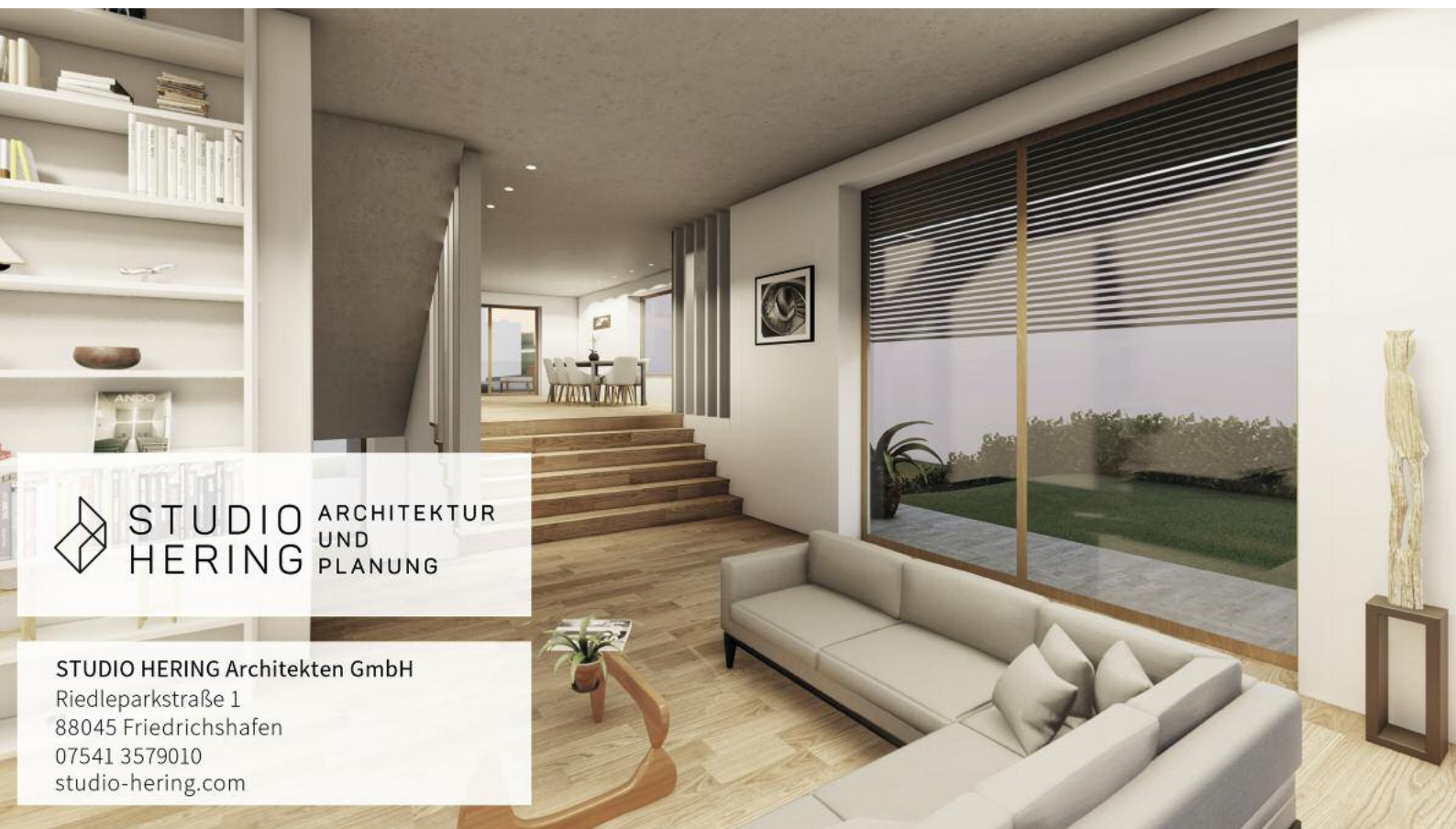


Beim Liga-Auftakt in Berlin segelte das Team um Yannick Hafner auf Platz zehn. Foto: Burdylo

Unsere Erwartung für das Event war, uns im Liga-Feld zu etablieren und einen Platz unter den Top-7 zu erreichen. Die Einschätzung unserer Gegner gestaltete sich schwierig, da viele neue Namen auf der Meldeliste standen.

Das größte Problem bei diesem Event war die mangelnde Konstanz in unseren Rennen. Wir erzielten entwe-

der Laufsiege oder belegten die Plätze 4, 5 oder 6. Dieses Muster ähnelte dem anderer Teams, wodurch die Punktestände sehr eng beieinander lagen. Die wechselnden Windbedingungen erschwerten die Situation zusätzlich. Oft gab es schöne Windfelder mit bis zu 15 Knoten, aber auch Momente, in denen der Wind komplett abblaute.



 **STUDIO HERING** ARCHITEKTUR
UND
PLANUNG

STUDIO HERING Architekten GmbH
Riedleparkstraße 1
88045 Friedrichshafen
07541 3579010
studio-hering.com

Im vorletzten Lauf wurde uns eine Windstille zum Verhängnis. Im letzten Downwind brach der Wind leider 300 Meter vor dem Ziel komplett ein, wodurch wir und drei weitere Teams es nicht schafften, innerhalb des Zeitlimits ins Ziel zu kommen. Dies bedeutete für uns zusätzliche sieben Punkte auf einer bereits sehr engen Punkteliste.

Trotz des etwas unbefriedigenden zehnten Platzes zogen wir positive Erkenntnisse aus dem Event. In einer ausführlichen Nachbesprechung im Auto identifizierten wir nicht nur die Fehler, sondern auch Bereiche, in denen wir uns verbessern können. In den darauffolgenden Trainings und Regatten hieß es, diese Fehler zu vermeiden und Verbesserungen umzusetzen.

Jakob Gruber

2. Spieltag: Travemünde

Für den zweiten Spieltag der Bundesliga-Saison 2023 in Travemünde waren wir mit einem gemischten Team aus jungen und älteren Seglern vertreten. Jakob Gruber auf dem Vorschiff, Kevin Mehlig als Trimmer, Carlo Schnetz als Taktiker und Dennis Mehlig als Steuermann.

Die finale Vorbereitungsphase startete für uns schon eine Woche früher am Bodensee. Beim J70-Battle in Lindau konnten wir bei verschiedenen Bedingungen zwischen ein und fünf Windstärken nochmal die Abläufe trainieren. Insbesondere am zweiten Tag mit mehr Wind waren auch Kraft und Kondition gefragt, doch am Ende konnten wir die Regatta gewinnen und mit dem nötigen Selbstbewusstsein in Richtung Travemünde aufbrechen.

Travemünde war auch in den früheren Jahren für die WYC-Teams meist sehr erfolgreich, und auch für mich persönlich ist es eines der Lieblings-Events im Regattakalender mit einer tollen Atmosphäre. Eingebettet in ein breites Rahmenprogramm der Travemünder Woche wird direkt neben der Trave-Mündung und den dort passierenden Ostseefähren nach Skandinavien vor dem Strand gesegelt. Im Juli

bedeutet das bei gutem Wetter konstanten und schönen Seewind, doch meist gibt es sehr drehende und böige, ablandige Winde. Das Besondere hier ist das Liga-Basecamp direkt auf der Mole und dem Strand, sodass man auch in den Pausen sehr gut das Regattageschehen von Land aus verfolgen kann.

Mit einem Trainingstag vor Ort und der richtigen Fokussierung konnten wir mit einem zweiten und einem ersten Platz gut in die Regatta starten. Gerade bei den engen Punktständen in der Liga sind die ersten Rennen sehr wichtig. Wir waren im Team sehr er-



Das Team um Dennis Mehlig segelte in Travemünde auf den vierten Platz. Foto: F. Frühling DSBL

leichtert und erfreut, erstmal oben in der Ergebnisliste aufzutauchen. Es folgten weitere gute Läufe, sodass wir den ersten Tag in den Top-Drei abschließen konnten. Ärgerlich waren für uns am Folgetag die Rennen sieben bis zehn. Nach einem Strafringel sorgten weitere kleine Fehler und Pech für zwei vierte und zwei sechste Plätze. Jetzt war es wichtig, nochmal mentale Stärke zu zeigen und mit voller Fokussierung die weiteren Rennen anzugehen, was uns mit den Abschlussplatzierungen 1-1-3 auch sehr gut gelang.

Insgesamt wurden wir beim zweiten Spieltag Vierte, ein sehr guter und versöhnlicher Abschluss. Den Sieg konnte der Norddeutsche Regattaverband einfahren, gefolgt vom Verein

Seglerhaus am Wannsee und dem Segel- und Motorbootclub Überlingen.

Dennis Mehlig

3. Spieltag: Kiel

Mitte August sind Patrick Keck, Ellen Bauer, Felix Diesch und Jakob Gruber nach einigen Trainingstagen an die Kieler Innenförde gereist, um dort am dritten Spieltag anzutreten. Bei regnerischem Leichtwindtraining konnten wir erstmals unser Potenzial einschätzen, da es für mich der erste Einsatz als Steuermann in der ersten Liga war. Wir konnten noch an unserer Kommunikation im Rennmodus feilen

und haben einiges an Selbstbewusstsein getankt. Bereit, an die bisherigen Saisonergebnisse anzuknüpfen, sind wir leider etwas verunsichert in den ersten Regattatag gestartet. Bei Sonnenschein und wenig Wind konnten wir mit verhaltenem Start mit dem Feld zwar mitsegeln, haben uns aber schwer getan, die Gegner anzugreifen. Nach dem ersten Rennen haben wir begonnen, eine klare Routine in der Vorstartphase einzuführen und sind die folgenden zwölf Rennen den gleichen, zuverlässigen Start gefahren. So haben wir am ersten Tag noch zwei Tagessiege ersegeln können und haben hintere Plätze immer vermieden. Am Samstag hatten wir etwas mehr Wind und haben bei bis zu zehn Knoten auch vereinzelt Regentropfen

Segel-Bundesliga 2023: WYC-Teams und Platzierungen

Berlin/Wannsee (VSaW): Platz 10

Yannick Hafner, Patrick Keck, Carlo Schnetz und Jakob Gruber

Travemünde/Ostsee: Platz 4

Dennis und Kevin Mehlig, Carlo Schnetz und Jakob Gruber

Kiel/Innenförde: Platz 4

Patrick Keck, Felix Diesch, Ellen Bauer und Jakob Gruber

Konstanz/Bodensee: Platz 15

Pia Speckle, Justin Venger, Jakob Gruber und Patrick Keck

Überlingen/Bodensee: Platz 8

Simon Diesch, Patrick Keck, Jakob Gruber und Carlo Schnetz

Hamburg/Alster (NRV): Platz 12

Patrick Keck, Yannick Hafner, Jakob Gruber und Carlo Schnetz



Segel-Bundesliga 2024:

Bodensee-Vereine in der 1. Liga

Bodensee Yacht-Club Überlingen (BYCÜ)

Segel- und Motorboot-Club Überlingen (SMCÜ)

Württembergischer Yacht-Club (WYC)

Bodensee-Verein in der 2. Liga

Konstanzer Yacht-Club (KYC)

Termine 2024 für die 1. Liga

19. bis 21. April, Berlin, Wannsee (VSaW)

12. bis 14. Juli, Warnemünde, Ostsee

26. bis 28. Juli, Kiel, Ostsee

30. August bis 1. September, Kiel, Ostsee

13. bis 15. September, Starnberg (MYC)

17. bis 19. Oktober, Starnberg (BYC)

weiterhin:

DSL-Pokal 2024: 26. und 27. Oktober, Kiel

Helga Cup 2024: 6. bis 9. Juni in Hamburg (NRV)

1. Segel-Bundesliga 2023, Abschluss-Tabelle (Low-Point-System)

1. Norddeutscher Regatta-Verein, Hamburg (24 Punkte)

2. Münchner Yacht-Club, Starnberg (29 P.)

3. Mühlenberger Segel-Club, Hamburg (45 P.)

6. Segel- und Motorboot-Club Überlingen (49 P.)

8. Württembergischer Yacht-Club, Friedrichshafen (53 P.)

10. Bodensee Yacht-Club Überlingen (57 P.)

17. Konstanzer Yacht-Club (78 P.) – Absteiger

abbekommen. Unser Startsystem hat gut funktioniert, bei den starken Winddrehern auf der Innenförde haben wir uns jedoch gelegentlich für die falsche Seite entschieden. Trotzdem konnten wir mit unserer Leistung zufrieden sein und von Platz fünf in den letzten Tag starten. Da drehte der Wind von Ost auf West, was für noch stärkere Dreher sorgte. Aus der Heimat angefeuert war unser Ziel, das gute Ergebnis zu halten, um für die zweite Saisonhälfte eine gute Ausgangslage zu schaffen. Zu Beginn des Tages hat man auf dem Boot gemerkt,

dass alle etwas nervös waren. Aber für die letzten Rennen haben wir uns zusammengerissen und uns sogar noch auf Platz vier verbessert. Abgesehen von dem super Ergebnis war es ein Event, bei dem wir alle sehr viel von unserem Liga-Urgestein Felix lernen konnten. Alles in allem war es ein erfolgreicher, großer Schritt des Wissenstransfers an mich und die „junge Generation“. Ich bin dem Ligateam sehr dankbar, auch dem ganzen Verein, für die Unterstützung und das Vertrauen.

Patrick Keck

4. Spieltag: Konstanz

Im September durfte ich als Nachwuchs-Steuerfrau mein erstes Liga-Event in Konstanz steuern. Zusammen mit Jakob Gruber auf dem Trimm, Patrick Keck auf dem Vorschiff und Justin Venger als Taktiker trainierten wir mit Heimvorteil bei uns vor dem Hafen bereits einige Male vor dem Event, um uns als Team abzustimmen und Abläufe zu festigen. Mit gutem Gefühl aus dem Training konnten Patrick, Justin und ich, zusammen mit Rosa Speckle, ein Wochenende davor sogar noch ein Juniorenliga-Event

Patrick Keck kam bei seiner Premiere als Steuerfrau in Kiel auf einen ausgezeichneten vierten Platz.

Foto: F. Frühling





Kaum Wind in Konstanz machte nicht nur Steuerfrau Pia Speckle zu schaffen. Foto: J. Osner

segeln und so nochmals im Regatta-Format trainieren. Als es dann endlich soweit war und mein erstes Bundesliga-Event vor der Tür stand, erwartete uns der Konstanzer Trichter mit der bekannten sommerlichen Flaute. Auch die Vorhersagen diverser Wetterberichte sahen nicht sonderlich vielversprechend aus. Als wir am Donnerstagmittag noch einmal in Konstanz mit einigen anderen Teams auf dem Wasser waren, wurden wir auch nur mit so viel Wind beglückt, dass die Segel kaum standen. Die nächsten drei Segeltage des vierten Spieltags waren von ähnlichen Bedingungen geprägt.

Als ich an Tag eins aufgestanden bin, und wir uns langsam ready to race machten, merkte ich, wie sich langsam, aber sicher doch etwas Aufregung breit machte. Ich versuchte mich zu besinnen, schließlich bin ich schon andere Wettkämpfe gesegelt und hatte auch die letzten Jahre im 49erFX bei internationalen Regatten nie ein Problem mit Angespanntheit oder Aufregung. Aber irgendwie war dieses erste Liga-Event für mich etwas anderes ... Ich hatte Glück und wir hatten das dritte Rennen im ersten Flight, was bedeutete, dass ich die Möglichkeit hatte, mir noch zwei Rennen anzuschauen und mich so wieder zu beruhigen. Als es dann endlich so weit war, war ich zwar hochkonzentriert, aber gleichzeitig auch sehr glücklich, dass ich bei diesem Liga-Event an der Pinne sitzen und mit einem Team aus guten Freunden segeln darf! Das erste Rennen konnten wir mit einem zwei-

ten Platz beenden – ein guter Start. Im zweiten Rennen des Tages konnten wir leider nicht ans erste anknüpfen und beendeten den Tag mit einem fünften Platz im zweiten Rennen.

Mit einem guten Gefühl gingen wir in Tag zwei – leider ohne viel Erfolg, da uns der Konstanzer Trichter mit gährender Flaute und strahlendem Sonnenschein belächelte. Der Sonntag brachte uns nochmal eine schöne, leichte Brise aus Südost. Leider konnten wir in den vier Rennen nicht an unsere bisherige Leistung anknüpfen. Mit einer Serie von 6-3-5-6 in den vier Rennen war es uns nicht möglich, das Event mit einem soliden Ergebnis abzuschließen, zumal wir im siebten Flight noch einen RDG (Durchschnittswert für das Rennen) kassierten, da uns der Wind dann doch verlassen hatte und unser Rennen nicht mehr gestartet werden konnte. Wir waren allesamt unzufrieden mit unserer Leistung – was sich auch zwischenzeitlich in der Stimmung im Team widerspiegelte. Für mich selbst war es ein bitterer Blick in die Realität. In dieser Liga herrscht zum einen ein extrem hohes Niveau, zum anderen gibt es auch ganz andere Situationen als in der Juniorenliga, in der ich bis dato unterwegs war. Die Situationen sind knapper, schneller, und Fehler sind deutlich schwerwiegender. Trotzdem ging ich, nach einigen Tagen Setzenlassen, mit einem guten Gefühl raus. In dem ein oder anderen Rennen konnten wir zeigen, was wir können und auch einige einzelne Situationen konnten wir gut lösen. Was fehlte, war

die Routine und vor allem meine Erfahrung in der Liga. Die gilt es jetzt zu sammeln und wieder voll anzugreifen, mit dem obersten Ziel, besser zu werden. Liga-Erfahrung sammelt man eben beim Liga segeln. Ich freue mich auf eine tolle Saison 2024, bin hochmotiviert und gespannt auf viele spannende und enge Races in der Liga.

Pia Speckle

5. Spieltag: Überlingen

Vom Konstanzer Trichter ... in den Überlinger See. So lautete der Plan für den fünften Spieltag. Zu unser aller Freude war dazwischen noch genügend Zeit, um bei der Interboot-Trophy vor heimischer Kulisse bei Premium-Nordost-Bedingungen etwas Training zu sammeln und mich als 470er-Geselle mit dem Traum-Team Carlo Schnetz, Jakob Gruber und Patrick Keck auf der J70 einzugewöhnen.

Mit einem dortigen Sieg in der Tasche sind wir voller Optimismus und guter Laune mit dem 46-jährigen Hymer-Mobil zum Event in Über-

**Besichtigen Sie unseren
Bio-Pool!
Baden in natürlichem
Wasser ohne Chemie**



**Plant · Baut · Pflegt
Gärten**

**88094 Oberteuringen
Maybachstraße 9
Tel. 07546 / 2007, Fax 1637
info@szabo-gaerten.de**



Finde den Unterschied! Segeln vor Überlingen (Foto: J. Osner) ...

lingen angereist. Leider war das Liga-Wochenende weniger mit traumhaftem Nordostwind und mehr mit klassischem Herbstnebel gesegnet.

Dies hatte zur Folge, dass wir vormittags oft lange warten mussten und bis zum Sonnenuntergang dann doch noch gesegelt sind. Bei durchwegs sehr lauen Bedingungen, teilweise sehr weit unter dem Südufer, konnten dann dank souveräner und geduldiger Wettfahrtleitung doch ein paar Flights (insgesamt neun) gesegelt werden.

Wie so häufig beim Umstieg auf ein anderes Schiff ist mir als Steuermann doch der eine oder andere Fehler bei Timing und Manövergeschwindigkeit passiert, sodass unsere ohnehin kurze Serie mit einzelnen Schnitzern gespickt war. Was sich sonst über eine komplette Serie mit 16 Flights zum Glück nivelliert, hat uns da leider in die Bredouille gebracht. Wir kamen über einen Platz im Mittelfeld (Rang acht) nicht hinaus.

Simon Diesch

6. Spieltag: Hamburg – „Finale“

Als wir uns zu Beginn des Jahres Gedanken über die Saison gemacht hatten, war uns klar, dass wir langfristig an die Spitze der Segel-Bundesliga gelangen wollen. Durch den Wechsel des Liga-Kernteam und die Eingliederung neuer Segler war uns jedoch bewusst, dass wir das Ziel im Jahr 2023 wahrscheinlich nicht erreichen würden. Obwohl wir uns in der Mitte

des Jahres, nach Travemünde und Kiel, auf einem sehr guten Platz sahen, wussten wir, dass die zweite Hälfte der Saison nochmal alles ändern könnte. Das Ziel blieb also Top-Ten.

Für das Finale in Hamburg hatten wir eigentlich noch ein Experiment vor. Dieses Mal sollte Christoph Winkelhausen seine erste Chance als Steuermann auf dem Liga-Kurs bekommen. Da er jedoch leider sehr erkältet vom Junioren-Liga-Finale in Holland zurückkam, musste er seinen Platz kurzfristig freigeben. Glücklicherweise war Patrick Keck sofort bereit einzuspringen. Also war es nur ein halbes Experiment, da Patrick ja schon in Kiel sein Debüt in der Liga mit einem vierten Platz gefeiert hatte. Mit Yannick auf der Taktik hatten wir Liga-Erfahrung pur im Gepäck. Jakob und ich auf Vorschiff und Trimm sind absolut eingespielt. Trotzdem war uns bewusst, dass wir für unser Ziel, die Saison in den Top-Ten abzuschließen, wirklich alles geben müssten.

Der Münchner Yacht-Club stand an der Spitze und hatte den großen Plan, diesen Platz auch zu verteidigen. Das Team kam in Bestform. Ihr Rivale, der NRV, war fest davon überzeugt, die Saison auf dem Heimrevier noch für sich zu entscheiden. Auch sie setzten im Team alles, was sie hatten. Bei den anderen Vereinen war es sehr unterschiedlich. Manche versuchten eine neue Konstellation, andere wollten das sinkende Schiff retten, den Abstieg verhindern. Die Energie und das

Niveau im Feld waren also sehr hoch.

Das klassische Alster-Phänomen – drehende und böige Winde – machte es uns ordentlich schwer. Die aufeinander treffenden Wettersysteme „Wiebke“ und „Wolfgang“ sorgten für eine extreme Wettersituation im Norden Deutschlands. Es war bitterkalt, nass und sehr windig. Mit dem Shuttle-Boot haben wir zeitweilig unter der nahegelegenen Brücke gewartet. Wir haben zudem versucht, uns durch Bewegung und zusätzliche Jacken warm zu halten. Die ersten paar Minuten vor dem Start, ohne Winterjacke und Kapuze, waren dann aber am härtesten.

Seglerisch war das ganze Event sehr anstrengend. Von null bis 25 Knoten war alles dabei. Bis auf ein paar Rennen, in denen wir durch einen schlechten Start meist nicht den Rhythmus gefunden haben, waren wir überzeugt, dass unsere seglerische Leistung passte. Doch wie so oft beschrieben, geht es in der Liga um durchgehende Leistung. Zu viele Ausreißer nach hinten lassen sich oft nicht mehr ausgleichen. Dazu kam noch, dass wir das letzte Rennen aufgrund eines gerissenen Gennakerfalls nicht mehr bestreiten konnten. Hier war also keine Verbesserung mehr möglich. Nach diesen drei sehr anstrengenden Tagen waren wir zufrieden und enttäuscht zugleich. Mit einem zwölften Platz hatten wir dann doch nicht gerechnet.

Carlo Schnetz



.... und in Hamburg (Foto Sander van der Borch).

Bilanz 2023

Betrachtet man jedoch die gesamte Saison und sieht, wie viele junge Segler und vor allem neue Steuer-männer und Steuerfrauen wir dieses Jahr auf die Liga-Bahn geschickt haben, bin ich mit dem Endergebnis – Platz acht – sehr zufrieden.

Spieltage wie Kiel und Travemünde haben gezeigt, dass wir uns als Team definitiv in der Segel-Bundesliga zu-rechtfinden und den anderen Vereinen das Wasser reichen können. Das wollen wir weiter ausbauen und unser Team wieder festigen, um in den kommenden Jahren noch erfolg-reicher zu werden. Die Saison hat vielen wertvolle Einblicke in die Dynamik der Liga verschafft und hat gezeigt, dass vor allem ein Team mit viel Konti-

nuität und Zusammenhalt entschei-dend ist.

Der Kampf um die Top-Ten war am Ende doch hart umkämpft, und die Liga hat uns gelehrt, dass jeder Punkt zählt. Das Team hat gezeigt, dass es in der Lage ist, sich auch gegen starke Konkurrenz zu behaupten. Rang acht ist ein solides Ergebnis, auf dem wir aufbauen können.

Ausblick 2024

Für die Zukunft planen wir, unser Team weiter zu stärken und junge Talente zu fördern. Wir werden inten-siv an unseren Schwächen arbeiten, um noch konstanter und leistungs-stärker zu werden.

Die Segel-Bundesliga bietet uns die Möglichkeit, uns auf höchstem

Niveau zu messen. Wir sind fest ent-schlossen, uns in den kommenden Jahren in der Tabelle nach oben zu arbeiten. Wir danken allen Mitglie-dern unseres Teams, den Mitgliedern des Württembergischen Yacht-Clubs und vor allem den Partnern und Gönnern, die uns unterstützen und ohne die eine Teilnahme an der Deutschen Segel-Bundesliga nicht möglich wäre.

*Carlo Schnetz
Team-Manager WYC*

Verfolgen Sie das Liga-Team auch in den Social Media Accounts des WYC !



Instagram



Facebook



Linkedin



Homepage

Segel-Bundesliga 2023

Impressionen von A. Burdylow, F. Frühling, J. Osner, S.v.d. Borch (DSBL)





Junioren-Team des WYC 2023:

Von der Flaute in den Sturm

Einmal mehr mit einem neuen Konzept ging die Deutsche Junioren-Segelliga 2023 an den Start. In drei Acts (Nord – Mitte – Süd) mit jeweils 27 Mannschaften konnten sich die Nachwuchs-Teams für das Finale qualifizieren. Das fand nun erstmals auf dem IJsselmeer in den Niederlanden statt.

Der Act 3 im Süden, ausgerichtet vom Bayerischen Yacht-Club in Starnberg, war ein ausgesprochen mitreißender Sommer-Event – nur leider fast ohne Wind. Gerade einmal zwei Flights konnten an drei Tagen

Mitte September bei sonst schönstem Wetter gesegelt werden. Pia Speckle, Justin Venger, Patrick Keck und Rosa Speckle kamen auf Rang 17. Damit war der WYC auch für das Finale fünf Wochen später, Mitte Oktober, startberechtigt.

Starkwind vor Amsterdam

Alles war vorbereitet und Amsterdam konnte eigentlich kommen. Doch dann musste schnell reagiert werden, denn gleich zwei Team-Mitglieder wurden krank. Nach kurzer Reorganisation war unser Jugend-Team

(Christoph Winkelhausen, Flora Waldow, Patrick Keck und Rosa Speckle) aber wieder komplett und bereit für das Finale der Deutschen Junioren-Segelliga am IJsselmeer, wenn auch etwas zusammengewürfelt.

Zwei Tage mit viel Wind, Regen und Kälte standen uns bevor. Unangenehme Bedingungen, um den ganzen Tag auf dem Wasser zu verbringen, denn auch in der Juniorenliga wird in Fleets gesegelt, d.h. die Boote werden zwischendrin getauscht. Glücklicherweise hatte der Veranstalter ein Warte-Areal der besonderen Art organisiert: zwei Plattbodenschiffe, die neben dem Startschiff ankerten und somit einen Tribünen-Flair brachten.

Der erste Tag, noch mit leichteren Bedingungen, kam uns zu Gute. Auch



Flaute vor Starnberg: Nur zwei Wettfahrten konnten die Liga-Junioren des WYC (Pia Speckle, Justin Venger, Patrick Keck und Rosa Speckle) beim Süd-Event segeln, waren damit aber für das DJSL-Finale auf dem IJsselmeer qualifiziert.

Fotos: BYC/Leopold Ludwig





wenn nicht alle Handgriffe perfekt saßen, konnten wir in die Top-Ten segeln.

Tag zwei brachte deutlich stärkeren Wind. So wurde der Start öfters verzögert, um die heftigsten Böen abzuwarten. Dank der erhöhten Warteboote konnten wir auch während der anderen Rennen einen guten Überblick behalten, die Races analysieren, mit anderen Teams diskutieren und auch wieder zur Ruhe kommen, gerade nach kontroversen Jury-Entscheidungen. Die extremen Starkwindbedingungen am finalen Tag konnten wir leider nicht gut genug annehmen, weshalb wir die Regatta nur auf dem 19. Platz beendeten.

Deutscher Juniorenliga-Meister wurde der BYC Überlingen, der damit das nächste Finale vermutlich an den Bodensee holte.

CW/vg



Starkwind im Oktober beim DJSL-Finale auf dem IJsselmeer! Für Christoph Winkelhausen (im Foto oben unten links), Flora Waldow (im Foto oben unten rechts), Patrick Keck und Rosa Speckle ging es richtig zur Sache. Wer in den Niederlanden segelt, lässt natürlich Amsterdam nicht links liegen.

Fotos: WYC/Sander van der Borch DJSL

WYC-Südseeperlen 2023

Gardasee, Starnberg, Hamburg, Kopenhagen und zurück

Die WYC-Südseeperlen waren auch 2023 als Damenteam bei diversen J70-Trainings und Regatten am Start. Der erklärte Höhepunkt für unser nun schon seit sechs Jahren bestehendes Team sollte das Women Sailing Champions League Finale in Kopenhagen sein. Wir wollten uns mit den weltweit besten J70-Seglerinnen messen und mal wieder internationale Regattaluft schnuppern. Für die Teilnahme am Finale mussten wir uns jedoch erst einmal qualifizieren.

Im April begann die Saison mit dem Oster-Training zusammen mit dem Bundesliga- und Juniorenteam des WYC am Gardasee. Mit von der Partie waren ebenfalls die weiteren Bundesliga-Vereine vom Bodensee, um nach der Winterpause voneinander zu lernen. Trainiert wurden wir vom sehr erfahrenen Starboot-Segler Frithjof Kleen, der uns neue Einblicke und Impulse, zum Beispiel für das Startverfahren, geben konnte. Wie im Jahr zuvor waren wir WYClers alle in einer großen Unterkunft in Riva untergebracht – immer eine tolle und lustige Erfahrung, auch neben dem Segeln ein paar Tage zusammen zu sein.

Fürs Finale qualifiziert

Als Auftaktregatta stand für uns Ende April die Qualifikation für die Women Sailing Champions League im Berliner Yacht-Club an – in den Clubnachricht-

ten wurde bereits berichtet. Der Wannensee zeigte sich von seiner besten Seite: Sonne, Wolken, Wind und viele Dreher. Wir ersegelten nach drei Regattatagen den siebten Platz, worüber wir uns sehr freuten, denn die Teilnahme am Finale war damit gesichert. Am Start waren 21 Teams aus sieben europäischen Nationen – von polnischen Olympiateilnehmerinnen bis zu Amateurinnen, jedes Segelkönnen war dabei. Wir etablierten uns an den ersten beiden Tagen unter den besten vier Teams, mussten am letzten Tag aber zwei Rennen mit Winddreher gegen uns hinnehmen, die uns das „final four“-Finalrennen kosteten. Dennoch fuhren wir glücklich und in voller Vorfreude auf das große Finale im September nach Hause.

Zweite beim Ladies Race in Starnberg

Mitte Mai ging es für unser Damenteam an den Starnberger See zum Ladies Race des Bayerischen Yacht-Clubs, das zum zweiten Mal stattfand. Wie im Jahr zuvor segelten wir am Samstag bei Traum-Bedingungen und vertrieben uns am Sonntag die Zeit mit Eis essen und baden. Mit Sabine Malina am Steuer, Ellen Bauer als Taktikerin, Lina Schnetz als Trimmerin und Julia Grötzinger auf dem Vorschiff segelten wir in einer neuen Konstellation direkt auf das Treppchen und belegten den zweiten Platz. Insgesamt waren neun Teams, überwiegend vom Starnberger See, am Start.

Fünfte beim Helga-Cup in Hamburg

Anfang Juni nahmen wir am schon fast traditionell stattfindenden Helga-Cup auf der Außenalster in Hamburg



Die WYC-Südseeperlen beim Training am Gardasee, v. l. Julia Grötzinger, Pia Speckle, Evelyn Zettler, Carla Rau, Rosanna Schnetz, Carolin Groß, Lina Schnetz, Ellen Bauer.

Foto: Christoph Winkelhausen

teil. Ein ausführlicher Bericht hierzu wurde bereits veröffentlicht. Lange war nicht klar, in welcher Konstellation, vor allem mit welcher Steuerfrau, wir segeln würden. Im neu zusammen gestellten Team um 470er-Steuerfrau Theresa Löffler, Taktikerin Carla Rau, Trimmerin Ellen Bauer und Vorschiffsfrau Lina Schnetz ersegelten wir unser bislang bestes Helga-Cup-Ergebnis – Platz fünf! Höhepunkt war sicherlich das am Ende alles entscheidende und sehr nervenaufreibende Finale der besten zehn Teams. In einem Auf und Ab der Segelgefühle überquerten wir vor tosenden Zuschauern als drittes Team die Ziellinie und belegten insgesamt den fünften Platz. Wir freuen uns jedes Jahr erneut auf den Helga-Cup, denn er ist der Ursprung des J70-Damensegelns. Das Format bereichert die Damen- und Inklusions-Segelwelt.

WSCL-Finale in Kopenhagen

Im September stand dann das lang ersehnte Women Sailing Champions League Finale in Kopenhagen an. Wir traten im selben Team an, das sich im Frühjahr in Berlin für diese Regatta qualifiziert hatte. Am Steuer war Carolin Groß, Taktikerin war Carla Rau, Trimmerin Ellen Bauer und Vorschiffsfrau Rosanna Schnetz. Das uns vom Jahr zuvor schon bekannte Revier zeigte sich von seiner schönsten Seite



Jede hat ihre Aufgabe an Bord, wenn es um die Luvtonne geht. In Berlin segelten (v.l.) Carolin Groß, Carla Rau, Ellen Bauer und Rosanna Schnetz. Foto: Adam Burdyllo



Volle Konzentration beim Ladies Race in Starnberg, ehe es zum After-Sailing-Programm ging. Im Team-Pulli v.l. Ellen Bauer, Lina Schnetz, Sabine Malina und Julia Grötzinger

Fotos: Leopold Ludwig (BYC), Yannick Hafner



und wir verbrachten drei windreiche Tage in Kopenhagen. Leider konnten wir uns mangels Zeit und der Windverhältnisse am Bodensee nicht opti-

sind ja auch noch keine Meisterinnen vom Himmel gefallen. Wir realisierten, dass wir gar nicht weit fahren müssen, um von den Besten zu lernen: Unter den besten fünf Booten befanden sich vier deutsche Teams! Deutschland war mit acht teilnehmenden Teams auch die am stärksten vertretene Nation. Warum also nicht in diesem Jahr von unseren Landsfrauen lernen, lautet die Devise. Neben dem seglerischen Wettkampf erleben wir tolle Tage im Segelclub Sundby, der sich sehr viel Mühe gab, uns Mädels bei Laune zu halten, und uns mit Essen und Getränken sowie Rahmenprogramm versorgte.



WYC-Südseeperlen am Einsegeln vor der nächsten Wettfahrt auf der Außenalster beim Helga-Cup. Foto: L. Wehrmann

mal auf die Bedingungen in Kopenhagen vorbereiten, was sich auch in unserem Ergebnis widerspiegelte. Wir belegten insgesamt Platz 24 von 30 internationalen Teams aus elf Nationen weltweit. Die größten Herausforderungen hatten wir bei viel Wind, denn es passierten uns kleine Fehler, die durch mehr Training und Erfahrung hätten vermieden werden können. Unsere Reflektion zeigte auch, dass die Weltspitze noch einiges an Potenzial für uns bereit hält – aber es

Starkes Ergebnis bei der Interboot-Trophy

Zum Saisonabschluss fanden wir uns im heimischen Gewässer vor Friedrichshafen ein und absolvierten die Interboot-Trophy im schon vom Ladies Race bekannten Team um Steuerfrau Sabine, Taktikerin Ellen, Trimmerin Lina und Vorschiffsfrau Julia. Wir belegten im 16 Teams

starken Feld den fünften Platz, worauf wir sehr stolz sind. Vom WYC waren insgesamt vier Teams mit von der Partie, das bislang größte Team eines Vereins bei einem Battle. Ein Tag West- und Nordostwind bescherten uns tolle Bedingungen mit acht Wettfahrten, wobei zwei davon als Streicher genutzt wurden.

Der Kalender 2024 füllt sich

Eine erlebnisreiche Saison 2023 mit überwiegend hervorragenden Segelbedingungen liegt hinter uns und die neue Saison steht schon in den Startlöchern. Der Kalender füllt sich mit diversen Segelevents und wir loten gerade aus, welche Events und welche Teamkonstellationen an den Start gehen werden. Leider werden wir durch Auslandsaufenthalte in diesem Jahr auf zwei unserer Stammcrewmitglieder verzichten müssen, werden den WYC aber dennoch mit einem Damenteam vertreten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns in der vergangenen Segelsaison unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an den Präsidenten Oswald Freivogel und unseren J70-Team-Manager Carlo Schnetz. Der WYC und sein J70-Team fördern und unterstützen unser Damenteam, so dass wir motiviert in die kommende Saison blicken.

Ellen Bauer



Die WYC-Südseeperlen auf dem Weg zur Luvtonne beim Finale der Women Sailing Champions League, im Hintergrund die internationale Konkurrenz dicht auf den Fersen; v.l. Ellen Bauer, Carla Rau, Carolin Groß und Rosanna Schnetz. Foto: Frederik Sivertsen

Fotowettbewerb 2023

Mittwochsregatta durch die Kamera gesehen

Aus dem Wunsch, gute Bilder für die Mittwochsregatta-serie zu bekommen, entstand 2023 ein Fotowettbewerb. Vier Kategorien waren ausgelobt. Die Bilder mussten natürlich im Zusammenhang mit den laufenden Mittwochsregatten des Jahres entstanden sein. Folgende Kategorien waren vorgegeben: Stimmung, Mannschaft, sportliches Segeln und Regattafeld.

Insgesamt wurden 66 Bilder eingesandt. Eine Jury bewertete die Bilder unabhängig und anonym mit einem Punktesystem. Mitglieder der Jury waren Anette Bengelsdorf, Ulla Faßbinder und Sarah Sammler. Prämiert wurden die jeweils drei besten Bilder aus jeder Kategorie.

Bei der Siegerehrung der Mittwochsregatten wurden die Bilder vorgestellt.



1.



2.



3.

3.



„Stimmung“

- 1. Platz Yann Zimmermann
- 2. Platz Michael Willig
- 3. Platz Sina Stahl; Yann Zimmermann



1.

„Sportliches Segeln“

- 1. Platz Sina Stahl
- 2. Platz Sina Stahl; Detlef Baasch



2.



2.



„Regattafeld“

- 1. Platz Detlef Baasch
- 2. Platz Michael Willig
- 3. Platz Sina Stahl



„Mannschaft“

- 1. Platz Erwin Staudacher; Sina Stahl
- 3. Platz Sina Stahl



Nestle-APOTHEKE am See

Einen gelungenen Start in die
Wassersportsaison 2024 wünscht das
Team der Nestle-Apotheken



DER Termin 2024!

*Für unsere Kinder ist es das Größte, für Betreuerinnen und Helfer übrigens auch:
das Seebärle-Lager! 2024 wird es vom 25. bis 28. Juli stattfinden.*

Alle Infos mit Ausschreibung und Anmelde-Link auf der Homepage www.wyc-fn.de

Foto: Sina Stahl

Veranstaltungen und wichtige Termine 2024

WYC-Veranstaltungen

Di. 20.2.24 19:00	Jugendhauptversammlung WYC Seemoos	Do. 25.7. - So. 28.7.24	Seebärle-Opti-Trainingslager WYC Seemoos
Do. 29.2.24 Di. 19.3.24	Salzwasserstammtisch WYC-Clubhaus Seemoos	So. 28.7.24	Sommer-Matinee mit Livemusik WYC Seemoos, nach Aushang und Internet
Fr. 22.3.24 19:00	113. Mitgliederversammlung Graf-Zeppelin-Haus	Mi. 28.8.24 18:00	Letzte Mittwochsregatta WYC-Hafen
Termin im Internet	Saisonauftritt Jugend WYC Seemoos	Sa. 14.9.24	Preisverteilung Mittwochsregatta WYC-Clubhaus am Hafen
Termin im Internet	Seglerflohmarkt WYC Seemoos	Sa. 14.9.24	Absegeln Clubmeisterschaft Yachten, Damenpokal nach Aushang und Internet WYC-Clubhaus am Hafen
Sa. 20.4.24, 8.6., Sa. 6.7., 7.9.24	Damensegeln Ort und Zeit nach Aushang und Internet	Sa. 28.9.- So. 29.9.24	INTERBOOT Trophy J70 – Lake Constance Battle Vol. 5 WYC-Hafen
Do. 18.4.24 19:00	Freitagsregatta Jollen Info-Abend, WYC Seemoos	Mi. 2.10.24	Sportbootführerschein See Info-Abend, WYC Seemoos/online
Mi. 24.4.24	Vorbesprechung Mittwochsregatta Yachten Ort und Zeit nach Aushang und Internet	Mi. 2.10.- So. 6.10.24	Int. Deutsche Meisterschaft 29er, WYC Seemoos
Fr. 3.5., 7.6., 5.7. 2.8., 6.9.24	Freitagsregatta Jollen WYC Seemoos – Uhrzeiten siehe Ausschreibung	Sa. 12.10.- So. 13.10.24	Claude-Dornier-Regatta 420er, Laser Radial, Laser 4.7, 29er WYC Seemoos
So. 5.5.24	Ansegeln nach Aushang und Internet WYC-Clubhaus am Hafen	Mi. 16.10.24	Funkzeugnis UBI Info-Abend, WYC Seemoos/online
Mi. 8.5.24 18:00	Erste Mittwochsregatta Yachten WYC-Hafen	Mi. 30.10.24	Bodensee-Schifferpatent Info-Abend, WYC Seemoos/online
Do. 9.5.24	41. Friedrichshafener Segelwochen WVF, SMCF, WYC Anläuten beim WVF	Termin im Internet	Absegeln Jugend WYC Seemoos
Sa. 11.5. - So. 12.5.24	Pokal-Regatta 30 qm-Schärenkreuzer, 45 qm Nat. Kreuzer, Dynamic 35 WYC Hafen	Sa. 23.11.24	18. Friedrichshafener Seglerball WVF, ESV, SMCF, WYC Graf-Zeppelin-Haus
Do. 30.5. - So 2.6.24	Fahrtensegeln Programm nach Aushang und Internet (kürzere Teilnahme möglich)	So. 1.12.24 16:00	Adventsbeginn in Seemoos WYC Seemoos
Mi. 12.6.24 18:00	Mittwochsregatta Langstrecke, WYC-Hafen	Sa. 7.12.24 19:00	Weihnachtsfeier nach Aushang und Internet
Sa. 14.6. - So. 15.6.24	Wendekurs Inklusives Segelprojekt, Turning Point Stiftung WYC-Hafen	Termin im Internet	Weihnachtsfeier Jugendabteilung WYC-Clubhaus Seemoos
Sa. 22.6. - So. 23.6.24	Seemooser Opti-Pokal Opti A und B, WYC Seemoos	2025	
Sa. 29.6. So. 30.6.24	Clubausfahrt nach Aushang und Internet	Jan, Feb, März	Salzwasser-Stammtisch WYC-Clubhaus Seemoos nach Aushang und Internet
Mi. 3.7.24	Stadtmeisterschaften Yachten Langstrecke, Programm nach Aushang u. Internet WVF	Fr. 14.3.25 19:00	114. Mitgliederversammlung Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig-Dürr-Saal
Sa. 20.7. - So. 21.7.24	Familiensegeln Programm nach Aushang und Internet	<i>Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise, Regattaergebnisse und Informationen finden Sie im Internet unter www.wyc-fn.de</i>	

Wichtige Termine

Jollengelände	Räumung bis 1. November 2024 Für Jollen, die nach dem 1. November noch in Seemoos liegen, wird Ganzjahresmiete erhoben.
Slipanlage	Winterpause 26.10.2024 - 16.3.2025
Hafenkran	Winterpause 31.10.2024 - 16.3.2025
Ruhetag	Hafenmeister Dienstag Winterlagermeister Mittwoch
Arbeitseinsatz	Mitglieder können Arbeitsstunden leisten: <ul style="list-style-type: none">• in Seemoos nach Vereinbarung mit dem Winterlagermeister• im Hafen nach Vereinbarung mit dem Hafenmeister• bei Veranstaltungen, Regatten und im Clubbüro nach Vereinbarung
Gymnastik	Winter und Frühjahr für Jugendliche/Erwachsene nach Plan/Aushang
Damengymnastik	jeden Montag 10:00 - 11:00 im Winterhalbjahr
Herrengymnastik	jeden Montag 19:00 - 20:00 im Winterhalbjahr jeweils im Gymnastikraum LLZ in Seemoos
Wandertreff	Wandergruppe jeden Donnerstag 13:30 Oktober bis März ab Miettinger-Platz am Häfler Strandbad
Seglerhock	nach Aushang und Internet
Mittwochsregatta	

Öffnungszeiten und Adressen

WYC-Clubbüro	Montag und Donnerstag 9:00 - 16:00 Dienstag 9:00 - 18:00
Clubhaus am Hafen	tägliche Öffnungszeiten 11 - 22 Uhr www.kommodore-wyc.de
Clubhaus in Seemoos	Öffnungszeiten siehe Internetseite www.wyc-fn.de/hafen-jollengelaende
WYC-Telefon	Clubbüro Seemoos 07541 / 40288-0 Telefax 07541 / 40288-19 Winterlager Seemoos Petrowitz 0160 / 5537110 Winterlager Seemoos Kraus 0160 / 4650914 Regattabüro Seemoos 07541 / 40288-15 Trainer Seemoos 0151 / 57694831 Hafenmeister Yachthafen 07541 / 22281 Regattabüro Yachthafen 07541 / 22285 Clubrestaurant am Hafen 07541 / 9537636 Gastronomie Seemoos 07541 / 4009903
WYC-Adresse	Württembergischer Yacht-Club e. V. Am Seemoser Horn 1, 88045 Friedrichshafen
E-Mail	wyc@wyc-fn.de
Internet	www.wyc-fn.de
Facebook	www.facebook.com/WYC.FN



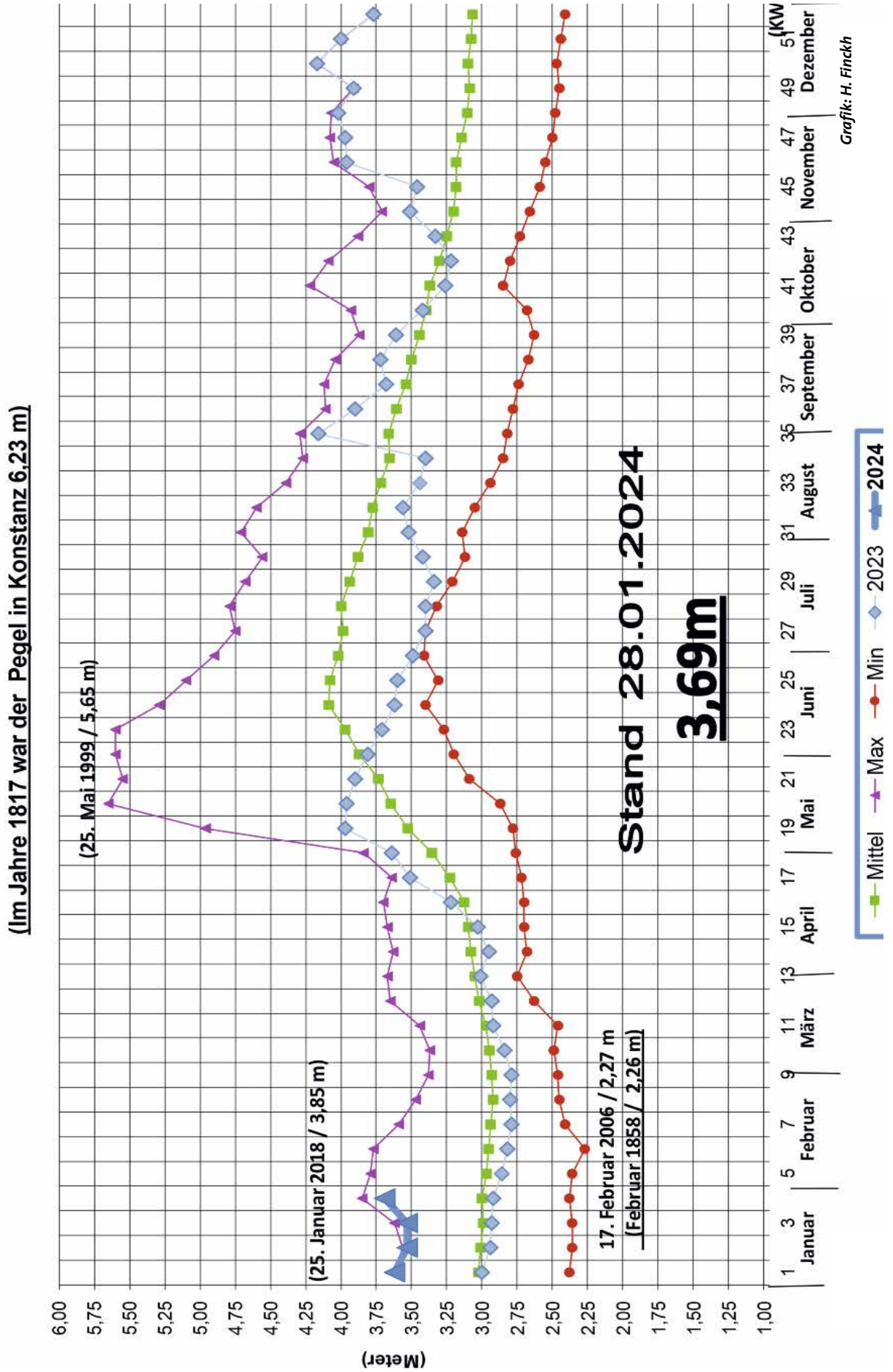
Sicherheitstechnik

Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle
Zeiterfassung

Dorfwiesenstraße 46
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/3 23 69
Telefax 07541/2 48 53

Internet: www.alarmsysteme.com

Bodenseepegel ab Hafenneubau 1992



Vorstand des WYC 2022-25



Oswald Freivogel	Präsident
Jaqueline Egger-Buck	Vizepräsidentin Jugend & Olympische Klassen
Kai Andersohn	Steuern & Finanzen
Christian Severens	Segelsport
Dominic Stahl	Regattasport
Susanne Knipping	Ausbildung & Fahrtensegeln
Yannick Hafner	Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Michael Baumgärtner	Hafen
Thorsten Riemer	Veranstaltungen
Markus Hering	Clubhäuser
Thorsten Rheinheimer	Winterlager
Rolf Hildebrand	Takelmeister

Ältestenrat (2021 - 2024)

Walter Bauer, Brigitte Egger, Wolfgang Hund,
Heinz Schlumberger, Franz Zeller

Mitarbeiter

Philipp Schurer	Geschäftsführer
Angela Heinrich	Sekretariat WYC
Willy Brandt	Trainer
Justin Venger	Jüngstentrainer
Jörg Herfurth	Hafenmeister
Rainer Petrowitz	Winterlagermeister
Stefan Kraus	Technischer Mitarbeiter

Telefon

Clubbüro Seemoos	07541 / 40288-0
Telefax	07541 / 40288-19
Winterlager Seemoos Petrowitz	0160 / 5537110
Winterlager Seemoos Kraus	0160 / 4650914
Regattabüro Seemoos	07541 / 40288-15
Trainer Seemoos	0151 / 57694831
Hafenmeister Yachthafen	07541 / 22281
Regattabüro Yachthafen	07541 / 22285
Clubrestaurant am Hafen	07541 / 9537636
Gastronomie Seemoos	07541 / 4009903
E-Mail	wyc@wyc-fn.de
Internet	www.wyc-fn.de

Anschrift

Württembergischer Yacht-Club
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen

Impressum

Auflage	1.200 Exemplare
Format	DIN A4, 210 mm x 297 mm
Satzspiegel	175 mm x 257 mm, 3-spaltig, je Spalte 54 mm Breite
Druck	Offset, 70er Raster, 4-farbig
Erscheinungstermin	jeweils Ende Februar
Anzeigenschluss	1. Februar
Herausgeber	Württembergischer Yacht-Club e. V. Am Seemooser Horn 1 88045 Friedrichshafen
Redaktion (V.i.S.d.P.)	WYC-Journal Yannick Hafner Am Seemooser Horn 1 88045 Friedrichshafen Telefon 07541/40288-0 E-Mail poes@wyc-fn.de
Fotos	Anette Bengelsdorf, Volker Göbner, Robert Junker, Susanne Knipping, Michael Lange, Thorsten Riemer, Philipp Schurer, Sina Stahl, WYC-Archiv sowie jeweils angegebene Urheber
Gestaltung	Pressebüro Schreib-W.U.T. V. Göbner, Neusäß
Druck	Druckhaus Müller GmbH Bildstock 9, 88085 Langenargen Telefon 07543/9301-0 www.druckhaus-mueller.de

Das WYC-Journal des Württembergischen Yacht-Club und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die Redaktion behält sich vor, aus den eingehenden Manuskripten Berichte zur Veröffentlichung auszuwählen, Beiträge zu kürzen und zu formatieren, um den Clubnachrichten ein ausgewogenes Erscheinungsbild zu geben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen usw. kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen. Autoren, deren Berichte nicht berücksichtigt werden konnten, bittet die Redaktion um Verständnis. Nicht alle Artikel drücken die Meinung der Redaktion aus.

IHRE REGIONALEN PARTNER FÜR ELEKTRO UND IT PROJEKTE.

Fachplanung IT

Steuerung

Terminmanagement

VOB & VGV

Fachplanung Elektro

Ausschreibungen

Kostenkontrolle

Projektkontrolle

*Und wie können wir
Ihnen helfen?*

 IT-PLANWERK

 e-PLANWERK

info@it-planwerk.de

info@e-planwerk.de



Natur**ELLA**

Wohn(t)raum

Vom Plan zum
Wohn(t)raum.



**Willkommen im
Wohnbauprojekt der Zukunft
in Langenargen.**

In unmittelbarer Nähe des Bodensees entsteht mit **Natur**ELLA**** das größte ökologisch orientierte Wohnbauprojekt in der Geschichte der **Fränkel AG**.

Gebaut wird ein Quartier mit **9 Häuser mit insgesamt 119 Mietwohnungen**, die bis zum 2. Quartal 2025 fertiggestellt werden.

Interesse?!

Kontaktieren Sie uns gerne.
Wir melden uns anschließend, um einen
Besprechungstermin zu vereinbaren.

**Wir freuen uns, dass Sie unsere
Visionen teilen.**

Fränkel AG

Allmandstraße 6 | 88045 Friedrichshafen
Tel.: 07541 9210-90 | kontakt@fraenkel-fn.de
www.FraenkelAG.de

**Hochwertig, ökologisch
und modern.**

